



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

284 (25.6.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293258)

gegenzuarbeiten und deren auch auf den Bereich des östlichen Mittelmeers ausgedehnten Einfl...

Wie die Moskauer Verhandlungen in erster Linie gegen Deutschland gerichtet sind, so die Mittelmeerpaktomante vor allem gegen Italien...

So sehen wir im Fernen und im Nahen Osten eine in erster Linie von England inspi...

Die englische Aktivität drückt also in diesen Wochen und Monaten mehr denn je leeres Stroh...

Kairo - Ankara - Bukarest

Besuch des ägyptischen Außenministers in Rumänien

Rach achtstägigem Aufenthalt in der Türkei begibt sich der ägyptische Außenminister...

Halifax weiß kaum noch, was er tun soll

Verzweifelte Stimmung in London wegen der Moskauer Verhandlungen

DNB London, 24. Juni.

Der gestrige Besuch des Sowjetbotschafters bei Außenminister Halifax wird von der Londoner Morgenpresse als Beweis für die Schw...

Bezeichnend für die Stimmung in London ist die Meinung des diplomatischen Korrespondenten der „Times“...

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meint, daß Halifax kaum noch wisse, was man tun könne, um Moskau von der Ehrlichkeit der britischen Absichten zu überzeugen...

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ sagt, Halifax habe Raifso gegenüber den Wunsch unterstrichen, das Abkommen so schnell wie möglich abzuschließen...

Es sei bedauerlich, daß man bisher noch der Sowjetbotschafter pessimistisch hinsichtlich des Ausgangs der Verhandlungen...

Barlett gibt in der „News Chronicle“ der Vermutung Ausdruck, daß jetzt ein neuer Vorschlag gemacht werden würde...

Völlige Hilfslosigkeit auch in Paris

DNB Paris, 24. Juni.

Im Zusammenhang mit dem erneuten Stoßen der Moskauer Dreierverhandlungen sieht sich die französische Presse in einer sehr schwierigen Lage...

So schreibt der „Paris Soir“, daß das Kommando der „Tah“ wie eine kalte Dusch gewirkt habe...

Engländer in Tientsin nackt ausgezogen

Britannien hat sein Asehen im Fernen Osten verspielt

DNB London, 24. Juni.

Wie zu dem Protest des britischen Generalkonsuls in Tientsin noch bekannt wird, ist die Untersuchung jener Engländer, die die Grenze der Internationalen Niederlassung überschritten...

Presse gibt Prestigeverlust zu

DNB London, 24. Juni.

Die Verhältnisse in Ostasien und insbesondere die anhaltende Blockade in Tientsin bereiten der englischen Presse, die auch am Samstagmorgen...

In drei Marschsäulen durch Kärnten Sommerübung aller Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

DNB Berlin, 24. Juni

Vom 27. Juni bis zum 11. Juli findet die diesjährige gemeinsame Sommerübung aller nationalpolitischen Erziehungsanstalten in Kärnten statt...

Während des Sternmarsches, der den Jungmännern einen nachhaltigen Eindruck von Land und Leuten vermitteln soll, werden auf öffentlichen Plätzen der Quartierorte Sing- und Spielabende veranstaltet...

Nach Durchführung der Geländeübungen beziehen die Anstalten vom 4. bis zum 8. Juli ein gemeinsames Zeltlager am Ostufer des Hofer Sees bei Oberferlach.

Am 8. Juli wird der Chef der nationalpolitischen Erziehungsanstalten, Reichsminister Gauleiter Kraft, das Lager und die Einheiten der Anstalten besichtigen...

in großer Aufmachung darüber berichtet, weiter große Kopfschmerzen. Bezeichnend für den empfindlichen Prestigeverlust Großbritanniens ist, daß die Blätter gegenüber den von den Japanern angewandten Blockademahnahmen...

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ z. B. widmet einer gestrigen englisch-japanischen Aussprache in London, die die „entwürdigende Behandlung“ englischer Staatsangehöriger in den internationalen Niederlassungen in China zum Gegenstand gehabt haben soll...

Jühlungnahme SA-Wehremacht

Inspekteur der nationalpolitischen Erziehungsanstalten, H-Obergruppenführer Heilmeyer und der Vizeinspekteur, H-Sturmabführer Callébe werden an der Sommerübung und dem Lager teilnehmen.

Kameradschaftliches Beisammensein

Gütersfelde, 24. Juni. (SB-Juni.)

Auf Einladung des Stadtschefs der SA, Luge, hatten sich beim ersten Sturmbann der SA-Standarte Feldherrenhalle die kommandierenden Generale des Heeres, an ihrer Spitze Generaloberst von Brauchitsch, sowie die SA-Gruppenführer und die Hauptamts- und Amtschefs der Obersten SA-Führung zu einem kameradschaftlichen Beisammensein zusammengefunden...

Als Gast wohnte diesem Kameradschaftsabend der in diesen Tagen in Deutschland weilende Unterabschlag der faschistischen Ritz, General Ritterl, mit den Offizieren seiner Begleitung bei...

über überhaupt diskutieren müsse. Für die völlige Ratlosigkeit in Paris ist es dann recht bezeichnend, daß man schließlich sogar die bösen Deutschen mit dem Fehlschlag in Verbindung bringt...

Im marxistischen „Le Soir“ kritisiert der Außenminister des Vlaties weiterhin wie an den vorausgegangenen Tagen die Haltung der französischen und britischen Regierung bei den Moskauer Verhandlungen...

Der „Temps“ beklagt sich bürgerlich in seinem Leitartikel, daß das Invidiengebet dieser Verhandlungen und die sowjetrussische Initiative mit den diplomatischen Methoden nicht vereinbar sei...

Englandsfeindliche Kundgebungen

Die Mörder von Amoy verhaftet.

DNB Tsinan, 24. Juni.

In Tsinan, der Hauptstadt der Provinz Schantung, fanden englandsfeindliche Kundgebungen statt, die dem 14. Jahrestag des Blutbades von Kanton gewidmet waren...

Die Polizeibehörden von Amoy verhafteten fünf Chinesen, die unter dem dringenden Verdacht stehen, am 11. Mai ds. Jz. in der Internationalen Niederlassung Kulanju den Präsidenten der Handelskammer von Amoy, Sunghiljun, ermordet zu haben...

England erhält den Oberbefehl

Das Ergebnis von Singapore

EP London, 24. Juni

Nach Meldungen aus Singapore soll England im Fernen Osten im Falle eines Krieges den gemeinsamen Oberbefehl über die französisch-englischen Streitkräfte übernehmen...

Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der Generalstabsbesprechungen, die seit Donnerstag zwischen den englischen und französischen Oberbefehlshabern in Fernost in Singapore stattfanden...



den. Sir Berch Noble, der Chef der britischen Chinastation, wird also im Kriegsfall die gesamten britischen und französischen Marinestreitkräfte über die weitere Zusammenarbeit in der vor- und nachmilitärischen Erziehung zu unterhalten.

Als Gast wohnte diesem Kameradschaftsabend der in diesen Tagen in Deutschland weilende Unterabschlag der faschistischen Ritz, General Ritterl, mit den Offizieren seiner Begleitung bei...

„Siehe, das Land“, dieser ausgezeichnete Frankreich- und das so genannte öffentliche. Es Ermächtigung lassen und bis und 33 des Pressefreiheit auch bestrafte Gruppe von P zu einer bestim iden“, und ge Komat bis zu bis zu 10 000 P erfolgt ist, hat Bürgern zu erwohner“ sollen eingewanderten Staatsbürgerpa Gens) wird bestrast, wenn von Personen z prung einer be angehört.“ Ge Recht ist, daß, machung und W ter Personen i Strafverfolgung Staat erfolgen ober Verächtlich Personen, die b stimmten Klasse folgt

Juden völlig u Damit sind die in „heiligen Affe mand darf gegen äußern, ohne Gef amwalt ihn verfa angehört zum R „Kapitalisten“ fir durch Religion v unerschrieben. D sin partout“ stellt Gehe es zwar er ber, die Breton Lehninger als V ober ein Jude vö Die Juden haben Stroganner Ver ber sogenannten die Judenfeindsch was und Rassid „Wir beglückwün unklil, wir haben Die jüdische Zeitu wampierung (24 liche Regierung, t rang, verbollständ tung der Mensch le demjenigen Wa bin nicht besafen. tere“ in Ariaro, u trotz wohlbestan ung dieses Gese der französisch allem ihres Präsi der nicht ausgehört den Kampf gegen l ung zu führen, d zerache hat immer verlangt, um das Frankreich von ihn

Synagogendienft Diese „Befretun lungen. Mit twa Times“ vom 19 te Volkspol, Mitg n wegen Verleum von Christen gegen den auf Grund 2. April, Zur g Wi Nachforschungen Wäre, die „La K demskrit in der D Volkspol, bekommt. lant als Mann über Ansehen, und ka haben (von au h) zu gieben. Im et so weit, seine P Pariser Stadtratez berie die Austrreibu Balkenstand in wken, und die W gerichte für alle an rich sich aufhalten. Rabenweiser und z hren mit Beifall a als Ganzes predigt sich deutlich hätte sich ihren Sbnagog runden. Die Wetz der anhängige Man die Juden auftritt, „bernermanie“ schlech

Der eheliche Hande Kun (t Darquier a er nicht unbekannt.

Frankreichs Juden genießen erhöhten Schutz

Judengegner werden verfolgt / Von Professor Dr. Johann von Leers

„Siehe, das Volk Israel übet Gewalt im Lande“, dieser Vers des Propheten Amos paßt ausgezeichnet auf gewisse Erscheinungen in Frankreich. Am 25. April wurde in Frankreich das sogenannte „Judenschutzgesetz“ veröffentlicht. Es ist auf Grund des französischen Ermächtigungsgesetzes vom 19. März 1939 erlassen und bringt Änderungen der Artikel 32 und 33 des französischen Gesetzes über die Pressefreiheit von 1881. Danach wird nunmehr auch bestraft: „Die Verächtlichmachung einer Gruppe von Personen, die durch ihre Herkunft in einer bestimmten Klasse oder Religion gebildet sind“, und zwar mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Franken, wenn sie zu dem Zwecke erfolgt ist, daß zwischen den Bewohnern oder Bürgern zu erregen. Durch den Ausdruck „Bewohner“ sollen die zahlreichen nach Frankreich eingewanderten Juden, die nicht im Besitz der Staatsbürgerpapiere sind, geschützt werden. Ebenso wird die Beleidigung besonders schwer bestraft, wenn „die Beleidigung einer Gruppe von Personen zugefügt ist, die durch ihren Ursprung einer bestimmten Klasse oder Religion angehören“. Ganz neu für das französische Recht ist, daß, während sonst die Verächtlichmachung und Beleidigung nur auf Antrag dieser Personen verfolgt wird, nunmehr „die Strafverfolgung von Amts wegen durch den Staat erfolgen kann, wenn die Beleidigung oder Verächtlichmachung gegen eine Gruppe von Personen, die durch ihren Ursprung einer bestimmten Klasse oder Religion angehören“, erfolgt.

Juden völlig unangreifbar

Damit sind die Juden in Frankreich geradezu zu „heiligen Affen von Venere“ ernannt; niemand darf gegen sie auch nur ein böses Wort äußern, ohne Gefahr zu laufen, daß der Staatsanwalt ihn verfolgt. Die Juden aber können ungehindert zum Klassenkampf gehen — denn die „Kapitalisten“ sind ja weder durch Rasse noch durch Religion von der übrigen Bevölkerung unterschieden. Die französische Zeitschrift „Le parti“ stellt fest, daß nunmehr nach dem Gesetz es zwar erlaubt sei, die Korfen als Räuber, die Bretonen als Halbwilde und die Bohringer als Verräter zu beschimpfen, — daß aber ein Jude völlig unangreifbar geworden sei. Die Juden haben das bestätigt. Der jüdische Großhändler Bernard Lecache, das Oberhaupt der sogenannten Liga, der Organisation gegen die Judenfeindschaft (Liga gegen Antisemitismus und Rassismus) schreibt triumphierend: „Wir beglückwünschen die Regierung der Republik, wir haben ihr zu danken.“ In der Tat! Die jüdische Zeitung „L'Univers Israélite“ schrieb triumphierend (24. April 1939): „Die französische Regierung, treu der historischen Ueberlieferung, verabschiedete im Jahre 1939 die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, indem sie denjenigen Rassen gibt, welche diese bis dahin nicht besaßen.“ Das jüdische Blatt „L'Univers“ in Paris, und aus dem Raitorer Judenstolz wohlbekannt, schreibt: „Die Unterzeichnung dieses Gesetzes stellt einen glatten Sieg der französischen Sektion der Liga und vor allem ihres Präsidenten Bernard Lecache dar, der nicht ausgehört hat, jahrelang einen dauernden Kampf gegen den Rassegedanken jeder Prägung zu führen, der das Land unsicher machte. Lecache hat immer eine besondere Geschehung verlangt, um das liberale und unsterbliche Frankreich von ihm zu befreien.“

Synagogendienst der „Times“

Diese „Bekretungstaten“ haben schon angefangen. Mit wahrer Wonne berichtet die „Times“ vom 19. Juni: „Monsieur Darquier de Pellepoix, Mitglied des Pariser Stadtrates, ist wegen Verleumdung durch Veröffentlichung von Schriften gegen die Juden angeklagt worden auf Grund des neuen Gesetzes vom 25. April. Zur gleichen Zeit macht die Polizei Nachforschungen nach der Herkunft der Juden, die „La France Encantée“, eine Wochenchrift in der Hand von Herrn Darquier de Pellepoix, bekommt. Dieser ist seit langem bekannt als Mann leidenschaftlich jüdenfeindlicher Ansichten, und seine Angriffe auf die Juden haben schon aufgehört, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Im vergangenen Dezember ging er so weit, seine Politik von der Tribüne des Pariser Stadtrates zu proklamieren. Er forderte die Ausweisung der Juden, die seit dem Weltkrieg in Frankreich eingewandert waren, und die Aberkennung der Staatsbürgerrechte für alle anderen Juden, die in Frankreich sich aufhalten. Einige heruntergekommene Ladenbesitzer und zahlungsunfähige Kaufleute haben mit Beifall auf seine Reden, aber als Ganzes verdrängt er tauben Ohren.“ So deutlich hätte die alte „Times“ ja gar nicht ihren Synagogendienst zu dokumentieren brauchen. Die Welt weiß seit langem, daß jeder anständige Mann in der Welt, der gegen die Juden auftritt, von der alten „Univerfalswundernante“ schlecht gemacht wird.

Der ehrliche Handwerker wird ruiniert

Kun ist Darquier de Pellepoix in Deutschland gar nicht unbekannt. Er ist in der Tat Pariser Stadtrat. Dem ehrlichen und fleißigen Namen ist aufgefallen, wie die soliden alten französischen Handwerkerfamilien von den jüdischen Randschäden ruiniert werden. Das Ansehen der französischen Wirtschaft beruht nun aber zum sehr großen Teil auf der Kunstfertigkeit, dem Fleiß, Geschmack und der guten Tradition des alten Handwerks — nicht aber auf der Wechselreiterei, dem „billigen Rasch“ und den Schwelgereien der Juden. Vom Ziel außerdem auf, wie die Handelsgebräuche in Frankreich unter dem Einfluß der Juden sich veränderten. Der französische Kaufmann hat stets besonders Wert auf genaue Erfüllung seiner Verpflichtungen gelegt; der Jude legt mehr Wert auf die arbeitslose Begäunung der Arbeitenden. Auch diese Erfahrung hat Darquier de Pellepoix gemacht. Es sind nicht, wie das englische Blatt so höhnisch schreibt, „heruntergekommene Ladenbesitzer und zahlungsunfähige Kaufleute“, sondern es sind die „gens honnêtes“, die ehrbaren Leute von Paris, nämlich alle diejenigen, die sich und ihre Familie mit ehrlicher Arbeit vorandringen, die in diesem Manne schon lange einen Vertreter ihrer Interessen, einen Vorkämpfer gegen das Judentum sehen. Besonders empört aber hat die Juden die Tatsache, daß dieser ehrliche Stadtrat von Paris mit Ernst der jüdischen Kriegsbrede im September vorigen Jahres entgegnet hat, das arbeitende Frankreich davor warne, sich für den Juden in einen Krieg gehen zu lassen.

Juden gehen zum Krieg

Jene Tage des September sind den Juden noch wohl in Erinnerung, — den Franzosen aber auch. Paul Ferdinand schreibt in seinem ausgezeichneten Buch „La guerre juive“ (Der Judenkrieg): „In Straßburg zeigten sich die Juden völlig aus dem Häuschen. Die Bevölkerung, empört über die freche Kriegsbrede, plünderte eine Anzahl jüdischer Läden am

Abend des 26. September. Die Juden von Metz riefen ebenfalls Streitigkeiten hervor und verteilten eine Broschüre: „Gegen den völkerverhetzenden Rassismus, für ein einiges und starkes Frankreich, das allein den deutschen Faschismus zum Schweigen bringen kann.“ In Lille schoß der Jude Samuel Bais den Reservisten Befehle an, weil dieser sich an seinen kriegsbeherzichten Reden nicht begeistern wollte. Aus Dijon berichten die Zeitungen, daß die Juden am Samstag, dem 26. September, einen wahren Volksaufbruch hervorgerufen haben. In der Rue du Bourg kam ein polnischer Jude namens Lerner, der dort ein Konfektionsgeschäft hat, in Streit mit seinem Nachbarn, Mr. Schullier, einem Kaufmann. Lerner hatte durch sein Benehmen Herrn Schullier zur Wut gebracht, der seit einigen Tagen eingezogen war und sich nun entschloß, von dem Juden den Erklärungen zu fordern. Der Jude schimpfte laut über die Haltung Frankreichs und Englands in der jetzigen Krise, verlor alle Haltung und begann zu schreien: „Fise la Kerre“ (Bide la Guerre, es lebe der Krieg). Die Nachbarn wurden wütend und haben ihm böse mitgespielt. Mehrere hundert Personen zerschlugen die Fensterscheiben und plünderten den Laden, in den sich der niederträchtige Jude mit seiner Familie geflüchtet hatte.“

Als nun die Einigung von München kam, waren die Juden völlig empört. Sie hatten ihr Möglichstes getan, um durch falsche Nachrichten und Panik den Konflikt herbeizuführen. Nun, wo vier Krier den Judenkrieg verhindert hatten, zeigten sie unvorhersehen ihre Wut.

Die „neue“ Methode

Nunmehr gehen sie zu einer neuen Methode über. Diese Methode ist für uns allerdings nicht neu. Sie ist in der Kampfzeit auch uns gegenüber angewandt worden. Sobald der Jude nicht mehr die Judengegner totschweigen

kann, versucht er diese durch Prozesse zu erledigen, durch immer neue Zivil- und Strafklagen sie zu beschäftigen, wirtschaftlich herunterzubringen und schließlich auf diese Weise zu „erledigen“. Es ist kein Zufall, daß die Judenzeitungen in USA heute darin erinnern, wie der Jude Schapiro Henry Ford durch eine Klage zur Zurücknahme seiner Beschuldigungen gegen die Juden gezwungen habe, und ein ähnliches Vorgehen gegen die heutigen Judengegner in USA fordern. In Frankreich hat nun dieses Spiel auch begonnen. Schon als in einem sehr umstrittenen Verfahren Jean Boissel wegen seiner Veröffentlichungen gegen die Juden zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt wurden, zeigte er, daß die Juden nun mit dieser Waffe arbeiten wollten. Die Anklage gegen Daquier de Pellepoix ist der zweite größere Fall dieser Art.

Das jüdische Ziel

Was wollen die Juden damit? Sie wollen nicht nur einzelne Judengegner treffen, sondern wollen die Stimmen des Friedens mundtot machen. Die Juden wollen diejenigen Menschen in Frankreich politisch ausschalten, die, wie im Herbst vorigen Jahres, ihre Stimme wieder gegen einen Judenkrieg erheben könnten; sie wollen die Stimmen der Warner mundtot machen. Heute sehen die Juden ihre Davidschleuder an, um einzelne mutige Männer zu Fall zu bringen, die die Wahrheit sagen, morgen werden die jüdischen Steine wieder gegen den Frieden fliegen. Das Werk der Männer, die draußen in Frankreich in USA und in England den Juden entgegentreten, die den jüdischen Krieg verhindern wollen, geschieht im Interesse aller schaffenden Völker. Der Jude weiß das, — darum bekämpft er diese Menschen, denn er handelt nach dem Grundsatz des Talmud: „Den Besten der Goyim mußt du töten.“ Es wird dem Juden aber nicht gelingen — auch in Frankreich nicht. Viele Jahrhunderte hindurch haben die Jüdisen von Paris die Stadt jüdenrein gehalten — die Juden brauchen bloß noch ein wenig lauter zu werden, so geschieht dies aufs neue.

Die Türkei im Einkreisungsspiel der Mächte

Italien zielt Frankreich des Bruchs seiner Verpflichtungen

Malland, 24. Juni. (SB-Funk.)

Die italienische Presse protestiert gegen den Abschluß des französisch-türkischen Sandchat-Abkommens.

„Gazetta del Popolo“ stellt fest, Frankreich habe kein Recht dazu gehabt, da der Sandchat Mandatsgebiet sei und bleiben sollte, bis die Mandatsmächte einschließlich Italiens die Frage entschieden hätten. Das französische Vorgehen zeige wieder einmal die Unverständlichkeit der französischen Regierung gegenüber internationalen Verpflichtungen.

„Popolo d'Italia“ spricht von dem Nachgeben der Franzosen gegenüber England, das den demütigen Kottau durchgeföhrt habe, um den türkischen Beitritt zur Einkreisungspolitik zu erwirken. England und Frankreich scheinen sogar noch weitergehen zu wollen, indem sie die Ausdehnung des Abkommens der Türkei auf die Balkanhalbinsel anstreben. Die Türkei solle so als Garantemacht auf den Balkan gezogen werden, was besonders Jugoslawien beunruhige. Außerdem wolle man die Türkei für den Schutz Palästinas und des Suezkanals gewinnen, was die arabische Welt bedrohe.

Anderer Blätter geben ihrer Verwunderung Ausdruck über die von England hingenommenen unerhörten Demütigungen. „Regime Fascista“ schreibt, die Staaten, die sich unter den britischen Schutz begeben haben, seien sehr beunruhigt. Man frage sich, wie Großbritannien ihre Interessen verteidigen könne.

wenn es sich selbst gegen die Angriffe in Ostasien nicht wehre, sogar nicht einmal zu drohen wage.

Paris des Schachers nicht froh

DNB Paris, 24. Juni. Das Ereignis des Tages liegt für die Außenpolitiker der Pariser Frühpresse natürlich in der Unterzeichnung des französisch-türkischen Abkommens. Alle Artikel können aber nicht ver-

Staatssekretär General Valle in Berlin

Herzliche Begrüßung in der Reichshauptstadt

Berlin, 24. Juni (SB-Funk.)

Am Samstagvormittag traf auf Einladung des Oberbefehlshabers der deutschen Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, auf dem Flughafen Staken der königlich-italienische Staatssekretär der Luftfahrt, Luftarmeegeneral Valle, zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland ein.

In seiner Begleitung befanden sich General Scaroni, Oberst Raffaele, Oberleutnant Borgheggi und Oberleutnant Rossi. General Valle wurde im Auftrage des Generalfeldmarschalls Göring von dem Staatssekretär der Luftfahrt

Generaloberst Milch auf das herzlichste begrüßt.

Zum Empfang des italienischen Gastes hatten sich alle Amtschefs des Reichsluftfahrtministeriums sowie sämtliche Generale aus dem Reichsluftfahrtministerium, unter ihnen der Chef der Luftwehr, General der Flieger Stumpff, der Präsident der Luftwaffenkommission, General der Flakartillerie, Friedl, der Chef der Zentralabteilung, General der Flieger von Bihendorff, und der Befehlshaber der Luftflotte I, General der Flieger Kesselring, eingefunden.



Königin Wilhelmina besichtigt Truppen

Die Königin der Niederlande, die sich z. Zt. auf einer Fahrt zur Besichtigung von Garnisonen befindet, schreitet in Groningen die Front einer Ehrenkompanie ab.

Weltbild (M)

bergen, daß dieses Abkommen von der Presse ohne Begeisterung aufgenommen wird. Zwar stellen die Blätter Betrachtungen an über den Wert eines englisch-französischen Durchsichtsbrechtes durch die Dardanellen, in einigen Fällen taucht auch ganz nebenbei ein schwärmerischer Hinweis auf den sogenannten status quo im östlichen Mittelmeer auf, aber sowohl das Opfer des Sandchat von Alexandrette, wie auch die noch immer wache Erinnerung an die Haltung der Türkei im Weltkrieg scheinen es den Franzosen unmöglich zu machen, sich wirklich über diesen Pakt zu freuen. So findet man zwischen den Zeilen fast aller Pressekommentare eine Stimmung von Verlegenheit und Krampf. Verwirrt wird versucht, die Verschärfung des Sandchat als einen vollständigen Ausgleich für das Mittelsandchat und die Anerkennung der Position Frankreichs in Syrien hinzustellen.

Griechenlands König besucht Italien

Dr. v. L. Rom, 24. Juni.

Am Vord der griechischen Staatsacht „Fetias“ trifft am 23. Juni König Georg II. von Griechenland mit Mitgliedern der königlichen Familie in Venedig ein. Der griechische König wird in Venedig durch eine offizielle italienische Delegation empfangen werden. Nach einigen Stunden Aufenthalt in der Lagunenstadt begibt sich König Georg II. nach Florenz, um der am 1. Juli stattfindenden Vermählung seiner Schwester Irene von Griechenland mit dem Herzog von Spoleto beizuwohnen.

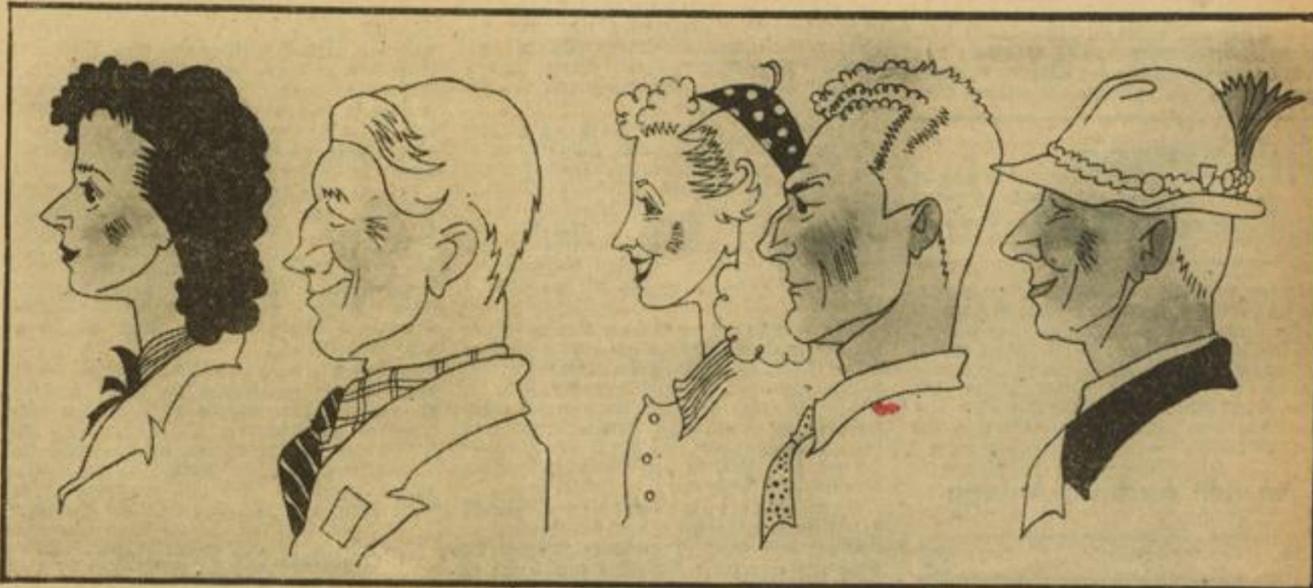
Aus dem ganzen Musterlände kamen sie . . .

Turner und Sportler beherrschen jetzt das Mannheimer Straßenbild / Frohe Menschen überall

Als an die badischen Turner und Sportler der Ruf erging „Aus nach Mannheim!“, da be- stand nicht der geringste Zweifel darüber, daß diesem Ruf freudig Folge geleistet würde. Ohne befürchten zu müssen, der Ueberheblich- keit beschuldigt zu werden, können wir doch von Mannheim sagen, daß die Stadt am Neckar und am Rhein schon immer eine große Anziehungskraft ausübte und daß man über- all weiß, was Mannheim alles zu bieten hat.

Wohl singen die Badener in ihrem Lied „In Rastatt ist die Festung — in Mannheim die Freiheit“. Aber beide Feststellungen sind längst überholt, denn der feste Grenzwall, der unser Land schützt, befindet sich nicht nur in Rastatt, und Mannheim ist nicht die schmutzige Fabrik- stadt, wie viele in Unkenntnis der Sachlage glauben.

Gerade weil viele Badener wissen, daß Mannheim eine schöne und vielseitige Stadt ist, sind sie mit Freuden an die Stätte des 2. Badischen Turn- und Sportfestes geeilt, um nicht nur sich in sportlichem und turnerischem Wettkampf mit ihren Kameraden aus allen Kreisen zu messen, sondern um auch wieder einmal in Mannheim gewesen zu sein oder zum erstenmal die Stadt der Quadrate kennen zu lernen.



Kauser auf den Sportplätzen hat man noch an einer anderen Stelle die allerbeste Gelegen- heit, festzustellen, daß die Badener wirklich aus allen Kreisen des Landes nach Mannheim ge- kommen sind: im Quartierbüro im Hauptbahnhof. Ein großer Mitarbeiterstab hat sich hier im Wartesaal 2. Klasse niedergelassen

bahnfahrten. Ganz besonders stark wurde aber jeweils der Andrang nach Eintreffen der Sonderzüge. Man stürmte geradezu den Wartesaal, und jeder wollte so rasch als mög- lich wieder weiter. Da hieß es eben sich mit Geduld wappnen, denn jeder einzelne Fest- teilnehmer mußte abgefertigt werden, jeder einzelne hatte seine Wünsche, seine Fragen. Hinzu kam noch, daß einer großen Zahl von Sport- und Turnvereinen die bestellten Teil- nehmerkarten, Festabzeichen und was sonst da- zu gehört, nicht mehr rechtzeitig zugewandt werden konnten, weil entweder in letzter Mi- nute vom Verein Umdispositionen vorgenom- men worden waren, oder weil man die Fest- beiträge nicht rechtzeitig überwiesen hatte. Nun mußten eben im Quartierbüro diese be-

reitgelegten Dinge nach Eintreffen in Mann- heim in Empfang genommen und an die ein- zelnen Teilnehmer verteilt werden.

Wenn auch jetzt in den letzten Tagen — nach überaus arbeitsreichen Wochen — im Quar- tierbüro bis Mitternacht gearbeitet und in aller Frühe wieder geöffnet wurde, so riß doch der Hader der hier in Erscheinung treten- den Turner und Sportler nicht ab. Man- chmal kam man mit den seltsamsten Wün- schen. So wollte einer aus dem Oberlände wissen, wo er seinen Freund aus einem an- deren Kreise finden würde. Daß eine solche Frage nicht zu beantworten war, bedarf keiner weiteren Erklärung. Man konnte dem Mann nur sagen, wo der betreffende Kreis sein Standquartier hatte . . .

daß für diese Gäste an den Tagen dieses Hoch- festes des Sports um 2 Uhr der Zapfenstreich geblasen und das Licht gelöscht wird. Und wenn der Betrieb die ganze Nacht geht: gönnt den Sportlern ihre Freude, denn sie sind ja bei einem Fest, auf das sie sich während des ganzen Jahres freuten. Wer noch einen Wettkampf vor sich hat, findet bestimmt rascher den Weg zu seinem Ruhelager, als derjenige, der sich über seinen bereits errungenen Erfolg freuen kann . . .

Entzippter Haarschnitt Mk. 1.-
mit feinsten Orienttabaken
HERSTELLER:
Die bekannte, seit 1827 bestehende
TABAKFABRIK MARSCHALL, St. Wendel-Saar

Die praktischen Straßenbahnmarken

Wie groß das Interesse für die Straßenbahn- marken war — die Festteilnehmer konnten für 1,50 Mark eine Marke lösen, die während der Festtage für die unbeschränkte Benüt- zung der Straßenbahn berechtigt — geht dar- aus hervor, daß allein am Donnerstag im Quartierbüro und an einem zur Entlastung in aller Eile eröffneten Fahrkartenschalter 3400 Straßenbahnmarken verkauft wurden. So sehr auch die Einrichtung dieser Straßenbahnmar- ken begrüßt wurde, um so weniger Verständnis hatten die meisten Festteilnehmer für die Not-wendigkeit der Ausgabe von zwei verschiedenen Farben. Wer nämlich sein Standquartier in Seddenheim hatte, bekam zum gleichen Preis statt der normalen roten Marke eine gelbe Marke, die auch zur Benützung der OEG-Züge nach Seddenheim berechtigt. Das Straßenbahn- amt wollte auf diese Weise verhindern, daß die OEG-Züge von solchen Festteilnehmern be-

nützt werden, die nicht in Seddenheim wohnen. Ein Konstanzler, dem man den Unterschied klar- machen wollte, meinte kopfschüttelnd: „Die hät- ten uns doch allen die gleiche Marke geben kön- nen. Wer nichts in Seddenheim zu tun hat, der fährt bestimmt nicht raus, denn dazu haben die Turner schon gar keine Zeit!“

Da wir doch schon einmal bei der Straßen- bahn sind: in den Straßenbahnwagen herrschen natürlich jetzt die Festteilnehmer vor. Vor allem merkt man das in den Wagen, die in Richtung Stadion-Neustadt fahren. Da sitzen neben den modern angezogenen Städterinnen die frischen Sportmädels und die Turnerinnen, bei denen die Kleiderfrage während des Turn- und Sportfestes kein Kopfzerbrechen macht. Die Sportkleidung herrscht vor, und das freut einem um so mehr, weil hierdurch so recht der Unterschied zwischen der in gesundem Geist er- zogenen jungen Generation und den parfüm- busenden Modepüppchen mit rollierten Fin- gernägeln zum Ausdruck kommt.

Sport bedeutet Lebensfreude

Der Reichssportführer hat vor den badischen Bürgermeistern von dem Frohsinn ge- sprochen, den der Sport vermittelt. Man braucht ja nur einmal sich unserer Turner und Sport- ler zu betrachten, um sofort zu wissen, daß der Reichssportführer nur eine allseits bekannte Tatsache unterstrichen hat. Welche Freude und welches Lebensglück strahlt aus den Augen der Männer und Frauen, die in einem Wettkampf ihre Kräfte gemessen haben und wie glücklich sind doch jene, die eine Siegernadel erringen konnten.

Und daß diesem Frohsinn und dieser Lebens- freude gerade in den Stunden der Entspan- nung besonderer Ausdruck verliehen wird, sieht außer allem Zweifel. Frohe Menschen ziehen in den Abendstunden durch die Straßen unserer Stadt, in denen lebt ein ganz anderer Betrieb herrscht als in normalen Zeiten. Wohl mag es da und dort etwas leedasther zugehen, vielleicht wird auch dieser oder jener Mannheimer ein- mal aus seinem Sattel geschleudert. Nur der Spie- gler wird dann darüber modern, denn der ver- nünftige Mensch weiß ja, daß hier eine Fröh- lichkeit sich Bahn bricht, die nichts anderes ist als eine Auswirkung der durch den Sport er-



In froher Runde mit dem Reichssportführer

Nachdem der Reichssportführer am Freitag- abend im Rosenpark des Hofgartens zu den badischen Bürgermeistern und den führenden Männern von Sport, Partei, Wehrmacht, Staat und Stadt über die Aufgaben des Sports und die sportlichen Aufgaben der Gemeinden ge- sprochen hatte, folgten diese Männer einer Einladung des Reichssportführers zu einem Kam- merabendsabend im Versammlungssaal des Hofgartens.

Im Zeichen des Frohsinns und der Entspan- nung stand dieser Abend, bei dem einmal alles Dienstliche beiseite gelassen wurde. Keine Reden beschwerten die Stunde, wenn da und dort „gefächelt“ wurde, dann ging das ganz in Ordnung, zumal alle Anwesenden ja noch ganz unter dem Eindruck der vorangegangenen Rede des Reichssportführers standen.

Josef Offenbach in der Maske des Zwergs Berkeo war es, der die Fäden des Fröh- sinns in sicheren Händen hatte und der mit sei-

Großbetrieb im Quartierbüro

Fast mit allen hier einlaufenden Kurzügen kamen die Teilnehmer am 2. Badischen Turn- und Sportfest an, um sofort ihre Schritte nach dem Quartierbüro zu lenken. Hier stellte man inenberlei Fragen, hier holte man sich Rat und Auskunft, hier suchte man Quartiere, hier besorgte man sich die Marken für die Straßen-



Reine Kleider **Fleck-Fips**
dann Flecken-Wasser

höchten Lebensfreude und Lebensbejahung. Vielleicht finden die Anwohner der Volksschule in den Nächten während des Turn- und Sportfestes auch nicht immer die durchgehende Bürgerruhe, denn dort befindet sich das Ge- meinschaftsquartier für Hunderte von Sport- lern. Es wird wohl niemand verlangen können,

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Mandschukuo - ein Bollwerk der Ordnung

Die früher üblichen Banditenüberfälle sind einem friedlichen Aufbau gewichen

Sonderbericht des an der Weltreise deutscher Schriftsteller teilnehmenden Mitgliedes unserer Berliner Schriftleitung, Karl Türk.

Hingung, Mitte Juni 1939

In der Nacht zum 19. September 1931 wurden die Bewohner Mandschukuos durch eine dumpfe Detonation aus ihrem Schlafe gerissen. Wenige Minuten später war aus der Richtung des chinesischen Truppenlagers Peking, in dem sich Truppen in Stärke von einer Division befanden, Geschosse zu hören, die immer stärker anschwellten und in das sich bald das scharfe Rattern der Maschinengewehre mischte. Als das heftigere Vellen von Infanteriegeschüssen erlöschte, war eine Entscheidung eingeleitet, die den ersten großen Schritt zur Neuordnung der Dinge in Ostasien brachte.

Der „Mukden-Zwischenfall“

Der Vorgang des sogenannten Mukden-Zwischenfalls, der zur Geburtsstunde Mandschukuos wurde, war im einzelnen folgende: Eine Patrouille des japanischen Eisenbahnschutzes stieß etwa in der Höhe des chinesischen Truppenlagers in Mukden auf verdächtige Gestalten. Beim Herannahen der Patrouille erfolgte plötzlich einige 100 Meter vor ihr eine Explosion, die den Schienenstrang, wenige Minuten bevor der Mukden-Expresz diese Stelle passieren mußte, beschädigte. Unmittelbar darauf erhielt die japanische Patrouille Gewehrfeuer, das sie erwiderte. Die sofort herangezogenen japanischen Verstärkungen gerieten ins Gefecht mit chinesischen Verstärkungen, die aus dem benachbarten Truppenlager herbeigezogen waren. Eine Stunde später waren Kämpfe im Gange, die sich auch auf die übrigen Bahnhöfe und Städte der ganzen Mandschurei ausdehnten und die innerhalb weniger Tage zu einem völligen Siege der japanischen Truppen, — die zunächst nur in Stärke von zwei Divisionen Bahnschutz zur Stelle waren — führten.

Es ist in den nachfolgenden Jahren sehr viel Lunte über diesen sogenannten Mukden-Zwischenfall geflossen und selbst die Genfer Liga hat sich der verschiedensten Versionen bedient. Es ist behauptet worden, daß das Eisenbahnterritorium der Mukden nur ein „Vorwand“ für ein lang vorbereitetes japanisches Vorgehen gewesen sei, und es ist dabei gewöhnlich übersehen worden, daß das Land in Wirklichkeit seit langem unter einem Spannungszustand lebte, der zu immer neuen Zwischenfällen führte und der so ober so ohnehin eine radikale und endgültige Entscheidung erforderlich hätte. Ebenso wie jener verächtliche Bismarckbericht von 1932, der dem jungen mandschurischen Staat beibrachte, daß er die von ihm geplanten Reformen „niemals durchführen könne“ und daß das ganze Land „voll von Unruhe und Unversicherheit“ sei, wirken heute diese damaligen „Engherzen“ und tiefgründigen Bestellungen der demokratischen Augusten nur noch wie eine lächerliche Farce.

Ordnungsfaktor ersten Ranges

Innerhalb von knapp acht Jahren ist in Ostasien ein neues Staatswesen herangewachsen, das nicht nur den Linton-Bericht der Genfer Weisheitsapotheke in allen entscheidenden Punkten...

ten Tagen kraft, sondern das heute auch beanspruchbar ist, als ein Ordnungsfaktor ersten Ranges im Fernen Osten zu gelten. Es nötigt Bewunderung ab, was in diesen acht Jahren unter der tatkräftigen Unterführung und Führung Japans im Raume zwischen Amur und dem heutigen Nordchina geleistet worden ist. Die Statistik von 1929 weist nicht weniger als 362 Banditenüberfälle auf mandschurische Eisenbahnanlagen auf. Noch 1931 pflegten selbst die internationalen Jäger in der Mandschurei nur am Tage und auch dann nur unter härtester militärischer Bedeckung zu verkehren. Die Zahl der Banditen wurde bei der Gründung Mandschukuos auf 200 000 geschätzt. Heute mühen sich noch einige hundert in schwer zugänglichen Gebieten aufhalten. Wo sie erschellen, paßt die eiserne Hand des Staates zu.

Reise im Asten-Expresz

Eine Reise durch die Mandschurei ist heute nicht nur gefährlos: Sie ist — verbunden mit allen Annehmlichkeiten und allem modernen Komfort — ein Genuss und ein Erlebnis zugleich. Pünktlich auf die Minute verläßt der Mukden-Expresz, der zu den modernsten Zugzügen der Welt gerechnet werden darf, Peking, den alten Hauptort der südmandschurischen Eisenbahngesellschaft, die schon vor der Gründung Mandschukuos einen wesentlichen Teil zur wirtschaftlichen Erschließung und kulturellen Durchdringung des Landes beigetragen hat. Im Hundertkilometertempo geht die Fahrt an landschaftlich überaus reizvollen Bildern vorbei. Wo früher Banditeneinziele und die Raubzüge der rivalisierenden „Generäle“ tödlich...

Fruchtbare Arbeit auf allen Gebieten

Wer sich von der unendlichen Weiträumigkeit Ostasiens einmal selbst eine Vorstellung machen konnte, weiß, was es bedeutet, daß in Mandschukuo seit der Gründung des Staates 4000 Kilometer neue Bahnlängen gebaut wurden. Parallel mit der starken Erweiterung des Bahnnetzes ist eine Vereinheitlichung und Erneuerung des rollenden Materials gegangen, die das Eisenbahnwesen Mandschukuos heute schon durchaus gleichwertig neben dasjenige Japans oder auch eines europäischen Landes stellt.

So imponierend der Fortschritt auf dem Gebiete des Verkehrswezens ist, so überzeugend ist die auf allen anderen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens nicht minder geleistete Aufbauarbeit. Aus der ehemaligen Bahnhofsstation Changchun mit ihren wenigen Eisenbahnverwaltungsgebäuden hat sich innerhalb von sieben Jahren die heutige Hauptstadt des Landes, Hingking, entwickelt, die das Recht für sich in Anspruch nehmen darf, mit einer in jeder Hinsicht modernen und großzügig angelegten Großstadt verglichen zu werden. Aus dem Nichts heraus sind riesige, zweckmäßig angelegte Ministerien, Verwaltungsgebäude, Banken, moderne Hotels und ganze Blöcke geschmackvoller Ziehlungsbauten entstanden, die, an breiten, gepflegten Straßen gelegenen, den...

ser und Städte vergrößerten, pflügt heute der mandschurische Bauer fröhlich den Boden seines Landes. Soweit das Auge reicht, fruchtbar blühende Liefelder, die nur stellenweise durch die abgerundeten Lava- und Basaltfelsen, die für Korea und für das japanische Inselreich charakteristisch sind, durchbrochen werden. Kaheju die Hälfte des anbaufähigen Bodens Mandschukuos mit seinen 1,3 Millionen Quadratkilometern, die der ungeheuren Größe Großdeutschlands, Frankreichs, Belgiens und Hollands zusammen genommen entsprechen, ist kultiviert. Der Ertrag reicht Mandschukuo mit in die Zahl der größten Agrarstaaten der Welt ein.

Was weisen die Bahnlängen auch heute noch die Merkmale einer allerdings abgeschlossenen Vergangenheit auf. Sämtliche Eisenbahnbrücken sind mit Buntstein oder Buntsteinarmen gesichert. Die Eisenbahnstationen selbst sind Miniaturfestungen, um die mit Schichtschichten verbundene Brustwehren aus Ziegeln oder Ziegelsteinen errichtet sind. An den wichtigsten Bahnübergängen selbst sind Posten mit Schützelementen in der Hand zu sehen, die einer in Ostasien üblichen Gepflogenheit folgend, mit dem Rücken zur Bahn und dem Gesicht nach dem auf die Bahnlinie zukommenden vermuteten Gegner die Aufsicht genommen haben. Diese Sicherung ist heute in der Mandschurei eine schon so gut wie überflüssige Maßnahme. Sie ist eine Begleiterscheinung des China-Krieges, der die üblichen Sicherungsmaßnahmen im Bahnverkehr, die jedes Land im Kriegsfall zu treffen pflegt, zur Folge hat.

Eindruck einer über Nacht aus dem Boden geschaffenen modernen Weltstadt machen. In Hingking liegt das geographische, politische und verwaltungsmäßige Zentrum des jungen Staates. Die japanische Awanungarmee, deren Effektivstärke in normalen Zeiten mit 300 000 Mann anzusehen ist, hat ihr Hauptquartier hier. Der Oberkommandeur der Awanungarmee ist gleichzeitig Vizekönig Japans bei der Regierung Mandschukuos. Mandschukuo selbst verfügt über eine eigene Armee, deren Stärke heute etwa 100 000 Mann umfaßt und deren Ausbildungsgrad sich von Jahr zu Jahr verbessert. Eine eigene Luftwaffe ist im Entstehen begriffen. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ist für 1940 vorgesehen. Schon allein dieser letzte Umstand kratzt alle Behauptungen Lügen, wonach die 33 Millionen Chinesen unter den 35 Millionen der mandschurischen Bevölkerung ihrem eigenen Staat innerlich ablehnend gegenüberstehen.

Auch wirtschaftlicher Aufschwung

Seit 1937 ist der wirtschaftliche Aufbau des Landes im Rahmen eines Fünfjahresplanes auf der ganzen Linie in Angriff genommen. Die Volkswirtschaften Mandschukuos und Japans ergänzen sich in hervorragender Weise, ebenso wie die wirtschaftlichen Beziehungen...

Deutschlands zu dem jungen osteastlichen Staatswesen auf einer natürlichen Grundlage beruhen. Die Ziele des Fünfjahresplanes sind im wesentlichen darauf gerichtet, neben einer Intensivierung der Agrarwirtschaft eine Schwerindustrie zu schaffen, für die alle natürlichen Vorbedingungen vorhanden sind. In Hingking befindet sich eines der größten Kohlenvorkommen und der größte Steinkohletagebau der Erde. Die Steinkohlenförderung betrug 1938 allein in Hingking mehr als 12 Millionen Tonnen. Sie ist gegenüber 1928 um mehr als 500 Prozent erhöht worden und soll im Rahmen des Fünfjahresplans auf 20 Millionen Tonnen jährlich gebracht werden. Allein im Tagebau wurden 1938 nicht weniger als 5 Millionen Tonnen Kohle gefördert. Ueber der Kohle liegt eine Delfieschicht in einer mittleren Mächtigkeit von etwa 130 Meter. Zu aus dem Delfieschiefer gewonnene Ölprodoten erreichte 1938 rund 400 000 Tonnen. Hingking, das vor 30 Jahren ein unansehnliches Dorf war, ist heute eine moderne Stadt von mehr als 250 000 Einwohnern. Weitere große Kohlen- und Eisenvorkommen werden mit großer Wahrscheinlichkeit in den nördlichen Teilen Mandschukuos vermutet. Ihre Erschließung ist im Rahmen des Fünfjahresplanes im Gange.

Das wichtigste Agrarprodukt Mandschukuos ist die Soja. Soja, zu deren größten Abnehmern Deutschland gehört. Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Mandschukuo wurden zum ersten Male 1936 in einem Handelsabkommen auf eine feste Basis gestellt. Das Handelsvolumen hat sich seitdem trotz der starken Krise des Weltmarktes stark erweitert und vergrößert sich ständig. Der erste Handelsvertrag vom 1. Juni 1936, der 1938 durch ein neues Abkommen stark ausgebaut wurde, ist am 24. März 1939 durch ein neues Zusatzabkommen erweitert worden. Wie verlautet, sind gegenwärtig neue Verhandlungen im Gange, die auch eine Erweiterung dieser im März dieses Jahres geschlossenen Basis zum Ziel haben. Wie an Ort und Stelle zu erfahren war, verlauten diese Verhandlungen erfolgreich und für beide Teile zufriedenstellend.

Alles in allem hinterläßt ein Besuch Mandschukuos den Eindruck, daß hier innerhalb einer unverhältnismäßig kurzen Frist ein staunliches geleistet wurde. In allen Gebieten des wirtschaftlichen und politischen Lebens sind ein frischer Impuls und ein Aktivität zu spüren, die allein die Erfolgserwartung erscheinen lassen, die bisher schon erreicht wurden. Demgegenüber müht es sich nahe als eine Ungerechtigkeit an, daß die Mandschukuo geschaffenen neuen Tatsachen in längst als erträglich in die Geschichte Ostasiens eingegangen sind, auch heute noch für eine Reihe maßgebender Weltmächte nicht vorhanden sind. Bekanntlich führte die Einmischung Genks in die Mandschukuo-Frage zum unglücklichen Bruch Japans mit der Genier Institution. Seitdem haben von der Weltmächten lediglich Deutschland und Italien den neuen jungen Staat in Ostasien anerkannt. 1938 ist Mandschukuo dem Antikomintern-Abkommen beigetreten. Seine Rolle im Weltkampf gegen den Bolschewismus ist schon an Grund seiner geographischen Lage eine außerordentlich hervorragende. Eine Reise durch Mandschukuo bestätigt den Eindruck, daß der jüngste Ordnungsfaktor in Fernen Osten seiner Aufgabe gewachsen ist.

Die Lübecker Reichstagung

Das „Deutsch-Nordländische Konzert“ in dem mit den Farben der nordischen Länder geschmückten Lübecker Stadtheater eröffnete die kulturellen Veranstaltungen der Reichstagung der Nordischen Gesellschaft. Es zeigte an den Werken von Kurt Atterberg, Edward Grieg und Jean Sibelius, welche Verbindungslinien von hier zu den Deutschen Meisterwerken eines Beethoven (5. Sinfonie), eines Carl Maria von Weber (Oberon-Ouvertüre) und zu den Orchesterliedern von Hans Pfitzner und Hugo Wolf geführt werden können. Heinz Dressel mit dem Städtischen Sinfonieorchester Lübeck und Kammer Sänger Hans Reinmar-Berlin ernteten reichen Beifall.

Die Arbeitsstagung, die durch Gauleiter und Oberpräsident Lohse im Stadthallenstraßen eröffnet wurde, war auf drei Vorträgen aufgebaut, die Ewald Borberg-Kopenhagen, Professor Liljeqvist-Lund und Ingenieur Nahr-Oslo am Pult saßen. Während Professor Liljeqvist in seinem Thema „Die geistigen und kulturellen Beziehungen zwischen Schweden und Deutschland“ den Führerbegriff herausarbeitete und der Beauftragte für das norwegische Kraftfahrwesen, Nahr, sich über „Straßen und Wege zwischen Norwegen und Deutschland“ verbreitete, wurde Ewald Borberg's Vortrag eine geistvolle Paraphrase über die Parallelen zwischen Deutschland und den nordischen literarischen Stimmungen seit der Romantik. Die Bestimmung auf das völkische Ideal im heutigen nordländischen Schrifttum erfährt durch den Vortrag des in Deutschland sehr geschätzten Schriftstellers eine klare Deutung.

Es war ein glücklicher Gedanke, in den Mittelpunkt der kulturellen Veranstaltungen eine Freilicht-Aufführung zu stellen. Die Wahl war auf das finnische National-Lustspiel „Die Heideschäfer“ gefallen, mit dem Aklis Rivi ein Meisterwerk der Charakterzeichnung der im finnländischen Boden wurzelnden Gestalten...

gab. Die misshandelte Brautfahrt des Bauernhäpels Oslo wird hierbei der Anlaß zur Aneinanderreihung einer Reihe von Einzelepisoden aus dem bäuerlichen Leben, die humorvoll und menschlich-wahr sind. Der verführerische Schluß zeigt sowohl die Kunst des Dichters, Spannungen mit den Mitteln der Komödie zu lösen wie die Eigenart des Landes und seiner Menschen, ausgleichend zu wirken.

Das mehr episch breite als dramatische Werk wurde nach der Ueberlegung von Dr. Gustav Schmidt von Robert Bürtner, dem Intendanten des Lübecker Stadtheaters, für das Freilichttheater bearbeitet, wobei er durch eingestreute Lieder im Volkston oder in Romanform eine Belebung der Handlung bewirkte, die auch durch die Einbeziehung des Zuschauerraumes in das Spiel äußerst farbig wurde. In dieser Form erlebte das Werk eine erfolgreiche Uraufführung.

Glänzender Auftakt des Berliner Freilichttheaters in Friedrichshagen

Mitten in der märkischen Landschaft, dicht bei dem bekannten Regattagelände in Grünau, liegt der Berliner Vorort Friedrichshagen. In dem herrlichen Naturtheater spielt das Freilichttheater der Reichshauptstadt unter der Leitung von Heinrich George bis zum 9. Juli William Shakespeares „Was ihr wollt“. Bezaubernd ist die Stimmung, die den Besucher einflutet, wenn er das Theater betritt. Die Drehbühne läßt fort, daß ist der eindeutliche große Bühnenspielraum in verschiedene nebeneinanderliegende Schauplätze getrennt und geschickt verdrängt, so daß nirgends die Einheit — vom Bilde her — unterbrochen wird. Mitten zwischen hohen märkischen Aekern erhebt sich der Palast der reichen Gräfin Olivia und benachbart steht der Park des Herzogs von Ilbrich an, während die andere Seite von dem Staditor wiederab. Es greift alles ineinander und ist überzeugend verknüpft wie auch...

das Spiel der Darsteller. Man spürt allenthalben die sorgsame Regie Georges. Wenn man sich erinnert, daß er vor Jahresfrist an gleicher Stelle einen bedenkend leistungsfähigen Oberon im „Sommertraum“ spielte, so wird einem auch wieder seine geleitete, besonders für die bessere Romik ein gutes Empfinden habende Spielleitung offenbar. Es verlohnte sich sehr, diesem Abend beizuwohnen zu haben und es ist gut, daß wir in der Reichshauptstadt neben der üblichen — meist — sehr kurz geschätzten Kurie der Sommerzeit auch ein anpruchsvolleres Theaterstück den Besuchern vorzuweisen haben.

Eine überraschend geschlossene im Gefühlsausdruck ihrer Liebe, ihrer Not und der endlichen glücklichen Lösung vor der irdischen, irdischen Dinge jungendliche Maria Bierenka m ver als Blais, die den Bruder Zoskhan lücht, den Graf Gräber cool und sein Gesicht von ganzen Dörfern erfreut empfangen mühte, dem von der Liebe — und disweilen auch der Wundheit — arg geplagten Herzog Orlando gab Claus Ganten Wänge. Die ungewohnte Olivia, die sich in den vermeintlichen jungen Maria Glario verliebt und in Sebasiens Armen landet, ließ die Väter und Glücklichste. Den Malvolio, jenen eitel dummen Kopf, der sich selbst übertrifft an Bildung (im Grunde ein erwerber Miel, der erst komisch wird durch seine eigene Ueberzeichnung) spielte Walter Zehenaust mit seiner Akzentierung. Lockhärme entseelten Ernst Le-gai (Junfer Tobias) und Hans Gehling (Diejenwong), Herbert Groffe (Radio) und Karl Reizner (ein vortrefflicher Narr) sowie Derta Baal als Kammermädchen. Shakespeares Romik fand hier Interpretieren, die ein Sommerlo verdienen. Summa Summarum: die in hübsche, zarte Farben bevorzugt gehaltenen Schauspieler (Ausstattung Josef Pennefer) ließen einen den Akttag vergessen. Zwar dennerte mal in den Wästen ein Blaugang durch die Nacht oder ratterte in der Ferne ein Motorrad oder ein Eisenbahnzug vorbei, aber die...

Impression blieb, daß hier geleistet wurde, in man es in solcher disziplinierter Ausgestaltung nicht oft sieht. Darüber freute sich die Schauerwelt leid und der Beifall grüßte die Künstler.

„Tag der deutschen Wissenschaft“ verstanden, in „Tag der deutschen Wissenschaft“, der ursprünglich der Zeit vom 24. bis 28. Juni in Hannover hätte stattfinden sollte, wurde verschoben werden. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben.

Eine neue vorläufige Ausgabe der Briefe an Annette von Troch-Kühnert. Die von der Edition Jun von Strauß und Lorch mit Professor Dr. Schulte-Kemlinghausen, Münster, herausgegebenen Briefe von Annette von Troch-Kühnert sind in der Ausgabe von Troch-Kühnert erschienen. Die Briefe von Annette von Troch-Kühnert sind in der Ausgabe von Troch-Kühnert erschienen. Die Briefe von Annette von Troch-Kühnert sind in der Ausgabe von Troch-Kühnert erschienen.

Rainer „Schnurmann“ als Filmstar. Die Uraufführung der Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg. Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg. Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg.

Uraufführung der „Räuberinsel“. Als eine der besten Vorstellungen dieser Spielzeit bringt die Staatliche Schauspielbühnen Hamburg die Uraufführung des Lustspiels „Die Räuberinsel“ von Carl Weber-Kogge in der chorographischen Gestaltung von Lola Kogge.

Beständiges Träumen an zahlreichen deutschen Bühnen. Friedrich Hebbes dürfte in der kommenden Spielzeit der reichhaltigsten deutsche Dramatiker sein. Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg. Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg.

Das unter Leitung von Intendant Leunhard von der sächsischen Volksoper Leipzig aufgeführte Lustspiel „Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg. Die Uraufführung des „Schnurmann“ ist ein großer Erfolg.

Alusurner

Was an die Hand der Auf erging, ...

Küher auf den ...



mit einem Büro ...

Großbetrieb im ...

Das mit allen ...

„Tag der deutschen Wissenschaft“ ...

Eine neue vorläufige Ausgabe ...

Rainer „Schnurmann“ als Filmstar ...

Uraufführung der „Räuberinsel“ ...

Beständiges Träumen an zahlreichen ...

Das unter Leitung von Intendant ...



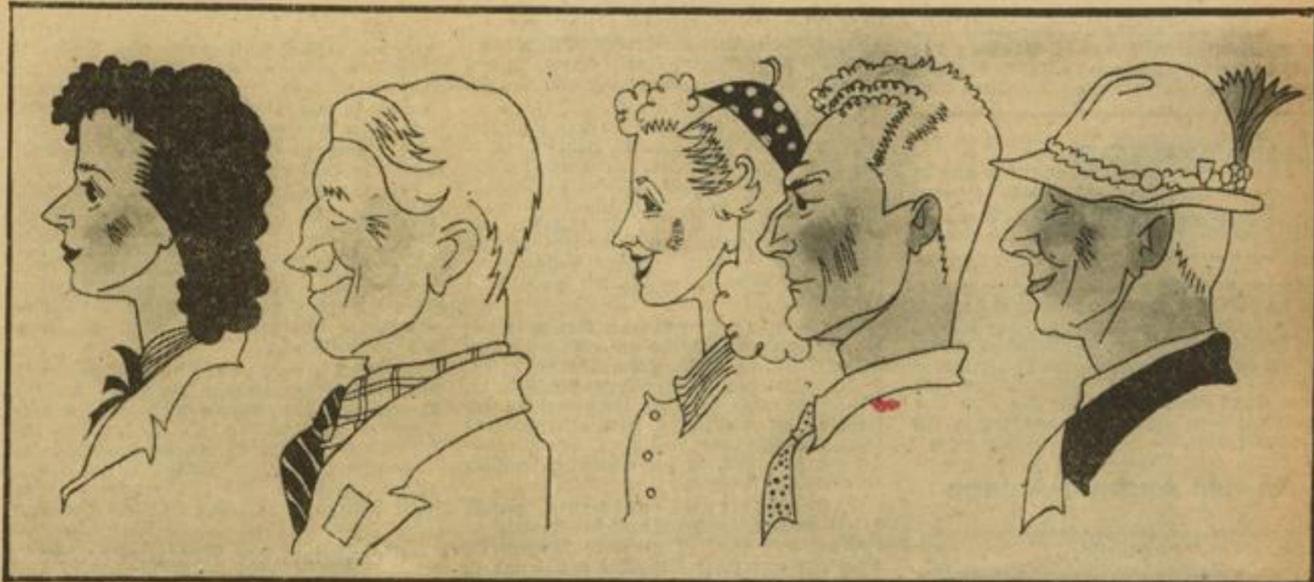
Aus dem ganzen Musterlände kamen sie . . .

Turner und Sportler beherrschen jetzt das Mannheimer Straßensbild / Frohe Menschen überall

Was an die badischen Turner und Sportler der Ruf erging „Auf nach Mannheim!“, da bestand nicht der geringste Zweifel darüber, daß diesem Ruf freudig Folge geleistet würde. Ohne befürchten zu müssen, der Ueberheblichkeit beschuldigt zu werden, können wir doch von Mannheim sagen, daß die Stadt am Neckar und am Rhein schon immer eine große Beschäftigungskraft ausübte und daß man überall weiß, was Mannheim alles zu bieten hat.

Siehe die Badener in ihrem Lied „In Mannheim ist die Festung — in Mannheim die Fabrik“. Aber beide Feststellungen sind längst überholt, denn der feste Grenzwall, der unser Land schützt, befindet sich nicht nur in Rastatt, sondern Mannheim ist nicht die schmutzige Fabrikstadt, wie viele in Unkenntnis der Sachlage glauben.

Gerade weil viele Badener wissen, daß Mannheim eine schöne und vielseitige Stadt ist, sind sie mit Freuden an die Städte des badischen Turn- und Sportfestes geeilt, um nicht nur sich in sportlichem und turnerischem Wettkampf mit ihren Kameraden aus allen Kreisen zu messen, sondern um auch wieder einmal in Mannheim gewesen zu sein oder zum erstenmal die Stadt der Quadrate kennen zu lernen.



Näher auf den Sportplätzen hat man noch an einer anderen Stelle die allerbeste Gelegenheit, festzustellen, daß die Badener wirklich aus allen Kreisen des Landes nach Mannheim gekommen sind: im Quartierbüro im Hauptbahnhof. Ein großer Mitarbeiterstab hat sich hier im Wartesaal 2. Klasse niedergelassen.



Enteippler Haarschnitt Mk. 1.
mit feinsten Orientalfäden
HERSTELLER:
Die bekannte, seit 1827 bestehende
TABAKFABRIK MARSCHALL, St. Wendel-Saar

und einen Bürobetrieb ausgezogen, der gerade zu den letzten beiden Tagen seine Feuerprobe zu bestehen hatte.

Großbetrieb im Quartierbüro

Doch mit allen hier einlaufenden Kurzügen kamen die Teilnehmer am 2. Badischen Turn- und Sportfest an, um sofort ihre Schritte nach dem Quartierbüro zu lenken. Hier stellte man unendliche Fragen, hier holte man sich Rat und Auskunft, hier suchte man Quartiere, hier sorgte man sich die Marken für die Straßen-

bahnfahrten. Ganz besonders stark wurde aber jeweils der Andrang nach Eintreffen der Sonderzüge. Man kürzte geradezu den Wartesaal, und jeder wollte so rasch als möglich wieder weiter. Da hieß es eben sich mit Geduld wappnen, denn jeder einzelne Festteilnehmer mußte abgefertigt werden, jeder einzelne hatte seine Wünsche, seine Fragen. Hinzu kam noch, daß einer großen Zahl von Sport- und Turnvereinen die bestellten Teilnehmerkarten, Festabzeichen und was sonst dazu gehört, nicht mehr rechtzeitig zugesandt werden konnten, weil entweder in letzter Minute vom Verein Umdispositionen vorgenommen worden waren, oder weil man die Festbeiträge nicht rechtzeitig überwiesen hatte. Nun mußten eben im Quartierbüro diese be-

reitgelegten Dinge nach Eintreffen in Mannheim in Empfang genommen und an die einzelnen Teilnehmer verteilt werden.

Wenn auch jetzt in den letzten Tagen — nach überaus arbeitsreichen Wochen — im Quartierbüro bis Mitternacht gearbeitet und in aller Frühe wieder geöffnet wurde, so rief doch der Jubel der hier in Erscheinung tretenden Turner und Sportler nicht ab. Manchmal kam man mit den seltsamsten Wünschen. So wollte einer aus dem Oberlände wissen, wo er seinen Freund aus einem anderen Kreise finden würde. Daß eine solche Frage nicht zu beantworten war, bedarf keiner weiteren Erklärung. Man konnte dem Mann nur sagen, wo der betreffende Kreis sein Standquartier hatte . . .

daß für diese Gäste an den Tagen dieses Hochfestes des Sports um 2 Uhr der Zapfenstreich gebläsen und das Licht gelöscht wird. Und wenn der Betrieb die ganze Nacht geht: gönnt den Sportlern ihre Freude, denn sie sind ja bei einem Fest, auf das sie sich während des ganzen Jahres freuten. Wer noch einen Wettkampf vor sich hat, findet bestimmt rascher den Weg zu seinem Kurlager, als derjenige, der sich über seinen bereits errungenen Erfolg freuen kann . . .

Die praktischen Straßenbahnmarken

Wie groß das Interesse für die Straßenbahnmarken war — die Festteilnehmer konnten für 1,50 Mark eine Marke lösen, die während der Festtage für die unbeschränkte Benutzung der Straßenbahn berechtigt — geht daraus hervor, daß allein am Donnerstag im Quartierbüro und an einem zur Entlastung in aller Eile eröffneten Fahrkartenschalter 3400 Straßenbahnmarken verkauft wurden. So sehr auch die Einrichtung dieser Straßenbahnmarken begrüßt wurde, um so weniger Verständnis hatten die meisten Festteilnehmer für die Notwendigkeit der Ausgabe von zwei verschiedenen Farben. Wer nämlich sein Standquartier in Seddenheim im hatte, bekam zum gleichen Preis statt der normalen roten Marke eine gelbe Marke, die auch zur Benutzung der OEG-Jüge nach Seddenheim berechtigt. Das Straßenbahnamt wollte auf diese Weise verhindern, daß die OEG-Jüge von solchen Festteilnehmern be-

nützt werden, die nicht in Seddenheim wohnen. Ein Konstanzer, dem man den Unterschied klar machen wollte, meinte kopfschüttelnd: „Die hätten und doch allen die gleiche Marke geben können. Wer nichts in Seddenheim zu tun hat, der fährt bestimmt nicht raus, denn dazu haben die Turner schon gar keine Zeit!“

Da wir doch schon einmal bei der Straßenbahn sind: in den Straßenbahnwagen herrschen natürlich jetzt die Festteilnehmer vor. Vor allem merkt man das in den Wagen, die in Richtung Stadion-Neustadt fahren. Da sitzen neben den modern angezogenen Städterinnen die frischen Sportmädel und die Turnerinnen, bei denen die Kleiderfrage während des Turn- und Sportfestes kein Kopfzerbrechen macht. Die Sportkleidung herrscht vor, und das freut einem um so mehr, weil hierdurch so recht der Unterschied zwischen der in gesundem Geist erzogenen jungen Generation und den parkimbierten Klobepüppchen mit rollierten Fingernägeln zum Ausdruck kommt.

Sport bedeutet Lebensfreude

Der Reichssportführer hat vor den badischen Bürgermeistern von dem Frohsinn gesprochen, den der Sport vermittelt. Man braucht ja nur einmal sich unterer Turner und Sportler zu betrachten, um sofort zu wissen, daß der Reichssportführer nur eine allseits bekannte Tatsache unterstreichen hat. Welche Freude und welches Lebensglück strahlt aus den Augen der Männer und Frauen, die in jedem Wettkampf ihre Kräfte gemessen haben und wie glücklich sind doch jene, die eine Siegenadel erringen konnten.

Und daß diesem Frohsinn und dieser Lebensfreude gerade in den Stunden der Entspannung besonderer Ausdruck verliehen wird, sieht außer allem Zweifel. Frohe Menschen ziehen in den Abendstunden durch die Straßen unserer Stadt, in denen jetzt ein ganz anderer Betrieb herrscht als in normalen Zeiten. Wohl mag es da und dort etwas lebhafter zugehen, vielleicht wird auch dieser oder jener Mannheimer einmal aus seinem Schlaf geschreckt. Nur der Spieler wird dann darüber nachdenken, denn der vernünftige Mensch weiß ja, daß hier eine Frohlichkeit sich Bahn bricht, die nichts anderes ist als eine Auswirkung der durch den Sport er-



In froher Runde mit dem Reichssportführer

Nachdem der Reichssportführer am Freitagabend im Ratsaal des Rosengartens zu den badischen Bürgermeistern und den führenden Männern von Sport, Partei, Wehrmacht, Staat und Stadt über die Aufgaben des Sports und die sportlichen Aufgaben der Gemeinden gesprochen hatte, folgten diese Männer einer Einladung des Reichssportführers zu einem Kameradschaftsabend im Versammlungssaal des Rosengartens.

Im Zeichen des Frohsinn und der Entspannung stand dieser Abend, bei dem einmal alles Dienstliche beiseite gelassen wurde. Keine Reden beschwerten die Stunde, wenn da und dort „gefächelt“ wurde, dann ging das ganz in Ordnung, zumal alle Anwesenden ja noch ganz unter dem Eindruck der vorangegangenen Rede des Reichssportführers standen.

Josef Offenbach in der Rolle des Zwergs Peter war es, der die Fäden des Frohsinn in sicheren Händen hatte und der mit sei-



Reine Kleider . . . dann **Fleck-Fips** Flecken-Wasser

höchsten Lebensfreude und Lebensbeladung. Vielleicht finden die Anwohner der Postlokalschiffe in den Nächten während des Turn- und Sportfestes auch nicht immer die durchgehende Bürgerruhe, denn dort befindet sich das Gemeinschaftsquartier für Hunderte von Sportlern. Es wird wohl niemand verlangen können,

Bad Wildungen für Niere u. Blase

nen wohlgeleiteten Versuchen recht viel Freude ausübte, hatte er doch über die führenden Männer im Sport einschließlich des Reichssportführers allerlei nette Dinge zu sagen, und für die von den Männern der Presse geleistete Arbeit ließ er sogar eine günstige Katze freigeen.

Am Offenbach herum waren eine Reihe bewährter Künstler: Opernsänger Theo Liebard zeigte mit zwei Liebfern sein hohes künstlerisches Können, die drei Tänzerinnen vom Nationaltheater-Ballett Loidl, Fischer und Dölle entzückten mit zwei Tänzen, Walbert Steinkamp — ebenso wie alle anderen Mit-

Uniformen erstklassig für alle Truppenteile, Reichhaltig, Tuchlager
Ruf **Josef EBLE N 7, 2**
22734 eine Treppe

wirkenden in Kostüm — bewies seine Virtuosität im Hohenlied und die Truppe Mäner brachte Lieder und Schürren aus der Heimat. Den knalligen Schluss der Darbietungen machte der von Josef Offenbach und Klaus W. Krause geführte Stetich vom Untel Doktor, der mehrere Nachschauen ausübte und der auch dem Abend die beste Rundung gab, die man sich wünschen konnte.

An der Augusta-Anlage



Am Ende der Augusta-Anlage steht dieser schöne Schmuckaufbau, der die vom Stadion kommenden Turner und Sportler grüßt. Aufn.: Jütte

Unser Wandervorschlag für Sonntag

Unsicheres Wetter — da lernen wir mal unsere engere Heimat kennen

Es ist schon so, daß mancher, der sich im Odenwald wie in seiner Hofentafel auskennt, in der nächsten Umgebung Mannheims wie ein Fremdling vor immer neuen Entdeckungen steht. Wir wollen also einmal, ehe wir wieder einen größeren Ausflug unternehmen und mit Rücksicht auf den Stand unserer Finanzen so kurz vor dem Monatsende, einen Tag vor den Toren der Großstadt zubringen. Entdecken wir Mannheim!

Die Linie 10 der Straßenbahn bringt uns nach Sandhofen, wo wir an der Endstation sofort links einbiegen, um den Altrhein zu erreichen. An dem hülsen Wasserlauf entlanggehend lassen wir die großen Fabrikanlagen des nördlichen Mannheimer Industrieviertels immer weiter hinter uns, und auch die gewaltigen Werke von Oppau verschwinden allmählich hinter der Friesenheimer Insel. Etwa eine halbe Stunde, nachdem der Altrhein sich wieder mit dem Stromlauf vereinigt hat, schwenken

Heil-Wasser bei Müller
Mafenstraße 11 - Ruf 21636 u. 21612
Allerlei Spezialgeschäfte am Platz

wir nach rechts ein und halten Richtung auf den Scharhof. Es ist eine ruhige, weite Landschaft, die so gar nicht die unmittelbare Nähe der Großstadt vermuten läßt. Der Scharhof selbst ist eine uralte Ansiedlung, die bereits vor 1300 Jahren erwähnt wird, und in ihrer heutigen Gestalt einen aus mehreren großen Bauernhöfen bestehenden Weiler darstellt. In einer der beiden Wirtschaften können wir rasten, dann gehts weiter ostwärts dem Käferfurter Wald zu. Man kann dabei Sandtorf besuchen, oder aber mehr südlich den Karstern anseuern. Jedenfalls sollte man nicht verkümmern, sich wieder einmal von den Fortschritten der verschiedenen Siedlungen zwischen Waldhof und Käferfurt zu überzeugen. Die Rückfahrt kann mit der Straßenbahn ab Käferfurt oder Waldhof erfolgen. Der Ausflug, den man gut auf einen ganzen Tag ausdehnen kann, läßt sich auch leicht mit dem Fahrrad unternehmen.

Vogelschutz nicht übertreiben!

Die Grenze nützlich — schädlich

Außer ethischen Gründen, die uns zum Schutz seltener Vogelarten veranlassen, sind es wirtschaftliche Erwägungen, die den Schutz zahlreicher insektenfressender Kleinvögel notwendig erscheinen lassen. Die Grenze zwischen „nützlich“ und „schädlich“ darf man aber nicht allzu genau ziehen, denn es können die anerkannt nützlichen Vögel z. B. durch Futtermangel veranlaßt werden, gelegentlich ihre Ernährung von Insekten auf Obst umzustellen. Solch ein Fall kann eintreten, wenn wir in ausgedehnten Insektenjahren zu viele Risikagelegenheiten für diese Vögel bieten, die sich deshalb und dank des vielen Futters überaus zahlreich vermehren werden. Im nächsten Jahre, wenn die Insekten wieder auf eine normale Zahl zurückgegangen sind, ist der Nahrungsraum zu klein geworden, und die Vögel sind gezwungen, Äpfeln und Obst anzugehen.

Die Glasabzeichen am Tag des Volkstums

sind kleine Sinnbilder der gesamtdeutschen Schicksalsverbundenheit!

Die Nordfriesländer mußten am 15. Mai 1920 durch das Diktat von Versailles aus dem Deutschen Reich ausscheiden. Aber auch als Angehörige des dänischen Staates bekennen sich die Volksgenossen treu zum angestammten Volkstum, dessen Belange die NSDAP Nordfrieslands mit ihrem in den dänischen Reichstag gewählten Führer Pp. Dr. Möller mutig vertritt.

Die Siebenbürger Sachsen in Rumänien wurden bereits im 12. Jahrhundert in das Land gerufen. Ihre trugigen Ahnenbürgen sind uns Sinnbild des wehrhaften Volkstums, das sich diese inmitten einer fremdvölkischen Umwelt lebende Volksgruppe acht Jahrhunderte hindurch bis heute treu bewahrt hat. Mit den anderen deutschen Volksgruppen Rumäniens zusammen zählen wir dort 800 000 Deutsche.

Die Zypser Deutschen können so wie die Siebenbürger Sachsen auf eine 800jährige stolze Geschichte ihres Heimatlandes zurückblicken. Trotz des blutigen Tatareneinfalls im Jahre 1241, trotz der Aufteilung ihres Landes während der ungarischen Herrschaft und trotz der Unterdrückung im einstigen Staate Venetien hat sich auch hier, in der Slowakei, deutscher Lebenswille behauptet.

Das Baltikumdeutschum umfaßt 14 000 Deutsche in Estland, 65 000 Deutsche in Lettland und 45 000 Deutsche in Litauen. Es blickt auf eine stolze Geschichte zurück und ist bereit, den kühnen Geist der bereits vor sieben Jahrhunderten ins Land gekommenen ersten hanseatischen Kaufleute und das Erbe des ruhmreichen Deutschen Ritterordens auch für alle Zukunft treu zu bewahren.

Die Deutschen in Polen sind heute einem schrankenlosen Vernichtungskampfe ausgesetzt. Obwohl gerade die Deutschen seit vielen Jahrhunderten in diesem Lande größten Anteil an der Aufbauarbeit haben, danken ihnen dies die Polen durch Beschlagnahmungen, Schulschließungen, Kerkerstrafen und selbst Totschläge. 1 Million Deutsche haben das Land verlassen; 1 200 000 behaupten in zähem Volkstumskampfe auch weiter ihre Heimatsholle.

Die Gottscheer Deutschen siedeln in 170 eng zusammengedrängten Dörfern und Weilern des jugoslawischen Karsthochlandes. Auch diese 16 000 deutschen Volksgenossen haben sich die altertümliche Sprache und das uralte ehrwürdige Brauchtum ihrer vor bereits sechs Jahrhunderten ins Land gekommenen Ahnen bis heute unverfälscht bewahrt.

Die ungarländischen Deutschen sind Nachkommen der von Prinz Eugen vor zwei Jahrhunderten ins verödete und menschenleere Land gerufenen Siedler. Rings um Udenburg und bis zur Naab, im Batonywald und

um die Hauptstadt Ungarns, in der Schwäbischen Türkei und in den Restteilen der Batscha und des Banats siedeln heute 700 000 Deutsche.

Die Banater Deutschen, deren Ahnen ebenfalls vor mehr als zwei Jahrhunderten nach den großen Bassenjagen des Deutschen Reichsfeldmarschalls Prinz Eugen über die Türken ins Land gerufen wurden, sind heute staatlich in drei Gruppen eingeteilt: die größte steht unter rumänischer Staatshoheit, die kleinere gehört zu Jugoslawien, und die Restgruppe verblieb nach dem Weltkrieg bei Ungarn.

Die Batscha-Deutschen, Aufbaueifer, Fähigkeit und Fleiß, sowie unerschütterliche Treue zu Blut und Boden zeichnen auch diese Volksgruppe aus, deren Belange durch den Schwäbisch-Deutschen Kulturbund tapfer vertreten werden. Mit den anderen in Jugoslawien siedelnden Gruppen unseres 100-Millionen-Volkes bilden sie einen festen Block von 700 000 Deutschen.

Die Ruhlanddeutschen stammen aus allen Gauen Deutschlands. In den letzten 170 Jahren sind etwa 100 000 Volksgenossen nach Ruhland ausgewandert und haben sich um Petersburg, an der Wolga, im Kaukasus, im Schwarzmeergebiet, in Böhmen und Bessarabien angesiedelt. Bis zum Weltkrieg zählte diese deutsche Volksgruppe 2 400 000 Seelen.

Geleitwort der Reichsleiter der NSDAP

zum Tag des deutschen Volkstums

Der „Tag des deutschen Volkstums“ will alle Deutschen an ihre Verbundenheit durch das gemeinsame Volkstum, Sprache, Kultur und Geschichte erinnern. Es ist für uns, die wir das Glück haben, im Reich Adolf Hitlers zu leben, eine Pflicht und eine Herzenssache, der Deutschen zu gedenken und uns mit ihnen verbunden zu fühlen, die zum Teil weit entfernt vom Mutterlande stehen und ihr Volkstum treu bewahrt haben.

Die Sammlung des Volkstums für das Deutschland im Ausland am „Tag des deutschen Volkstums“ soll jeden deutschen Volksgenossen eindringlich an diese Pflicht erinnern.

Heil Hitler!

Reichschahmeister: Franz Haber Schwarz; der Chef der Kanzlei des Führers: Philipp Böhler; der Stabsleiter des Stellvertreters des Führers: Martin Bormann; Reichsorganisationsleiter: Dr. Robert Ley; der oberste Richter der Partei: Walter Buch; der Vorsitzende der 2. Kammer des Obersten Parteigerichts: Willy Grimm; der Reichsleiter für die Presse: Max Amann; Reichspressechef: Dr. Otto Dietrich; der Beauftragte des Führers für die Ueberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP: Alfred Rosenberg; der Leiter des Kolonialpolitischen Amtes: Franz Ritter von Epp; der Leiter des Hauptamtes für Kolonialpolitik: Karl Fiehler; der Chef des Stabes der SA: Victor Luyke; der Reichsführer H: Heinrich Himmler; der Reichsjugendführer: Baldur von Schirach; der Reichsarbeitsführer: R. Hierl; der Korpsführer des NSKK: Adolf Hühnlein.

Auch der Soldat hilft

Der Volksbund für das Deutschland im Ausland kämpft für das Auslandsdeutschum fremder Staatsangehörigkeit. Auch der Soldat hilft den Volksgenossen jenseits der Grenze durch sein Opfer im Kampfe um kulturelle Selbstbehauptung und Erhaltung deutschen Volkstums.

Der Kommandierende General des XII. A.-K. und Befehlshaber im Wehrkreis XII gen.: Schrotz, General der Infanterie.

Vom Brückenumbau



An der Ostseite der Friedrichsbrücke wurde ein Teil des neuen Gehweges in der künftigen Breite angebaut; man erprobte dabei auch die Wirkung der neuen Beleuchtungskörper, die inzwischen wieder entfernt wurden. Aufnahme: Jütte

Der Reiz der Jugend besteht gerade im heiteren und unbefangenen Hineinstreben in das Leben; und er wäre dahin, wenn es einem ja deutlich würde, daß dies Streben nie um eine Stufe weiterführt.

Wilhelm von Humboldt.

WO ist die nächste Tankstelle?
Illustration of a vintage car at a gas station.

Baden-Garage
Rheinhäuserstr. 92, Fernruf 43081
Ringfreies Markenbenzin Super-Gemisch
sämtliche Markenautoöle

Groß-Tank-Dienst
Ernst Islinger
Fernsprecher 21967 - Hafenstr. 19-21
Aral - Minera - Gasöl
TAG- UND NACHTDIENST

Großtankstelle N 7, 17
gegenüber der Reichsbank
für BV-Aral - Olex - Shell
Leuna - Standard
Stoffel & Schüttler, Ruf 200 45/46

Lindenhof - Garage
Karl Hch. Mayer (Borgward-Fabrikvertretung)
Meerfeldstraße 9-11
Shell-Dynamin
Auto-Öle

Olex-BP-Tankhaus
Mannheim - Friedrichsbrücke
KEMP U. RUDISILE

SHELL-Groß-Station
ERICH KLOBER - MANNHEIM
Waldhofstr. 62-64, Fernruf 502 07
erstklassige Wagenpflege
mit 2 Wagenhebern

Standard-Groß-Tankstelle
Neckarauer Straße 253, Ruf 414 06
Ecke Neckarauer- u. Speyerer Straße

Tankhaus Pfähler
Neckarauer Str. 97-99
Shell - Leuna
Autoöle - Kundendienst

„Hakenkreuzbanner“
Was
Nationaltheater:
Wiederholung: 8
„Hakenkreuzbanner“
Kommern: 8.30 Uhr
am Sonntag, 25. Juni
11.00 Uhr
13.00 Uhr
15.00 Uhr
17.00 Uhr
19.00 Uhr
21.00 Uhr
23.00 Uhr
Feierf
Preiswerte Was
BLUSEN
weißer, Ober
Obersturm
Direktor M a u
schule Mannhe
Ve h a u.
Kameradschaft
beifert umriß
der Namensgeb
haß die Studen
ELBE
haben zu dürfe
Ödte; umfassen
um dem Volke
es muß ein gan
Mit den Wor
Volk von Hies
mensübergabe
lameraden auf
Weheram un
Die schlichte F
Klein
Tag de
Liebfeier
Zämtliche Sä
am Sonntagab
aberdungen an
teilung von Ar
einige Vaterlän
bringen werden.
60 Jahre alt
genoffe Stier
ter der Ortgrü
schon 40 Jahre
gratulieren.
Gend. Freibr
Nacht vom 23.
Rundfunkse
Welle 1294 Hz
Rundfunkse
also vom 24. Du
fender Pregon
Beide Rundfun
des Reichsfende
Wie fragen
Das Ehrenkre
im Original un
also am Bande
Anläßen getrag
für den 91

Hier wird SA-Dienst zum Erlebnis

Das Wesen der Erziehungsarbeit der SA / Die Aufgaben der Gruppenschulen / Neue Führerauslese

Zu Beginn des Kampfes um das neue Deutschland gab der Führer jener kleinen Schar von Männern, die mit ihren Leibern das Aufstreben der jungen Bewegung in der Öffentlichkeit deckten, nach ihrer ersten Bewährung den Namen „Sturmabteilung“. Aus ihr ist im Laufe der Jahre die Millionenorganisation der SA entstanden, die zum „Rückgrat der Bewegung“ wurde.

Die straffe Organisation und die vielseitigen Aufgaben der SA setzen ein Führerkorps heraus, das vielfachen Anforderungen gewachsen ist. Um es elastisch zu erhalten und vor Erstarrung zu bewahren, ist eine ständige Ausrichtung und Auslese zwingende Notwendigkeit. Eine nicht minder wichtige Aufgabe der Führerauslese ist die Auswahl junger, geeigneter Kräfte und ihre planmäßige Ausbildung. Eignung und Leistung sind die Grundpfeiler jeden Führertums. Nicht der Kräftigste und Stärkste ist zum Führer einer Gemeinschaft geeignet; Vorbildung ist auch nicht etwa Geburt, Bildungsgrad oder soziale Verhältnisse. Ausschlaggebend ist die innere Verfassung zum Führer, die sich aus der blutsmächtigen und charakterlichen Veranlagung und die Kraft zur Menschenführung ergibt.

Dieses Führertum muß sorgfältig gesucht, also „ausgelesen“ werden. Gerade die SA besitzt nach ihrer Zusammensetzung, ihrer zahlenmäßigen Stärke, ihrem Aufbau und ihrer Ueberlieferung entsprechend, eine große Zahl von Männern in ihren Reihen, die als Führernachwuchs geeignet sind. Der Pflege des Führernachwuchses in der SA wird daher größte Aufmerksamkeit geschenkt. Es sind zahlreiche Schulen eingerichtet worden,



In Dresden befindet sich die Reichsschule der Obersten SA-Führung, in der die Ausbildung der SA-Führer für die späteren Wehrmannschaften erfolgt. Unser Bildberichterstatte besuchte in diesen Tagen die Schule. Man sieht hier die Kursteilnehmer in einem durch Artilleriefeuer gefährdeten Gelände, das im schnellen Sprung aus der Deckung heraus überwunden werden muß. (Scherl-Bilderdienst-M.)

ges der Führerschulen die Eignung zum Sturmabteilungsleiter. Nur die ehrenamtlichen Sturmabteilungsleiter können nach einem zweiten Sturmabteilungslehrgang auf den Führerschulen den Nachweis zur Führung einer Standarte erwerben. Für die hauptamtlichen SA-Führer führt der Weg zum Führer einer Standarte stets über die Dienststellung eines Erziehers an einer Gruppenschule.

Während bei den allgemeinen Ausbildungslehrgängen der Führerschulen die Dienststellung in ihrer außerordentlichen Vielfältigkeit Mittelpunkt des Dienstes des Ausbildungslehrganges bildet, steht der Lehrgang zum Erwerb der Prüfungsrechte zur Abnahme der SA-Behrabzeichenprüfung (P-Schein) völlig im Zeichen der SA-Behrabzeichenarbeit.

Die Reichsführerschule der SA in München steht als älteste Parteischule an der Spitze aller Schulen in der SA. Dort erhalten, der Bedeutung des Führernachwuchses entsprechend, die Nachwuchsführer der SA ihre grundlegende Ausbildung in einem neunmonatigen Ausbildungslehrgang. Hier wird im jungen SA-Führernachwuchs das nationalsozialistische Geistesgut gepflegt, die kämpferischen Anlagen gefördert, der Tatenmensch erzogen, der im Gleichklang von Seele, Geist und Körper zur Führung befähigt ist.

Nach Abschluß dieses Lehrganges, der alljährlich mit dem Reichsparteitag sein Ende findet, führt die Reichsführerschule jedes Jahr einmal in mehreren Lehrgängen das gesamte höhere SA-Führerkorps zusammen, um die Einheitslichkeit in der Auffassung über Fragen der Erziehung, der Ausbildung und des Einsatzes in der gesamten SA zu überwachen.

Die Entwicklung der Charaktereigenschaften, insbesondere der willensmäßigen Kräfte, ist der Mittelpunkt der Erziehungsarbeit in der SA. Der Formung des Charakters hat auch die Ausbildung der geistigen Fähigkeiten in erster Linie zu dienen. Nur unter dieser Voraussetzung vermag die Vereinigung von Können und Willen und die wissenschaftliche Schulung zur politischen Arbeit zu führen. So ergibt sich zwingend das Wesen

der Erziehung in der SA. Sie kann niemals formale Schulung oder gar Drill sein, sie muß vielmehr lebendig und praktisch aus der Schau des Lebens und den Erkenntnissen der Geschichte erfolgen. Sie ist daher mitten in das Leben und in die Gemeinschaft hineingestellt. Diese Gemeinschaft ist für den SA-Mann seine Einheit, sie beginnt in seiner Schar, seinem Trupp, seinem Sturm und seiner Standarte. Hier finden sich aus allen Verufen, Schichten und Altersklassen unseres Volkes die Männer zusammen, die aus der gleichen inneren Haltung zusammengedehnt, und denen diese Zusammengehörigkeit ein Gemeinschaftsgefühl verleiht, das stärker ist als alle Vorurteile.

Wir wissen alle, daß das moderne Leben sehr leicht den Menschen der Natur entfremdet, das heißt, ihn der Einwirkung derjenigen Kräfte der Natur entzieht, die dazu vorgesehen sind, ihn hart und widerstandsfähig zu erhalten. Jeder von uns hat es schon am eigenen Leibe erfahren, wie sehr das tägliche Leben in der Werkstatt, in der Fabrik, im Kontor und auch hinter dem Pflug seine Kräfte einseitig in Anspruch nimmt, und die Vielheit seiner Sinne verkümmern, erlahmen und verweichlichen läßt.

Sinn und Ziel jeder SA-Arbeit ist es aber, alle Fähigkeiten des Geistes und des Körpers, so wie sie in ihrer Vielfältigkeit dem gefundenen deutschen Manne aus den Kräften seiner Rasse heraus gegeben sind, zu entwickeln und zu erhalten. Wo können aber das Auge, die Sinne des Erfassens und des Sichbeherrschens sowie das Gleichgewicht der physischen Kräfte des Körpers besser geschult werden als an dem Lebensobjekt der Vielfältigkeit der Natur. Sie stellt den Mann immer vor neue Erkenntnisse. In ihr zu leben und sich in ihr zurechtzufinden, ihre natürlichen Widerstände und die Härten der Witterung zu überwinden, fordert stets neue Entschlußkraft, Mut und Willen.

Wenn sich im Geländedienst das Auge schärft, der wird gleichzeitig auch empfänglich für die Schönheit des Geschehenen. Der SA-Dienst ist dann für ihn nicht mehr eine sachlich-formale Dienstangelegenheit, er wird zum persönlichen Erlebnis. So einfließt der praktische SA-Dienst



Ein Bild aus einer SA-Gruppenschule: SA-Führer beim Ueberwinden einer hohen Wand in der Hindernisbahn. Weltbild (M)

im Gelände auch die ethischen Werte, aus denen im deutschen Manne die Liebe zu dem erzieht, was er schaut und erfährt. Die Liebe zur Heimat aber und das Bewußtsein der ewigen Kräfte, die in unserer deutschen Erde ruhen, gebiert den Willen zum Kampfe für ihre Freiheit. Diese Liebe und dieser Wille fordern von jedem deutschen Manne, daß er bis ins Alter hinein seine Kräfte und Sinne so schärft und erhält, daß er sich zum Kampfe um die Freiheit einsehen kann.

So ausgefaßt, werden durch die Erziehungsarbeit der SA, Partei und Wehrmacht zu jeder Zeit den deutschen Manne vorfinden, der entschlußfertig zum höchsten Einsatz geschult und bereit ist. Günther Corinth.

Die Alte Garde ist bereit zu neuen Aufgaben ...

Die Erfolgsbilanz der schönen Fahrt durch den Gau Westfalen-Nord

600 alte Parteigenossen, Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei, die vor wenigen Tagen noch als Teilnehmer der Fahrt der Alten Garde im Gau Westfalen-Nord beisammen waren, sind wieder zurückgekehrt an ihre Arbeitsstätten. Die Blockleiter und Ortsgruppenleiter, die Männer der Parteialleebungen aus allen Teilen des Reiches, aus Aarnten und dem Niederrhein, aus dem Sauerland und dem Westfalen, haben ihren Dienst an der Front wieder aufgenommen. Der Gau Westfalen-Nord, der vor wenigen Tagen noch im Schmutz von tausenden Kadetten und Girlanden, von bunten Blumen und leuchtendgelben Bannern prangte, hat wieder sein wertvolles Areal angelegt. Aber wenn auch nun die diesjährige Fahrt der Alten Garde ihr Ende gefunden hat, so wird doch dieses gewaltige, einjährige Erlebnis für immer fortdauern in den Männern der Alten Garde selbst, die das Glück hatten, an dieser Fahrt teilnehmen zu dürfen. Und nicht weniger in den Hunderttausenden von Menschen des Gau Westfalen-Nord, die diese Fahrt für immer als ein Fest des ganzen Gaues, als ein Fest der Freude und der Volksgemeinschaft in Erinnerung behalten werden.

Wie der Reichsorganisationsleiter Dr. Led bei der gewaltigen Volkskundgebung am letzten Tag der Fahrt in Münster erklärte, ist es selbstverständlich, daß nach Abschluß eines so großen und mit solcher Vorbereitung verbundenen Geschehnisses Bilanz gezogen wird im Hinblick auf den Nutzen, den diese Fahrt sowohl für die Teilnehmer, die Altgardisten des Führers, wie für die gesamte Bevölkerung des Gau Westfalen-Nord hatte.

Jeder, der einmal eine besonders gute Arbeit geleistet oder an der Erfüllung einer großen Aufgabe mitgeholfen hat, kennt das Gefühl des Stolzes und der Genugtuung, das ihn erfüllt, als er zum erstenmal das fertige Werk überblickt, und das ihn auch später noch beim Andenken des von ihm geschaffenen oder mitgeschaffenen Wertes erfüllt. Sei es nun der Architekt oder Maurer, die gemeinsam an der Errichtung eines großen Bauwerkes gearbeitet haben, sei es der Schiffingenieur oder der Schlosser, die beide ihr Teil dazu beigetragen haben, daß ein stolzes Schiff über die Meere fährt, sei es der Bauer, der im Herbst in seiner gefüllten Scheune steht, oder der Handwerker, der ein besonders gutes Stück seiner Handwerkskunst noch einmal prüfend in Augenschein nimmt — dieses Gefühl des Stolzes über den unerhörten Erfolg, der vor allem durch ihren Glauben an den Führer, durch ihre Treue und ihren kämpferischen Einsatz möglich wurde, erfüllte auch die Männer der Alten Garde auf ihrer Fahrt. Aber dieser Stolz hat nichts gemeinsam mit Ueberheblichkeit. Im Gegenteil! Die alten Frontkämpfer der Bewegung sind alle aus dem Volk hervorgegangen, sie sind der Stolztrupp des deutschen Volkes, sie stehen heute noch genau so fest im Volk wie je.

Sie haben einst auch dafür gekämpft, daß der Vergamann in Rodentpott aus Stend und Arbeitslosigkeit herausgerissen wurde, und daß ihm sein Auskommen gesichert wird. Wenn die

600 Altgardisten nun auf ihrer Fahrt den Vergamann an seiner Arbeitsstätte aufgesucht haben, wenn sie selbst durch Ende Stößen trocken und von ihrer dreitägigen Fahrt allein einen halben Tag dafür verwannt haben, um mit den Vergamann von Seidenstrümpfen Rodentpott zu sprengen, dann wollten sie damit auch dem Vergamann zeigen, daß sie genau die gleichen geblieben sind, die sie immer waren, daß sie heute genau wie früher bereit sind, sich für den deutschen Arbeiter mit allen Mitteln einzusetzen. Die Männer der Alten Garde wollten auf ihrer Fahrt nicht allein Erfolge und Leistungen sehen. Sie wollten auch leben, was noch zu tun ist. Und es gibt kaum jemanden, der gerade in diesem Punkte klarer sieht und mehr bereit ist, auf die neuen Aufgaben und Erfordernisse zuzugehen und die neue Arbeit zu leisten, als gerade der alte nationalsozialistische Kämpfer.

Die Fahrt der Alten Garde durch den Gau Westfalen-Nord war auch eine einzigartige und imposante Demonstration nationalsozialistischer Volksgemeinschaft. Insbesondere zeigte sich die enge Verbundenheit zwischen den alten nationalsozialistischen Kämpfern und unserer deutschen Jugend. In Hunderttausenden kümten die Jungen und Mädchen von NS und BDM die Straßen und jubelten ihnen begeistert zu. Daß diese Jugend von den gleichen Idealen bewegt wird, die die Männer der Alten Garde in langem Kampf zum Siege führten, bedeutet ihnen die herrliche Vollendung ihres Werkes. Und wie während war es zu leben, mit welcher Dankbarkeit lablose Frauen, mit dem Ehrenkreuz der deutschen Mutter gekrönt, ihnen die Hand drückten zum Dank dafür, daß sie ihren

Kindern und ihren Kindeskindern eine neue Zukunft gebaut haben.

Zum ersten Male konnten an dieser Gemeinschaftsfahrt der Alten Garde auch treue Sozialdemokraten des Führers aus der Ostmark, dem Sauerland und dem Westfalen teilnehmen. Unter ihnen war kaum einer, der nicht für seine Ueberzeugung und seinen Einsatz jahrelang schwerste Verfolgungen auf sich nehmen mußte. Kaum einer, der nicht geschlagen, mißhandelt, seiner Freiheit und seines Besitzes beraubt worden war. So brachten die beiden Parteigenossen, die aus dem Westfalen kamen, allein vier Jahre in fremden Kerker zu, um sich nach ihrer Entlassung sofort wieder dem deutschen Ordnungsdienst anzuschließen. Sie alle tragen den wahren Geist der Alten Garde in sich, den Geist der Treue, der Tapferkeit und der immer währenden Bereitschaft zum Einsatz.

Die Hunderttausende von Volksgenossen im Gau Westfalen-Nord haben nun Gelegenheit gehabt, diese Männer des nationalsozialistischen Stolztrupps zu sehen. Viele haben mit ihnen gesprochen. Alle aber fühlen und wissen, daß sie solchen Männern immer vertrauen können. Sie haben dem Führer und dem Volke immer die Treue gehalten, sie marschieren auch heute in vorderster Reihe. Sie sind ein Beispiel und zugleich ein Appell an das ganze deutsche Volk, in der gleichen Treue und Kameradschaft zusammenzufassen, wie sie, so daß — wie Dr. Led in seiner Rede in Münster sagte — der Führer bei der Lösung seiner großen Aufgaben niemals rückwärts zu schauen braucht, weil er weiß, daß hinter seiner Alten Garde in der gleichen Geschlossenheit das ganze deutsche Volk steht. Heinz Schwalbold

500 italienische Frontkämpfer kommen nach Deutschland



Unter Führung des kriegsblinden Ehrenpräsidenten der italienischen Frontsoldaten, Delcroix (links), des Präsidenten der italienischen Frontsoldaten, Rossi (Mitte), und des Präsidenten der italienischen Kriegsinvaliden, General Baccarini (rechts), treffen 500 italienische Frontkämpfer am 25. Juni zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland ein. Weltbild (M)

Der Wil

Bibliographie

Es gibt keine Geschichte, dessen mentalische Bedeutung. Die lebendige Element die Zeugnisse der In der rung kommt tion zu. Am 19. ist sie die un von Volk u lerte diplomati und zereemonie der lebendigen den geschliffene Schlag des leide spannten Willen lebt. Immer wi genosse, der An schaffter, jeder Handfelle zu d sen, um darau politischen Volk zu gewinnen.

Den Weg u von der F ungskom lag herausg yhle. Sie ver des Führer nahm. In for ten und chara der Tenor je Schlagwort: einem unentbe form politischer

Die Biblioq vorbereitenden Herausgabe der

Staats

Ein

Der „Schul ficht unter dem Hiermit wird e hergestellt, auf Die führenden hierzu selber de steht voran die Kraft Hitler für den es bre Staatsangehörig

Im neuen De tenen, gefunden seiner Heerespfl Staatsbüra lche Mädchen i mit ihrer Verb Doch kann auch Mädchen das Bi

Eine klare Ge bürgeriums in e wicklungsgang f und gegenüber Rosen berg. Die von den H eines neuen gr farnsfiens g war im Gegen älter, morscher L ionen und ab Demokratie.

Dr. Wilhelm gang klar die Z

Der Wille des Führers

Bibliographie der Führerrede erschienen

Es gibt keinen Staatsmann unserer Volksgeschichte, dessen Worten so schicksalsvolle dokumentarische Bedeutung zukäme wie Adolf Hitler. Die Reden des Führers waren das treibende Element der Kampfzeit und sind heute die Zeugnisse des Willens der deutschen Nation. In der nationalsozialistischen Volksherrschaft kommt der Rede eine entscheidende Funktion zu. Im Rahmen der Massenversammlung ist sie die unmittelbare Berührung von Volk und Führung. Die verklausulierte diplomatische Rede mit ihrer abstrakten und zeremoniellen Stilisierung ist gleichfalls der lebendigen Rede gewichen, in der auch in den geschliffensten Prägungen immer der Pulsschlag des leidenschaftlichen Herzens, der gespannten Willenskraft und des starken Glaubens lebt. Immer wieder wird der einzelne Volksgenosse, der Amtsträger der Partei, der Wissenschaftler, jeder Politiker und verantwortlich handelnde zu der Quelle der Führerrede greifen, um daraus die klare Ausrichtung seines politischen Willens, Handelns und Begreifens zu gewinnen.

Den Weg zu dieser Quelle ebnet nun eine von der Parteiamtlichen Prüfungskommission im Zentralparteiverband herausgegebenen Bibliographie. Sie verzeichnet sämtliche Reden des Führers nach der Nachübernahme. In sorgfältig formulierten Stichworten und charakteristischen Zitaten wird jeweils der Tenor jeder Rede angeschlagen. Ein Schlagwortregister macht dieses Werk zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für jede Form politischer Orientierung.

Die Bibliographie stellt das Ergebnis der vorbereitenden Arbeiten für die buchmäßige Herausgabe der Führerrede dar.

Unsere Jugend geht aufs Land

Auch 1939 wieder Ernteeinsatz der Hitlerjugend

Der Ernteeinsatz der Hitlerjugend, der nach dem Aufruf des Reichsjugendführers für diesen Sommer erneut bevorsteht, ist im Sommer 1937 durch den Befehl des Reichsjugendführers zur dauernden Einrichtung des HJ-Dienstes geworden. Die Reichsjugendführung erläßt alljährlich genaue Richtlinien für die Mitarbeit der Einheiten und Dienststellen von HJ und BDM bei Aussaat, Pflege- und Erntearbeiten. 1937 konnte auf Grund des Aufrufes des Reichsjugendführers allein für die Bergung der Ernte ein zusätzlicher Einsatz der Hitlerjugend in 1,5 Millionen Tagewerken festgesetzt werden. Für die letzte Ernte 1938 ist in Betracht der vielfältigen Art und der mannigfachen Zeitdauer der Arbeiten ein Gesamteinsatz der HJ erreicht, der fast zwei Millionen Tagewerke betrug. Zahlreiche Berichte und anerkennende Mitteilungen von Bauern, Bauernschaften oder Arbeitsämtern zeigen, daß die Erntehilfe der HJ überall zur Stelle war. „Ohne die HJ wäre die Einbringung der Ernte in diesem Jahr unmöglich; diese Tatsache wird von Arbeitsamt und Bauernschaft voll und ganz anerkannt“, heißt es in einem Schreiben aus der Mark Brandenburg.

Welchen Umfang der HJ-Ernteeinsatz angenommen hat und welche organisatorischen und führungsmäßigen Leistungen hierbei in aller Stille jedes Jahr von den HJ-Einheiten bewältigt werden, zeigen wenige Beispiele: Das Gebiet Ostland leistete 1938 42.731 Tagewerke. Das Gebiet Kurmark schickte 12.000, d. h. fast alle Kameraden, die nicht in der Landarbeit beschäftigt sind, und einige hundert Stadtmöbel zu den Bauern. Aus Berlin sind rund tausend Jungen hinausgezogen. Schlesien meldete 3400 Jugendliche in 400 Betrieben und 180 Dörfern sowie 13.075 Tagewerke der Mödel. Gebiet Nordsee hatte sogar 7815 Jungen mit 76.762 Tagewerken und 804 Mödel mit 2365 Tagewerken. Mecklenburg, Niedersachsen und die anderen Gebiete in Norddeutschland stehen dem

nicht nach. Auch im Westen half die HJ spürbar in der Ernte: Westfalen setzte 10.000 Jugendliche ein, Kurhessen rund 8000. Ruhr-Riederrhein brachte zur Ernte 1743 Jungen, außerdem zur Kartoffelfäherbekämpfung 3400. Alle Gebiete des Reichs arbeiteten in der gleichen Weise entsprechend der Notwendigkeit mit, so Sachsen allein mit 15.500 Jugendlichen, Mittelrand mit 9200 HJ-Angehörigen.

Von Jahr zu Jahr nimmt der HJ-Einsatz den Charakter einer totalen Mobilisierung der Jugend für die Sicherung der Ernte an, getreu dem Wort des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach, daß die Jugend sich stets durch die Tat zu den Idealen ihres Volkes bekennet.

Diese Jugend will kein Erntehelfer sein, sie sieht ihre Landarbeitszeit als Ehrendienst an, die sie selbstverständlich ohne jedes Entgelt verrichtet. Ja, sie beweist immer wieder, daß sie sogar außerdem noch persönliche Opfer geben will. Viele Jungarbeiter haben in den Sommerlagern der HJ die Zeit ihrer Erholung von schwerer gewerblicher Arbeit zur Hilfe für die Ernte benutzt, ein leuchtendes Zeichen für die Stärke der von der nationalsozialistischen Jugendführung erreichten Einheit von Stadt und Land. Für Zeltlager, Führerschulen, HJ-Städte, Lehrgänge und Fabrikgruppen ist es seit Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden, mehrere Tage Landarbeit in ihren Dienstplan einzuschalten — nicht im Glauben, den Landmann hierdurch wesentlich zu entlasten, sondern vor allem, um ihm Kameradschaft und Verständnis der Jugend für seine Sorgen zu beweisen. Der HJ-Dienst in den Landarbeiten ist während der Erntemonate aus gleichem Grunde fast eingeschränkt, zum Teil in den Zeiten höchster Arbeitsspitzen gänzlich ausgesetzt. Auch Feiertags- und Sonntagseinsatz der HJ ist so durchgeführt worden in der Erkenntnis, daß kein Arbeiter ohne Brot schlafen kann und kein Soldat ohne Brot marschieren kann. Der deutsche Mensch der Stadt, ob jung, ob alt, weiß das und beweist es auch.

Welche Wandlung zeigt sich hier! Wie himmelweit unterscheiden sich diese Menschen von manchen Erscheinungen der Vergangenheit. Während die Stadtbewölkerung in der Systemzeit dazu erzogen wurde, nach dem Beispiel des untergehenden Roms, nach „Brot und Spielen“ zu streben, dient das nationalsozialistische deutsche Volk seiner Grundpflicht gegenüber Blut und Boden. Es ist natürlich gar keine Kunst, die Jugend literarisch mit dem Landleben zu befaßen, wenn dies Mode geworden ist und man im pädagogischen Speisefettel noch Platz hat. Allenfalls kostet es auch wenig Anstrengung, empfindsame junge Menschen sich schwärmend in einer himmelblauen Bauernromantik ergehen zu lassen, oder sie mit viel Aufwand an Geld und Erziehungsstätten zwar nicht in die Landarbeit, aber doch zum Landaufenthalt zu bringen, um sie Roggen von Weizen unterscheiden zu lehren. Der Weg, den die Hitlerjugend mit dem Blick auf das Bauerntum gegangen ist, war weiter und schwerer. Die Landarbeit ist heute von den Millionen der Hitlerjugend als Grundlage des deutschen Lebens erkannt. Sie streben in allen Lebensäußerungen dem Gesunden und Echten, und damit der Natur und dem bäuerlichen Leben wieder zu. Das Land soll nach der Forderung des Reichsjugendführers die wirkliche Heimat unserer Jugend sein. Aus derselben städtischen Jugend, die vor wenigen Jahren noch das Land verachtet hat, sind Zehntausende aus der Stadt zur Landwirtschaft gestoßen und Hunderttausende mit Stolz und im Gehorsam zur Idee auf dem Lande geblieben. Die HJ hat ihre Pflicht erkannt und sich bemüht, sie in der Tat zu erfüllen.

Die HJ muß ihr allgemeines erzieherisches

Programm in gedrängtester Form durchzuführen. Wenn sie trotzdem den vom Reichsjugendführer angeordneten Landeinsatz in einem Umfange verwirklicht, den das Landvolk und an seiner Spitze der Reichsbauernführer Darré wiederholt dankbar anerkannt haben, so deshalb, weil sie aus innerer Verpflichtung so handeln muß, ganz gleich, welchen Aufwand an Energie und Opfern es kostet. Wir haben — nirgends wird das klarer als im Landeinsatz der HJ — die pädagogischen Praktiken der Vergangenheit überwunden. Wer denkt nicht an seine Schulzeit, wo „Kartoffelferien“ für jeden, mit Ausnahme der wenigen, die zu Hause wirklich helfen mußten, den Genuß zusätzlicher Freizeit brachten? Das erzieherische Ergebnis war weniger als null, denn eine zur Bewältigung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Aufgabe ergriffene Maßnahme wirkte sich für die Jugend als Entlastung von Pflichten und als größere Bequemlichkeit aus. Die HJ hat hier als erste erzieherische Macht mit liberalistischen Bräuden gebrochen und die Jugend zum positiven Einsatz planmäßig erlährt und geführt.

Die Erntehilfe als Ausdruck sowohl ihres revolutionären Erziehungsprinzips als auch des ihr vom Führer gestellten Auftrages ist ein für allemal ein Bestandteil der HJ-Arbeit.

Der Erwerb des SA-Wehrabzeichens

ist sittliche Pflicht des wehrfähigen Deutschen!

Nicht zuletzt wollen wir mit der Jugend verhindern, daß ihre bescheidene Mitarbeit am Land als „gnädige“ Hilfe für die Bauern angesehen wird. Reine! Wichtiger als die arbeitsmäßige Hilfe ist, daß Stadt und Land so aus der Jugend herauswachsen, sich gegenseitig kennenlernen, verstehen und sich ergänzen über die Ernteszeit hinaus für den großen Lebenskampf der ganzen Nation. Auch nach der Heberwindung der Arbeitsschwierigkeiten der Landwirtschaft wird die Erntehilfe der HJ notwendig sein, um die regelmäßigen Arbeitsspitzen überwinden zu helfen.

So wird dieser Ernteeinsatz keine vorübergehende Ausnahme sein, welcher dem Druck der Not gehorchend, Raum gegeben wird, sondern eine ständige Einrichtung für die praktische Landberziehung der Jugend.

H. U. Bollinger

Die SA hilft dem Bauern

„Was deutsche Bauern in harter Arbeit gefaßt, ist zum Segen unseres ganzen Volkes gereift. Wieder einmal ist es an der Zeit, das kostbare Gut der Ernte zu bergen. Die Freiheit der Nation wird nicht nur durch die Schärfe der Waffen gewährleistet, auch das tägliche Brot muß gesichert sein.“

Deshalb müssen alle Kräfte des Volkes frei gemacht werden, um unseren Bauern zu helfen, die Ernte reiflos und ohne Schaden einzubringen. Mehr als sonst soll der Bauer gerade in den Tagen der Ernte wissen, daß er in seiner schweren und verantwortungsvollen Arbeit nicht auf sich selbst angewiesen ist. Auch der SA-Mann wird in selbstverständlicher Pflichterfüllung dem deutschen Bauern helfend zur Seite stehen!

Wir entnehmen diese anfeuernden Worte einem Aufruf des Führers der SA-Gruppe Südwest, Obergruppenführer Lubin. Sie dürften in ihrem Kern für alle SA-Männer gelten.

Staatsbürgertum als Recht und Pflicht

Ein Heft, das jeden Mann und jede Frau angeht

Der „Schulungsbrief“ für Juni 1939 steht unter dem Zeichen des Staatsbürgertums. Hiermit wird ein Gebiet politischer Bildung markiert, auf dem jeder zu Hause sein muß. Die führenden Männer des Reiches ergreifen hierzu selber das Wort. Dem Schulungsbrief steht voran die ausführliche Klarstellung von Adolf Hitler selbst für den völkischen Staat, für den es drei Klassen gibt: Staatsbürger, Staatsangehörige und Ausländer.

Im neuen Deutschland wird dem unbescholtenen, gesunden jungen Mann nach Vollendung seiner Wehrpflicht in feierlicher Weise das Staatsbürgerrecht verliehen. Das deutsche Mädchen ist Staatsangehörige und wird mit ihrer Verheiratung erst Staatsbürgerin. Doch kann auch den im Erwerbsleben stehenden Mädchen das Bürgerrecht verliehen werden.

Eine klare Gegenüberstellung unseres Staatsbürgertums in einem kurzen geschichtlichen Entwicklungsgang seit der französischen Revolution und gegenüber der Demokratie gibt Alfred Rosenberg unter „Kampfbild der Ideen“. Die von den Franzosen heute noch als Geburt eines neuen großen und starken politischen Systems gefeierte Revolution von 1789 war im Gegenteil nur der Zusammenbruch alter, morscher Ordnungen; heute verlassen Millionen und aber Millionen die Altäre der Demokratie.

Dr. Wilhelm Fried erörtert anschaulich und ganz klar die Bedeutung der Nürnberger Ge-

setze, das Reichsbürgergesetz und das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre, wodurch mit einem Hauptgrundgesetz der liberalistischen Zeit gebrochen wurde: dem der Gleichheit der Rassen vor dem Reichsbürgerrecht. Eine Tafel veranschaulicht genau die Rassenverhältnisse bei Rassenmischung.

Ausführlich stellt Dr. Hans Fabricius: „Staatsbürgertum als Recht und Pflicht“ den Staatsbürger von heute dem Staatsbürger des Bismarck-Reiches gegenüber, zunächst im äußeren und inneren Wesen (sehr lehrreich im Hinblick auf die Vorkriegszeit und die Republikzeit), dann in rechtlicher Beziehung.

Zwei ausführliche Aufsätze behandeln die 10 Leitsätze der Auslandsorganisation der NSDAP über die Pflichten des nationalsozialistischen Reichsbürgers im Ausland und die Staatsangehörigkeit im Ausland. Sehr fesselnd ist auch eine geschichtliche Arbeit von Professor Gerhard Kitzel: „Staatsbürgertum ohne völkische Verpflichtung“, die das Beispiel der Zerstückung und des Zerfalls der römischen Antike durch das Judentum vorführt. Diese Arbeiten werden durch einen Bilderatlas von acht Seiten mit vielen alten und neuen Aufnahmen veranschaulicht. Manche antike Karikaturen dürfen hier zum erstenmal in ihrer wahren Bedeutung ausgesetzt sein.

Jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau sollte deshalb diesen grundlegenden Schulungsbrief lesen.

Wilhelm Albrecht.

Ein schöner und geräumiger Wagen, — — der 4-5 Personen bequemen Platz bietet.

Sein bewährter Motor von 34 PS steht in sehr günstigem Verhältnis zum Wagen-gewicht. Es ergibt sich eine hohe Leistung in Auszug- und Spitzengeschwindigkeit (über 100 km — Autobahn 85 km Dauerleistung).

Dabei ist der „Taunus“ sparsam, denn er braucht nur 8,5 Liter Kraftstoff (Normverbrauch).

Der Plattform-Leichtmetallrahmen und der Ganzstahlchassis erhöhen die Fahr-ruhe und geben den Insassen das Gefühl der absoluten Sicherheit.

Seine Wendigkeit, seine zuverlässigen hydraulischen Bremsen und seine gute Straßenlage machen den „Taunus“ zum angemessenen Fahrzeug im Stadt- und Landverkehr.

Prüfbescheinigung und unverbindliche Besichtigung durch die autorisierten Fordhändler.

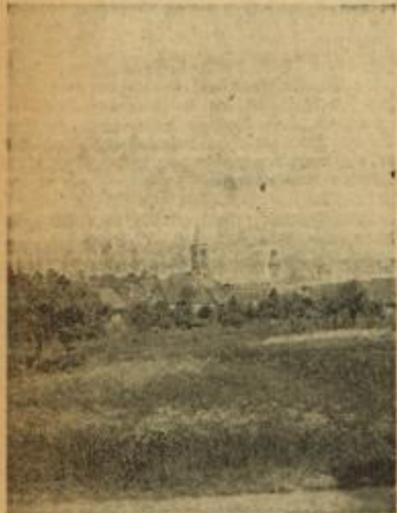
FORD AM RHEIN

TAUNUS

Ein neuer „FORD“ aus Köln

Mit der Elsenz dem Neckar zu

Eine erlebnisreiche Entdeckungsfahrt in eine viel zu wenig bekannte Landschaft



Das Dorf Elsenz

Es gibt Leute, die meinen, um der Freude einer Entdeckungsfahrt teilhaftig zu werden, müsse man nach dem Innersten Afrikas, ins Herz von Tibet oder doch nach Südamerika sich auf den Weg machen. Aber auch hier gilt, daß es fürwahr nicht nötig ist, in die Ferne zu schweifen, da das Sehenswerte und Erlebniswürdige sich in der Nähe aufstöbern läßt. Gerade für den Deutschen besitzen „Entdeckungen“ in der engeren Heimat ihren besonderen Wert. Wie sehr empfand der Landschaftsreifer die Wichtigkeit solcher Erkenntnis erneut, als er dieser Tage der Elsenz von der Quelle bis zur Mündung in den Neckar folgte, nicht minder gefesselt, als wenn er eines fremdländischen Wasserlaufes Weg erforscht hätte.

Das stille Dorf Elsenz

Aus einem Wiesengrund, in dem sich ihr Quellwasser in einem heiteren Weiher sammelt, nimmt die Elsenz ihren Ausgang. Zu dem kleinen See, der im Sommer jubelnder Bubenwelt willkommenes Tummelstätte ist und an dessen Ausfluß emsige Wäscherinnen am Werk sind, grüßt das Dorf Elsenz hinüber. Der gleichnamige Bach mutet zunächst recht kühnlich an. Aber ein anmutiges, hügeliges Gelände, durch das die sehr jugendliche Elsenz dahintorkelt, fesselt uns so fester. Fruchtbarkeit bedet sich an allen Hängen und auf den Talmaten und -ädern. Vereinzelt lenken Rebgräten den Blick auf sich. Im übrigen ist man zunächst in südlicher Richtung unterwegs. Nothbach wird erreicht. Nun biegt die Elsenz gegen Norden um. Das malerische Städtchen Eppingen hat es leicht, einem zu längerer Einsicht zu verleiten. Schöne alte Bauten verraten die weit zurückreichende Geltung der Siedlung, die auf den ursprünglichen Sitz eines adeligen Geschlechts „Eppo“ zurückgeführt wird. Der handfeste Weiserturm schaut selbstbewußt in die Straßen und auf den Marktplatz, an dem auch das Rathaus, das wohl von einem Weindrennerschüler entworfen wurde, sich erhebt. Einen herrlichen Fachwerkbau bewundert man im so-



Weiserturm in Eppingen

genannten Baumann-Haus, das heute eine Jugendherberge birgt. Welchen Ansehens sich Eppingen von jeher erfreute, mag auch in der Tatsache zum Ausdruck gekommen sein, daß die Heidelberger Professoren und Scholaren, als sie 1564/65 vor der Pest flohen, in dem gastlichen Städtchen im oberen Elsenzthal sich einnisteten.

Steinsfurt zu . . .

Ueber Reichen gewinnt die Elsenz, die nun langsam ihren Lauf der Landschaft etwas sichtbar einprägt, Steinsfurt, das dem Kenner der Geschichte Friedrichs des Großen besonders vertraut ist. Hat doch in diesem Dorfe der heißblütige Kronprinz, als er mit seinem Vater, dem König Friedrich I., sich auf einer Reise durch Süddeutschland befand, seinen dann freilich mißglückten Fluchtplan zu verwirklichen versucht. Die königliche Fahrgesellschaft übernachtete zu Steinsfurt, da dem König der Laftqual im Wirtshaus zu lästig war, in einigen Scheunen. Das Ziel für den nächsten Tag war übrigens Mannheim. In der Frühe hoffte Friedrich unbemerkt entkommen zu können, da er sich der Herrschaft des strengen Vaters zu entziehen die Absicht hatte. Allein, der Versuch scheiterte. . . . Sehr reizvoll liegt westlich von Steinsfurt der Turm des Steinsbergs, der fast 335 Meter hoch ist, in die Höhe und Weite. Es begreift sich leicht, daß man diesen Steinsberg früher den „Kompaß des Kraichgaues“ nannte. Freundliche Dörfer suchen sich an die welligen Höhen, vor allem das behäbige Weiler. Hilsbach ist auf einen Hügelrücken hinaufgeklüftet. Ein hübsches Bachhaus mutet an,



Blick durch die Hauptstraße von Weiler auf den Steinsberg („Kompaß des Kraichgaues“).

als sei gestern aus ihm die Mannschaft in der Uniform der Barockzeit oder doch des Rokoko abgerückt.

Das alte Amtstädtchen Sinsheim

Hat man den Steinsberg hinter sich, genießt das Auge eine ungemein anziehende Sicht auf Sinsheim und das nun weitausgebuchtete untere Reich der Elsenz. Ueberragt wird das alte Amtstädtchen von dem Stifft in luftiger Höhe. In dem schon im Jahr 770 urkundlich erwähnten „Zunnsheim“ saßen ehemals die Grafen des Elsenzgaues. Bis in die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts war Sinsheim freie Reichsstadt. Die erste Gründung auf dem Stifftsberg geht auf den Herzog Otto von Kärnten zurück. Das Ritterstift, aus einem Augustinerkloster hervorgegangen, wurde im weisfälligen Frieden aufgehoben. Jenes entscheidende Schicksalsjahr 1689, das über das ganze Rhein-Neckarland so unermessliches Unglück brachte, als die Nordbrenner des französischen Königs Ludwig XIV. den Befehl hatten, keinen Stein auf dem andern zu lassen, ergoß auch über Sinsheim ein volles „Hüllhorn“ des Leids und der Verwüstung. . . . Goethe, der auf seiner



Blick auf den Turm des „Stiftes“ von Sinsheim

Schweizer Reise 1797 die Elsenz aufwärts nach Heilbronn fuhr, machte in Sinsheim Mittagsrast und notierte in sein Tagebuch, der Ort habe „das Ansehen eines nach der Landesart heiteren Landstädtchens“, wie er die Fruchtbarkeit der Gegend mehrfach rühmt.

Am Ende der 54 Kilometer

Diese Fruchtbarkeit kennzeichnet auch das Wesen der Landschaft von Sinsheim über Hofenheim, Jugenhausen, Medesheim, Mauer (hier wurde 1907 der Unterkiefer des „ältesten Menschen“, des „homo heidelbergensis“ gefunden) und Wiesloch nach Neckargemünd, dem Goethe in seinem Reisebericht von 1797 desgleichen einen gar lobenden „Stammeseintrag“ gönnt. Er hebt hervor, daß „der Blick auf Neckargemünd sehr schön“ sei und feiert die „artige, sehr reinliche Stadt“. Nun, solchen Preis können auch unsere elsenzgaulischen Fahraufzeichnungen sich anschließen. Sie möchten nur noch einmal mit Nachdruck hervorheben, daß eine Reise entlang der Elsenz mit einer Landschaft unseres oberrheinischen Gaues bekanntmacht, die fürwahr verdiente, beträchtlich viel bekannter zu sein, als sie es bis heute ist. Der Vollständigkeit halber sei noch angefügt, daß die Elsenz von ihrem Quellweiser bis zur Mündung in den Neckar, bei einem Gesamtgefälle von rund hundertzwanzig Meter, ungefähr vierundfünfzig Kilometer zurücklegt. In Medesheim nimmt sie den Schwarzbach auf, der unweit von Neckarfahnenbach nahe dem Neckar entspringt, sich aber einen recht langen Weg leistet, bis er über die Elsenz wirklich den Neckar findet. An diesem Schwarzbach (oder heißt es: die Schwarzbach?) findet man Aal-

sterhausen und Waibstadt, die es ebenfalls durchaus verdienen, in eine „Entdeckungsfahrt da hinten“ einbezogen zu werden.

O. E. S.

Der größte Weinkeller 150 Jahre alt

Deidesheim, 23. Juni. Der mit hohem Kostenaufwand im Jahre 1789 erbaute Weinkeller, der unter den Gebäuden des Weingutes des Reichsrates von Buhl liegt, kann in diesem Jahre auf sein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Er ist der größte Weinkeller unseres Großdeutschen Reiches.

Was bedeutet TV 3718? Wer beim Passieren von Parkplätzen sich die Wagen näher anschaut, der wird oft eigenartige Kennzeichen daran feststellen können. Es ist nicht so, daß j. B. TV gleichbedeutend wäre damit, daß der Wagen

Besonders schmackhafte Salate
Citrovin-Essig
 Das Rezeptbuch schickt Ihnen kostenlos die Citrovin-Fabrik G.m.b.H. Frankfurt

einem Turnverein gehört. Wenn auch schon viele Wagen in unseren Vaterlande laufen, so gibt es doch kaum Turnvereine, die eigene Wagen besitzen, geschweige denn ein eigenes Kennzeichen haben. Wagen mit dem Kennzeichen TV haben ihren Standort in unserem nördlich zum Vaterland zurückgekehrten Gau Tirol-Borarlberg, am Jertimer zu vermeiden, wenn wir nachstehend die neuen Kennzeichen der im vergangenen Jahre ins Reich heimgekehrten Gauen wieder: W = Wien, Nd = Niederdonau, Ob = Oberdonau, Sb = Salzburg, St = Stiermark, K = Kärnten, TV = Tirol-Borarlberg, S = Sudetengau.



Wachhaus in Hilsbach
Aufnahmen: O. E. Sutter

Heidelberg im Zeichen der Sommerfeste

Romantik im Schlossgarten / Starker Besuch der Feiertage
(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

* Heidelberg, 24. Juni. Sonnwendfeuer leuchteten vom Heiligenberg übers Neckartal und weithin über die fruchtbare Ebene des Rheines, hinein ins Land, das ganz in sommerlicher Reife und Fülle steht. Die gewaltige Feiertage des Heiligenbergs war zum Symbol der Sonnwendfeier des ganzen Gaues Baden geworden. Hell loderten die Flammenstöße aus dem gewaltigen Rund der Feiertage in die Nacht. Und die hohen Bäume des Heiligenbergs hoben sich wie ein festlich erhellter Rahmen vom nächtlichen Sternenzelt ab. Es war für all die Tausende, die hinauf geeilt waren, ein Erlebnis, das an den tiefsten Grund der Seele rührte, ein wahrer Gottesdienst.

Wer immer in diesen lichtüberfluteten Sommertagen nach Heidelberg kommt mit frischen Augen und einem aufnahmefreudigen Herzen, der nimmt auch den Weg hinauf zu den Bergen. Lachen und Singen hallt durch die Wälder. Die Feiertage ist täglich das Ziel von unzähligen, die den unendlich schönen Blick von dieser Weisstätte hinunter auf das muntere Treiben der Stadt, auf den Neckar mit den lustigen Booten, hinüber auf das Schloß und drunten im Weizen in die endlos im Blau verdämmende Rheinebene schon lieben oder die ihn als Fremde erstmals erleben. Wie leuchtend des Staunens und stille Andacht liegt es über den Gesichtern bei soviel ringsum erblühender Schönheit.

Was würde zu dieser blühenden Natur bef-

ser passen als eine ganze Reihe froher Sommerfeste? Der Heidelberger Schlossgarten, dieser Flecken voller Romantik, der sich auch so gut für die Feste heller, froher, junger Menschen der heutigen Zeit eignet, das am letzten Wochenende eine ungeheure Zahl von Besuchern beim Schloßfest des Reichskolonialbundes. Das war ein Treiben auf der Terrasse im Königsaal, in den Seitengängen des Ruppertsbauens und an all den ungenannten verschönten Plätzen! Tanzorchester spielten allenthalben im Scheine der Lampen auf, und der trinkgewaltige, von den Toten auferstandene Jünger Verles erlebte den vielen Durstigen seine humorvollen Ratschläge. Wann mag der letzte Besucher wohl bergab gestiegen sein . . . ?

Das Stadttheater wird demnächst nach einer Spielzeit voller Erfolge seine Pforten schließen. Leider verläßt uns nun der verdienstvolle Intendant Kurt Erlich, der über 5 Jahre die Geschichte unserer einheimischen Bühne geleitet hat. Er folgt einem ehrenvollen Rufe nach Magdeburg und eine große Zahl von Schauspielern — und Spielerinnen, die sich die Herzen der Heidelberger reiflos erobert hatten, schließt sich ihm an.

Die letzte Reinszenierung ging sehr mit großem Beifallsfolg über die Bretter. Martin Baumann als Regisseur sorgte dafür, daß die beide Komik von Leo Lenz „Schwanzhochzeit ohne Mann“ gebührend zur Geltung kam.

Der herrliche Sommeraufenthalt Dr. Wigger's Kurheim / Partenkirchen

Klinisch geleitete Kuranstalt für alle innere, Stoffwechsel- und Nervenerkrankungen — Vier klinisch langjährig vorgebildete Aerzte. — Ganzjährig geöffnet — Prospekte durch Geheimrat Dr. Florenz Wigger

Das Bayerische Gebirgs-Sanatorium
Ideale Sonnenlage mit freiem Blick auf die Berge — Alle Bequemlichkeiten — Eigene Kurmittelhaus mit allen erprobten Einrichtungen für Diagnose und Therapie

Hotel „Der Kurhof“ beide Häuser in großem Park. Nahe den Sportplätzen u. Schwimmbad / Direktion Honold / Pensions-Preise RM 9.- bis 14.- einchl. Trinkgeldablösung

Neuer Film in Mannheim

„Nächte in Neapel“

Alhambra und Schauburg: Die Meinungen über diesen Film werden wohl etwas auseinandergehen. Die einen werden sagen, daß das ganze Milieu, die Menschentypen und einzelne Züge der Fabel zu sehr südliche Farbe tragen. Das mag zugegeben werden — für unser Empfinden, und nur dafür. Den andern mag vielleicht dieses unglaublich vorkommen, romantisch-romantisch und ethisch zurückgeklüfft.

Uraufführungen im Reich

In Wien

„Nächtliche Einkehr“ von Franz Hauptmann

Mit dem Stück „Nächtliche Einkehr“ des jüde-deutschen Dichters Franz Hauptmann hat das Deutsche Volkstheater in Wien eine Entdeckung gemacht, von der man wünschen möchte, daß sie bald auf den meisten deutschen Bühnen als ein zeitgenössisches Stück von außerordentlich dramatischer und sprachlicher Kraft wirksam werde.

Zur Zeit der beginnenden Bauernriege, zu Beginn des 16. Jahrhunderts in Sachsen spielend, läßt Franz Hauptmann nicht etwa ein historisches Stück in einer bunten Bilderfolge vor uns abrollen, sondern er baut, die Wirklichkeit ganz auf die Einheit von Ort und Zeit beschränkt, in einer kleinen Bauernhütte die ganze Problematik mit dem ganzen politischen, seelischen und geistigen Sturm jenes Jahrhunderts vor uns auf. In wenigen Menschen wird dies alles sichtbar gemacht. Ein gläubiger, ernster Bauer ist da, der in Frieden und Verantwortungsbewußtem Ernst nach einer Erneuerung des Lebens sucht, da ist sein triebhaftes und zwischen Leidenschaft und Demut hin- und hergerissenes Weib, da ist ein Bundschuhführer, ein abenteuerlicher Landsknecht, in dem sich die Vitalität mit der Leichtfertigkeit des strupelosen Abenteurers verbindet und da ist auf der anderen Seite die geistliche und weltliche Obrigkeit, ein eifernder Priester, ein brutaler Ritter und der alte weiße Kurfürst von Sachsen, die in das kleine nächtliche Bauernhaus als die Sinnbilder jener großen, von den Leibeigenen und Landsknechten bekämpften Welt eindringen.

gestalteten Dichtung von Heinz Grunow lebendig ist, gibt auch der Rusik Helmut Degen ein musikalischen Auftrieb, der sich bis zur in die Breite wirkenden Volksfeier steigert. „Wenn der Bauer Hochzeit macht“, eine fröhliche Kantate für fünfstimmigen gemischten Chor und Instrumente, verlangt im Grunde nach der szenischen Verwirklichung, so unmittelbar lebend ist in ihr der Realismus des bäuerlichen Lebens in Klang umgesetzt. Mit der Aufforderung des Hochzeitsbitters nimmt die Hochzeit ihren lustigen Anfang, um dann über Tanz, Pantomime und Mäntelieder zum köstlich instrumentierten Schmaus zu führen. Der Tanz um die Eiche leitet dann über zum Rehrans, der in der horrischen Steigerung einen mitreißenden Schluppunkt hinter die zwischen ausgefallener Stimmung und Befinnlichkeit wechselnde Spielfolge setzt. Helmut Degen hat sich auf den Musikfesten in Baden-Baden als eine der jungen, mit erstem Bemühen um die Form ringenden Begabungen ausgewiesen. Hier läßt er seinem Musikierertemperament einmal ungehemmt die Zügel schießen und trifft dabei ins Schwarze. Der durchschlagende Erfolg seiner im Orchester und Solisten lustvoll und doch volkstümlich gefachten Musik war mit sauberen Mitteln ehrlich erarbeitet. Die Uraufführung unter der Leitung von R. H. Schweinsberger vereinigte die Singschöre Oberhausen und Mittelriede des Bonner Stadt. Orchester zu einer vorbildlichen Gesamtleistung. Der Komponist wurde immer wieder hervorgehoben.

In Magdeburg

Im Rahmen der nächtlichen Magdeburger Kreuzgangkonzerte von der RSG „Kraft durch Freude“ vermittelt, hörte man zwei als Uraufführung dargebotene Kammermusikwerke der hier als Schriftleiter wirkenden Komponisten Gerhard Dorschfeldt (Trommler-Verlag) und Max Seeboth (Faber-Verlag). Gerhard Dorschfeldt brachte Variationen über ein Thema von Mozart für Streichquartett. Das thematisch überaus eingängige und fantasievolle Werk entbehrt nicht der harmonischen Eigenständigkeit und der prägnanten Stilisierung. Die Variationen zeigen das seltene Mozarttalent in neuartig reizvoller Weise und lassen in ihrer tonalen Haltung und ihrer Klangfülle (und auch melancholisch-breiten) Durchdringung keinen Wunsch offen. Fünf Lieder mit Streichquartett von Max Seeboth, von der Gattin des Komponisten aus der Taufe gehoben, zeigen die strichmäßige Einbildung hinsichtlich der harmonischen Grundformen und melodischen Schlagkraft, in der Natur ein wenig altertümlich-musikalisch, in der Ausdeutung aber instrumental-Teils von wunderbarer Formstrenge.

Dr. Kurt Varges

In Bonn

„Wenn der Bauer Hochzeit macht“

Die Kraft einer derben und sinnbildlichen Sprache, die in der nach einer territorialen Vorlage aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert



Dem Meister des Volksliedes zum 150. Geburtstag

Friedrich Schiller wurde am 27. Juni vor 150 Jahren in dem schwäbischen Dörfchen Schnail als Sohn des Schulmeisters und Organisten Johann Karl Schiller geboren. Friedrich Schiller ist der Schöpfer der schönsten deutschen Volkslieder.

bigte Werte im Spiel der Irrungen, daß sie auch den menschlichen Schwächen, seien sie auch einmal verwerflich groß, Versehen entgegenbringen, und mit dem gültigen Versehen auch das Verzeihen. Nur einem gegenüber nicht: der abgrundlosen Verwerflichkeit des in seinem Kern schlechten Charakters.

Wie gefagt, Augusto Genina, der Regisseur, hat mitunter kräftige Farben von dramatischer Wirkung aufgetragen, namentlich bei den Schlussszenen des weiteren Schicksalsdramas der Dirne Lolita. Auf der anderen Seite aber hat er so herliche psychologische Feinheiten wie die Kette, die Assunta Michel zum Selbst ins Kniefloch steckt, weil er sich als wahrer Freund erwiesen hatte, eingestreut. Und solche Kleinigkeiten verzeihen uns, die wir ausgewogenere Farben bevorzugen.

Ausgezeichnete Stimmungsfotografie und eine mitunter starke und teils auch wieder einschmeichelnde Musik (Vincent Scotti) erfreuen überdies. Neben Eino Rossis gefanglicher Leistung stehen auch die anderen auf hoher Stufe, allen voran Michel Simon, als ein gerader Kerl, in dessen ungelenther Art der befreiende Rhythmus eines edlen Herzens schwingt. Eine gute Gegenspielerin stellt Viviane Romance als Lolita, das abenteuerlustige Luder, dar.

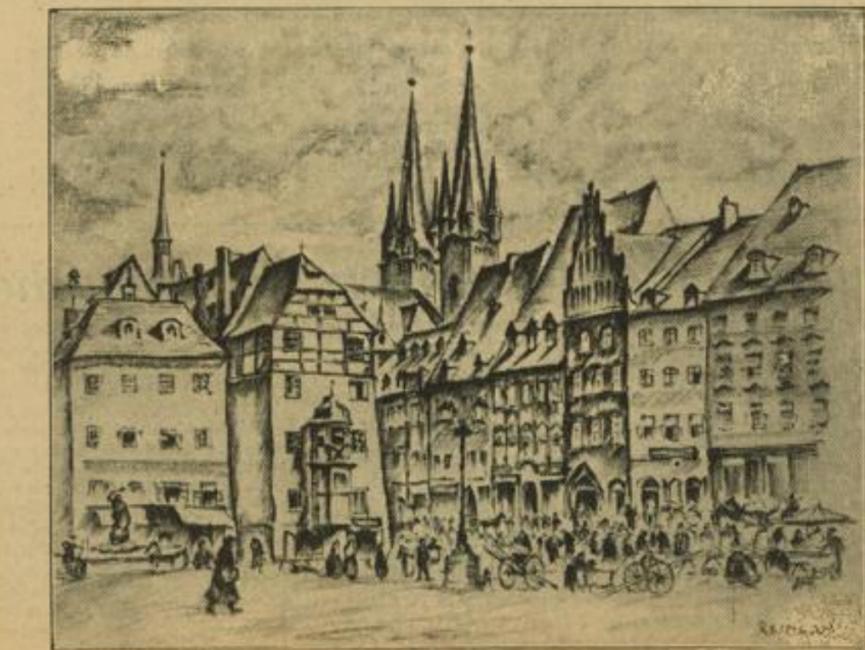
Am Weltpogramm bleibt der lehrreiche Aufklärungsfilm über den deutschen Wald und die interessanten altweltliche Wochenschau im Gedächtnis. Hanns German Ne u.

Von Runge bis Leibl

Große deutsche Zeichner im Wallraf-Richartz-Museum zu Köln

Die Mäler der deutschen Romantik versenkten sich entweder in die stillen Schönheiten der Natur oder in eine Phantasielwelt, die sie sich selbst gestalteten. Das Befragen und Bezwingen von Zeit und Umwelt lag ihnen nicht. Sie verbarren in einer Passivität, die ihnen in jedem Falle die Kraft zur Verzauberung des Objektes ihrer Phantasie gab. Die Kölner Ausstellung „Große deutsche Zeichner von Runge bis Leibl“ spinn die Linie der Entwicklung von der Romantik weiter bis zum Impressionismus, für den die „Zitronenverkäuferin“ von Hans Thoma das beredteste Zeugnis ablegt. Philipp Otto Runge's „Lichtlinie“, „Spizweg“ mit „Koblenz“ und „Landschaft“ schillertes „Kleinstdttdrill“, Federzeichnungen von Caspar David Friedrich und Ludwig Richter's innig komponiertes „Deutsches Märchen“ offenbaren die Möglichkeiten dieser Schau, die sich bei Friedrich Overbeck ins Nazarenische verliert. In der werfentlichen Ausstellung befindet sich kein Werk, das nicht als Spitzenleistung der deutschen Zeichenkunst des 19. Jahrhunderts anzusprechen ist.

Friedrich W. Herzog



Der Marktplatz von Eger im Sudetengau

(Zeichn.: R. Reimesch — Scherl.-M.)



Das offizielle Plakat zum Tag der Deutschen Kunst 1939

Das von Professor Hermann Caspar entworfene offizielle Plakat zum Tag der Deutschen Kunst München 1939, das in den Farben Rot, Weiß und Gold gehalten ist.

ein „Wunderkind“ in Aktion zu zeigen oder das in Erscheinung tretende Kind ist nur das Mittel, den tragischen Mittelpunkt ebendieser Tragödie abzugeben. Man fragt sich immer wieder, wo eigentlich der Gehalts des Kinderreichtums und der gesunden Familie in der deutschen Kunst liegt. Wer denkt endlich daran im Film oder Theater oder Roman das Kind und die Kraft zu zeigen, die von der kinderreichen Familie in unserem Volke ausgeht.

Hier wäre Gelegenheit, die Abkehr von der liberalen und individualistischen Kunst durch die Tat zu beweisen. Die wenigen Dichter, die z. B. in ihren Romanen mehr als ein oder zwei Kinder in einer Familie zeigen, kann man an den Fingern abzählen. Wir nennen z. B. Siegfried Freiberger's Roman „Mütter“ oder Siegfried Freiberger's Roman „Die harte Freude“.

Leben die Männer, die Bücher und Schauspiele schreiben oder Filme herstellen außerhalb des Lebens unseres Volkes oder spurt in ihnen noch der alte Irrtum vom Vorrecht des Künstlers auf eine Einfachheit, die krankenlos ist.

Kurt Ziesel

Von den deutschen Bühnen

Burgtheaterdirektor Richard Mühlhel wird am 1. September mit dem Lustspiel „Ingeborg“ von Carl Goeb die Spielzeit des Wiener Akademietheater, des kleinen Hauses des Burgtheaters eröffnen.

Generalintendant Staatsrat Felix Diefenb hat der Kraft von den Städtischen Bühnen Düsseldorf als Ehemalsterintendant an die Preussischen Staatstheater Berlin berufen. Der Künstler wird in dieser Stellung künftig auch bei den Bayerischen Staatstheatern mitwirken.

Auf der Feterstätte zu Waffon findet am 1. Juli das Waffauer Rabelmannspiel „Riddiger von Wolaren“ von Hans Baumann seine Uraufführung.

Freilichtbühne im Wiener Prater. Im Altmann Prater wird gegenwärtig im Auftrag von Grafen Büchel eine Freilichtbühne errichtet, die rund um Büchelmann Platz liegen wird. Dieses neue Freilichttheater wird, wie wir bereits berichtet haben, am 1. Juni mit der Aufführung von „Winnetou“ von Karl May eröffnet werden. Für später sind die Aufführungen der Operette „Der Siebenständer“ von Strauß und „Der Vogelshändler“ von Jeller vorgesehen. Leiter des Freilichttheaters ist der Wiener Schauspieler Harry Haber.

Toml Steinberger von den Städtischen Bühnen Freiburg i. Br., der für die nächste Spielzeit als Leiter des Ausstattungsweles an das Nationaltheater Mannheim verpflichtet wurde, hat die Einladung erhalten, an der Wiener Volkoper die Ausgestaltung der Oper „Carmen“ zu übernehmen.

Das Bergwaldtheater in Weidenburg wird in diesem Sommer Heinrich Märkners Oper „Das Helling“ als Freilichtaufführung heraufbringen. Die musikalische Leitung des Werks, das noch niemals im Freien aufgeführt wurde, ist Kapellmeister Wilhelm Bräuner-Rüggeberg von der Staatsoper Hamburg verpflichtet worden.

Im Theater der Gauhaupstadt Weidenburg werden in der kommenden Spielzeit wieder alle drei Spielstätten Schauspiel, Oper und Operette vollwertig in Erscheinung treten. Zum Leiter der Oper und des Städtischen Erdenbers Weidenburg wurde Musikdirektor Heinrich Geiger von der Plattoper Kassel, dem berufen. Das Ensemble für die Oper wurde vollkommen neu aufgebaut, auch der Chor ist entsprechend erneuert und erweitert worden. Ferner wurde ein hochwertiges Ballett unter Leitung des bekannten Mannheimer Tanzmeisters Max Weidenberg für Weidenburg verpflichtet.

Das Wodumer Stadttheater wird auch in diesem Jahre wieder beide Teile von Goethes „Faust“ herausbringen. Die künstlerische Leitung hat Direktor Dr. Schmitt „Faust, I.“ wird noch im Laufe dieses Monats „Faust, II.“ in der ersten Hälfte des Juli auf dem Spielplan der Wodumer Bühne erscheinen.

Im Stadtheater Nationaltheater gekannte Karl Schwefel's Komödie „Unter Kugeln“ zur erfolgreichen Aufführung. Im Sinne des deutsch-nationalistischen Kulturpolitikers ist man in Ungarn sehr bezaubert, deutsche Talente dem interessierten Publikum vorzuführen.

Nach im Juni kommt in Tröden die Opernoper von Richard Strauß „Aeneas“ zur Aufführung. Ein weiteres sehr beachtliches Schauspielwerk des Meisters, die 1894 erdichtete Oper „Suntrom“, wird im Herbst vom Deutschen Nationaltheater Weimar herausgebracht werden.

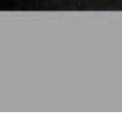
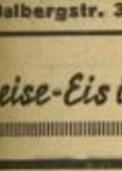
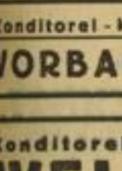
Die Württembergischen Staatstheater veranstalten anlässlich der Reichsfeierlichkeiten eine Festwoche, in deren Rahmen sieben Opern und sechs Schauspiele zur Aufführung gelangen. Wie schon die „Faust“ von Richard Wagner, „Turandot“ von Puccini, „Carmen“ von Bizet, „Die Räuber“ von Schiller und „Der Zofenschüler“ von Bernard Shaw in Szene.

Apothekerinnen brauchen nicht zur Uniform. Um den in allen Berufen tätigen Apothekerinnen im Apothekenberuf etwas zu mildern, so der Reichsinnenminister in einem Erlass angedeutet, daß auf Antrag alle vorerwähnten Apothekerinnen auf sechs Jahre vom Beginn des pharmazeutischen Studiums zurückgestellt sind.

Beachtlich

Der deutsche

* Die Kirchenbänke... (Text continues vertically in a narrow column)



Beachtliche Erhöhung des Ausfuhrüberschusses

Der deutsche Außenhandel im Mai/Die deutschen Ausfuhrpreise gut gehalten

Die Außenhandelsumsätze Deutschlands sind im Mai 1939 sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite gestiegen. Die Einfuhr belief sich auf 414,4 Millionen RM, die Ausfuhr auf 455,4 Millionen RM. Danach ergibt sich ein Ausfuhrüberschuss von 40,9 Millionen RM. Der Ausfuhrüberschuss der Handelsbilanz hat damit gegenüber dem Vormonat, in dem er 34,7 Millionen RM betrug, erheblich zugenommen. Die Aktivierung des Außenhandels gegenüber Europa, in besonderer Weise gegenüber Amerika und auch gegenüber Afrika und Australien, gegenüber Asien und Lateinamerika eine erhebliche Verstärkung der deutschen Handelsbilanz ein.

Die Einfuhrsteigerung ist nicht durch jahreszeitliche Schwankungen bedingt und ist auch nur zu einem geringen Teil auf die Preissteigerung zurückzuführen. Sie ergibt sich aus den ersten vier Monaten des Jahres. Auch die Ausfuhrsteigerung dürfte nur in geringem Maße auf jahreszeitliche Einflüsse zurückzuführen sein. Auch die letzten Preisveränderungen lassen eine Rolle spielen, denn im ganzen hat die Preise für Ausfuhrwaren nur um 0,2 v. H. zugenommen — ein Ergebnis, das sich besonders deutlich bei den Ausfuhrpreisen zeigt, doch auch die Einfuhrpreise sind im Vergleich zum Vormonat um 0,2 v. H. gestiegen. Das Preisniveau bestätigt diese Erklärung.

Die Zunahme der Einfuhr entfällt überwiegend auf den Bereich des Grundstoffhandels, deren Einfuhr um 14 v. H. gestiegen ist, wobei am größten die Wert-

steigerung von Cerealiensorten (+ 11,4 Mill. RM). Tägigen ist die Einfuhr von Wolle (+ 7,5 Mill. RM) und nichtmetallischen Erzeugnissen (+ 5,5 Mill. RM) erheblich zurückgegangen. Die Zunahme der Einfuhr von Waren der gemischten Wirtschaft (49 Mill. RM) erstreckt sich vor allem auf Textilien (+ 5,2 Mill. RM), chemische Erzeugnisse, und zwar sowohl Rohstoffe als auch Fertigwaren (11,5 Mill. RM), und Maschinen (+ 16,2 Mill. RM). Tägigen ist die Einfuhr von Kraftfahrzeugen erheblich gestiegen (+ 9,8 Mill. RM).

An der Zunahme der Einfuhr aus Europa war in besonderer Weise Rumänien beteiligt (+ 8,4 Mill. RM), Spanien (+ 4 Mill. RM), Schweden (+ 3,9 Mill. RM), Türkei (+ 3,3 Mill. RM). Die erhebliche Steigerung der Einfuhr aus Asien entfällt im besonderen auf Mandchukuo (+ 6,2 Mill. RM, vor allem Sojabohnen).

Kurz berichtet

Die Rohstoffgewinnung im Deutschen Reich betrug im Mai 1939 (25. Arbeitstage) 2,07 Mill. Tonnen gegen 1,90 Mill. Tonnen im April (23 Arbeitstage). Arbeitstägig wurden im Durchschnitt 82 704 im Reich gegen 82 562 Tonnen im April hergestellt.

Einschließlich Ostmark betrug die Steinkohleerzeugung im Deutschen Reich im Mai 1939: 15,78

(April 1939: 14,09) und die Braunkohleerzeugung 17,30 (15,77) Mill. Tonnen. Im Reich aus Steinkohle wurden 3,79 (3,66) und an Braunkohle aus Braunkohle 3,92 (3,49) Mill. Tonnen erzeugt.

Im Reichsgebiet ist seit der Durchfuhrungsverordnung zu einer Verknappung der linderreichen Familien die Wohnungsverhältnisse erleichtert. Danach sind freierwerbende Wohnungen, sofern in einem Hause nicht genügend Rinder leben, an linderreiche Familien zu vermieten, wobei der Vermieter sich eine linderreiche Familie selbst aussuchen kann.

Die chinesischen Banken in Hongkong und Shanghai haben ein am Donnerstag beginnendes dreitägiges Moratorium erklärt.

In den Versuchsanstalten der Fried. Krupp AG in Essen fand eine Tagung des Werkstoffausschusses der Völkisch-Gesellschaft für Luftfahrtforschung statt, die eine Reihe sachlicher Vorträge brachte.

Der Reichswirtschaftsminister hat die Geltendmachung der Anordnung über Befreiung der Herstellung von Kraftstromfahnen und isolierten Leitungen um ein weiteres halbes Jahr bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

Der Deutsche Zellwoll-King hat ein Forschungs-Institut und Labor gerufen, das sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten und den technischen Stand der beim Zellwoll-King angeschlossenen Werke zu Nutze

machen kann mit dem Ziel, die Erzeugung der industriellen deutschen Wolle weiter zu entwickeln.

Die Produktions- und Abgabenergebnisse der Kraftfahrzeugindustrie im April blieben fast durchweg hinter den außerordentlich günstigen Ergebnissen des März zurück. Der Gesamtabsatz stellte sich auf 114,6 Mill. RM, d. h. um 10,2 Prozent niedriger als im März; dagegen brachte der Auslandsabsatz mit rund 18 Mill. RM einen um 21 Prozent höheren Erlös als im Vormonat.

Die Thüringische Zellwolle AG, Schwarzburg/Saale, wird für 1938 die Dividendenzahlung mit 5 Prozent auf 10 Mill. RM altes Grundkapital aufrechnen.

Die in den Jahren 1937 und 1938 eingeleitete und durchgeführte Förderung der Ertragssteigerung von Grundlandflächen und der Umfassung von unwirtschaftlichen Grundstücken auf Ackerbau wird in 1939 fortgesetzt. Das Reich hat wieder einen namhaften Betrag hierfür zur Verfügung gestellt.

Auf Grund des Gesetzes über die Wiederherstellung des Reichs mit dem Deutschen Reich wird durch Verordnung bestimmt, daß Goldschulden, die auf Zahlung mit Goldmarken (Goldmarken) oder Kronen mit Goldmarken (Goldmarken) lauten, in Goldschulden, die auf Reichsmark lauten, umgewandelt werden.

Bei drückender Hitze ist EIS ein Genuß!

KONDITOREI-KAFFEE Kettemann L 15, 10 Fernruf 21207 Kühle Räume - Garten-Terrasse Eis-Spezialitäten und Eis-Getränke Bestellungen ins Haus in nur feinsten Ausführungen	KONDITOREI-KAFFEE Herdegen E 2, 8 Ruf 222 02 Das Eis aus dem KONDITOREI-KAFFEE HIPPACH N 3, 6 Ruf 100 05 <i>ist immer begehrt und beliebt</i>	Konditorei-Kaffee Empfiehlt seine VALENTIN Spezialität Eis-Crem-Torte im Rathausbogen 61 am Paradepl. Ferner täglich 5-6 Sorten Eis
Konditorei-Kaffee VORBACH-NEUER N 4, 15 Ruf 235 35	KONDITOREI-KAFFEE Qu 1, 9 KRUMM Nähe Marktplatz Fernruf 203 33	KONDITOREI-KAFFEE R 4, 7 ZIEGLER Ruf 239 88 Täglich irisches Eis in verschied. Sorten
Konditorei u. Kaffee WELLER Eisfeischungen aller Art Dalbergstr. 3 am Luisenring Kühle, luftige Räume - Schieferfenster	KONDITOREI-KAFFEE BAUER N 3, 13 - Fernruf 239 88	Konditorei-Kaffee Greineder N 7, 9 Ruf 284 13
	Konditorei-Kaffee Universum Inh. Ludw. Hofmann 0 7 1 - Fernruf 20274 Besichtigen Sie meine Schaufenster-Auslagen.	Konditorei-Kaffee Reinhard Ruf 446 30 Erke Heinrich-Lanz Str. 43 und Seckenheimerstr.

Speise-Eis ist Vertrauenssache! Wenn Sie mein Eis probieren, habe ich Ihr Vertrauen gewonnen. Es ist erfrischend, zart schmelzend auf der Zunge und köstlich schmeckend infolge der sorgfältigen Abstimmung feinsten Rohstoffe

THRANER c 1, 8

Kraftfahrzeuge DKW Schmeißerklasse, preislos zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 17112 an den Verlag dieses Blattes erbeten.	Auto-Elektro-Schmid Kraftfahrzeug-Elektromotor 16, 16 Fernruf 252 25 Spezialist für DKW	Neuvulka Robert Wagnerallee 105 Autorenneuerung 4 Profilarbeiter Rieserkerf Winter-Gelände Standard-Stop	Mercedes oder BMW Gebraucht oder Cabrio-Limousine. (siehe in 1. u. 2. Spalte). — Schmeißer: Heurterter und gut erhalten. — Subvention unter Nr. 17029 an den Verlag d. Blattes.	FIAT 500 Baujahr 38, 30 000 km, sehr gut, in best. Zustand, für 1100,- an Privat zu verkaufen. Zu bef.: Sonntag 12-16 Uhr. (1970113)	1/2-Lieferwagen Chevrolet mit 1-Zo.-Kabinen, gut erhalten, in gutem Zustand, zu verkaufen. Heinrich Maurer, Mannheim (Sonn- u. Freitags-Str. 10 — Allee-Str. 10) (1970348)	Sachs-Motorrad 500 ccm, mit 12-1/2 Liter, gut erhalten, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	DKW Motorrad 100 ccm, mit 12-1/2 Liter, gut erhalten, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	4-Rad-Lieferwagen 4 Tonnen, mit 12-1/2 Liter, gut erhalten, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	Wanderer-Kabriolett 2 Liter, 10-1/2 Liter, gut erhalten, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	Sachs-Motorräder 1. Sachs-Spezialist Sachs-Motor-Dienst Schreiber Schwabinger Str. 118 Ruf 4211	Zweitsitzer Dixi³/15 Neuwertig, 10-1/2 Liter, gut erhalten, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	NSU 500 ccm Motorrad in sehr gut. Zustand, neuwertig, zu verkaufen. Preis 1.200,-. (1970348)	350 ccm Victoria 15 000 km, gelb, preislos, abzugeben. (1970348)	DKW 200 ccm für 150,- zu verkaufen. (1970348)	Auto-Garage Rheinstraße 61, per 15. 7. zu vermieten. (1970348)	Private Handels-Unterrichtskurse Mannheim, Tullastraße 14 zwischen Friederichsring u. Christus-kirche — Fernsprecher 424 12	Garage zu mieten gesucht. (1970348)	Motorrad 200 ccm, (1970348)	Motorrad 200 ccm, (1970348)	Private Handels-Unterrichtskurse Mannheim, Tullastraße 14 zwischen Friederichsring u. Christus-kirche — Fernsprecher 424 12
---	--	---	---	--	--	--	--	--	---	---	---	--	--	---	--	--	---	---------------------------------------	---------------------------------------	--

Der Name verpflichtet!

Von der Firmenbezeichnung zum Qualitätsbegriff

Hermann Jilg
F2,5 Nähe Marktpl. Ruf 21008
Eisenwaren - Haus- u. Küchengeräte

Maßschneiderei
Uniformen für alle Truppenteile
Stoffe im Ausschnitt
Bergdolt
Mannheim H 1, 3, Breite Straße

Spezialgeschäft
Caponey
Inh.: Klara Assenheimer
Qu 1, 12 - Ecke

Mannheims große Stoff-Etage
Lackhoff u. Co.
am Paradeplatz

UHA
DER SCHNEIDER
AM FRIEDRICHSRING

Optiker Platz
im Kaufhaus
Lieferant sämtl. Krankenkassen

MOBEL VOLK
MOBEL VOLK
MOBEL VOLK
MOBEL VOLK
MOBEL VOLK
Qu 5, 17-19

Gubler
U 1, 13
Breite Straße

SIEBERT
der Herrensneider
Augusta-Anlage 12
Ecke Werderstraße

Melbert + Co.
Das gute Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
Mannheim • S 1, 1 • Marktecke

RADIO DAIMS
Auto-Radio-Spezialist

Friedmann & Seumer
FERNRUF 271 60-61 • MANNHEIM Q.7.1
Büromaschinen • Büromöbel • Bürobedarf

Rheinländer
P 7, 25 • Heidelberger Straße

Ronrad
Das große Spezialhaus für Damenhüte
MANNHEIM K 1, 7
Breite Straße
LUDWIGSHAFEN
Ludwigstraße 46

KARL Armbrüster
Eisenwaren - Werkzeuge - Haushaltwaren
Schwetzingenstr. 93/95 • Tel. 42639

Medicinal-Drogerie
Albert Rast
D 1, 13 • Kunststraße

Carl Friedmann
MANNHEIM
Augusta-Anlage 5

OFFENBACHER BAUER
LEDERWAREN
H 1, 3 Breite Straße und Ludwigshafen, Ecke Ludwigshafen-Str. • Seite der Nordsee gegenüber

BB Druckerei
R 3, 14-15 RUF 35421

Die Druckerei für Handel und Industrie

BB Druckerei
R 3, 14-15 RUF 35421
Die Bezeichnung für Leistung und Qualität

BB Druckerei
R 3, 14-15 RUF 35421

DAS MÖBELHAUS Meyer & Fahn
Jetzt S 3, 10

GRÖNE
Private Handelsunterrichtskurse
Mannheim • Tullastraße 14

Möbelhaus GROPP
S 1, 12

Schmitter
S 1, 8 • Breite Straße

Konditorei Café H.C. THRANER
über 175 Jahre
c 1, 8 Kunststr.

DOPLER R.1.7

Mannheimer Textilhaus G.M.B.H.
Mannheim Q1.1 Breitestraße

Möbel bernet
S 4, 23/24

Bölinger
Tapeten-Linoleum
Seckenheimer Straße 44

„Hakenkreuzbanner“
„Das“
„HB“-Unt
Vor jedem
Spieler bedürfte
begleiten —
— dürfen so
keine reine Be
ner Herbe
gen sich auch
interessierten.
Fußball-We
ballproblem
Erinnerung
wart-Mannsch
den auf. Sch
lören, daß w
vollendeten
genügend betu
Sollt der Na
Mannschaft zu
fähig.
„Für mich E
Einer aus
so auf Grund
den Meister
härteren Ein
der National-
Im Ru ist De
kommt nur ein
fort: er meint
30 Jahren Natio
Laufbahn affe
scheint. Diese
weitere Frage
Was in Belier
der kompletten
schaft veruchen
Das war bo
hat über Korn
der Reichstrai
der Aufgabe, di
Wedenen weg
mahen fast um
abwärtenden
Später gelang e
fel nicht ganz
da sich der deut
Schlecht in de
an die Hängel
brodte ja trotz
daß dieses Gan
Gewicht fiel.
Quintessenz:
Nach dem Spi
Händschütteln
Vil, im Ostier
schließlich auch
Mannschaft, die
weiterkämpft
vor
schlechtmeider
bei einer bessere
gelungen hätte
und hören lassen
nur bereitwillig
jung: „Ach bin g
— wir sind ja
wider unter a
Lebs oder Tadel
hans der Mann
hryen Zeit un
mens und Drän
ken von 35 000
seueren Ausgle
W: Dieser Anst
Reinungen der
amts Fußball im
leiten: Dr. B
Schickschamstie
der viermal im
Mannschaft stant
Zand r v.
Die Spieler sel
Naren Erfolges
weger, mit denen
noch eine „Rech
Straßhof tradie
Ganzen — der
punkt der Erdre
bedeutungsvollen
solche Straßhöf
Neb vesterie: so
und gegen Stalier
„Die Deutschen
Nach dem Va
Mannschaft Wort
lung aus dem
banspräsidenten
Gelegenheit, auch
Sif zu besprechen.
Dormien, beide
Lindhausen und
einig in de rWein
schalt wunderbar
harte — bei Bru
Gegenpieler des
schließlich kein W
lung James“ und
meiden Eindrud
schult, besonders in
diente, aber doch
nicht so recht zu
wäre ihnen, wie si
ten, eine Rebunde
ten, eine Rebunde
beim Olympischer
hult. Bis dahin ist
aber vielleicht läß
dem „frommen W
doch Erfüllung we
Weitere Entsch
Schon in den
Samstag herrschte
wieder Hochbetrieb
bationistatuf erfa
Reichthum bereit
gen gefallen und

„Das Lob gilt der gesamten Mannschaft“

„HB“-Unterredung mit Herberger nach dem Norwegenspiel / Janes war der Held

Der jedem Vänderspiel werden die National-... Spieler bedürft wie rote Eier. Wer alle, die sie begleiten — Fußballoffizielle und Journalisten — dürfen schimpfen, daß jeder Fußballfan keine reine Freude daran hätte. Um Reichstrainer Herbergers Raffinesse in Oslo drängen sich auch bald die Witzgelehrten und Interessierten. Erstes Thema: die großdeutsche Fußball-Meisterschaft. Natürlich: Wiener Fußballprobleme vielen da herein, Rapid, Admira, Erinnerungen an Meisterschaftsspiele der Ostmark-Mannschaften und ihre Erkenntnisse tauchen auf. Schalte bekommt ein Sonderlob zu hören, das weniger dem rein Spielerischen der vollendeten Technik und dem gegen Admira anständig bewiesenen Schußvermögen als dem Geist der Kameradschaft, der die Weisfallen-Mannschaft zu so einzigartigen Triumpfen befähigt.

„Für mich kommt nur einer in Frage!“

Einer aus der Runde „Hopi“ ganz leise an, so auf Grund der Erfahrungen vom großdeutschen Meisterschafts-Endspiel alsbald mit einem härteren Einschlag, „Schaltchen Blues“ in der National-Mannschaft zu rechnen sein werde. Im Ru ist Herbergers Antwort da: „Für mich kommt nur einer in Frage...“ Man weiß sofort: er meint Fritz Szedán, den mehr als 10fachen Nationalspieler, dessen internationale Laufbahn also durchaus noch nicht beendet scheint. Dieser eindeutige Hinweis läßt die weitere Frage unausgesprochen für das nächste Mal in Reierbe, ob man es nicht einmal mit der komplizierten Meister-List als Länder-Mannschaft versuchen könne...?

Das war vor dem Spiel. Nach seiner Ansicht über Norwegen-Deutschland gefragt, machte der Reichstrainer sein Heiß auf der Schwere der Aufgabe, die es zu lösen gelte, und ähnelte Bedenken wegen des in seinen Breitenausmaßen fast um zehn Meter vom Normalmaß abweichenden Platzes im Uleval-Stadion. Später zeigte es sich, daß diese gelinden Zweifel nicht ganz von der Hand zu weisen waren, da sich der deutsche Innensturm Wellesch-Schulz-Schulz in den gewohnten weiten Vorlagen an die Höhe abemitteln ließ. Aber der Angriff brachte ja trotzdem vier schöne Tore hervor, so daß dieses Handicap nicht allzu nachteilig ins Gewicht fiel.

Quintessenz: „Ich bin zufrieden!“

Nach dem Spiel gab es dann natürlich großes Händeclatschen im Standquartier der deutschen Elf, im Osloer Detel „Brillol“. Man hat ja schließlich auch Grund dazu: ein 4:0 gegen eine Mannschaft, die noch im Vorjahr in der Weltmeisterschaftsvorrunde den nochmaligen Doppelweltmeister Italien schwer gefährdete und bei einer besseren Schicksalsdrücker-Leistung sogar geschlagen hätte — das darf sich jederzeit leben und hören lassen! Wieder steht der Reichstrainer bereitwillig Rede und Antwort; Quintessenz: „Ich bin zufrieden!“ Bomit er Recht hat — wir sind's ja auch. Derberger betont immer wieder unter abschließender Ausdilatation des Lobes über Lobes für einzelne Spieler die Leistung der Mannschaft, die es gerade in einer kurzen Zeit unermesslichen norwegischen Stürmens und Drängens vermindert hat, daß diese von 35.000 Menschen auf den Rängen angelegerten Ausgleichsgefühlen Erfüllung ward. Bei dieser Ansicht konform geben auch die Meinungen der „Offiziellen“ des Reichsfußballamts Fußball im RFFV, die die Expedition leiten: Dr. Schröder, der Stellvertretende Reichsfußballamtsleiter (der frühere Köner Wer, der diesmal im Tor der deutschen National-Mannschaft stand), und Geschäftsführer Dr. Landro.

Die Spieler selbst freuen sich mächtig ob des klaren Erfolges gegen die gefährlichsten Norweger, mit denen ja vom Berliner Olympia der noch eine „Rechnung offen hand“. Janes' Straßhof brachte die Bedeutung zu unseren Gunsten — der Dänedörfer steht im Mittelpunkt der Erdtrübungen, wie schon zweimal in bedeutungsvollen Vorkampfen, wo er auch solche Straßhöfe „Warte Vaul“ ins feindliche Netz versetzte: gegen Jugoslawien in Berlin und gegen Italien in Florenz.

„Die Deutschen haben wunderbar gespielt“

Nach dem Vantert, bei dem die deutsche Mannschaft Worte höchsten Lobes für ihre Leistung aus dem Munde des norwegischen Verbandspräsidenten zu hören bekam, bietet sich Gelegenheit, auch Spieler der skandinavischen Elf zu befragen. Arne Brundstad und Olav Holmisen, beide vom Osloer Club Vn, Lindehaugen und Inker Berediger, sind sich einig in der Meinung, daß „die deutsche Mannschaft wunderbar gespielt“ habe. Auch ihnen datte — bei Brustast als dem unmittelbaren Gegenüber des Dänedörfer Verteidigers lächelnd kein Wunder! — die tabelllose Leistung Janes' und dessen Straßhof-Tor den meisten Eindruck gemacht, während sie mit sich selbst, besonders im Hinblick auf das zwar verdiente, aber doch verläßt geliebte Ehrentor, nicht so recht zufrieden waren. Am liebsten wäre ihnen, wie sie abschließend lächelnd meinten, eine Nebenbahn schon im nächsten Jahre — eine Nebenbahn schon im nächsten Jahre — beim Olympischen Fußballturnier in Helsinki. Bis dahin ist's wohl noch ein weiter Weg, aber vielleicht läßt ein freundliches Schicksal dem „kommen Wunsch“ der beiden Norweger doch Erfüllung werden...?!

Weitere Entscheidungen beim Ganseji

Schon in den frühen Morgenstunden des Samstag herrschte im Mannheimer Stadion wieder Hochbetrieb. Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren konnten, sind in der Leichtathletik bereits drei weitere Entscheidungen gefallen und zwar im Dreisprung

für Männer und im Kugelstoßen, sowie Speerwerfen für Frauen.

Im Dreisprung gab es einen erfreulichen Mannheimer Sieg durch den Hölzel-Sportler Kahrmann, dem es durch einen Sprung von 14,17 Meter gleichzeitig gelang, eine neue badische Bestleistung aufzustellen. Zweiter in dieser Konkurrenz wurde Koch (WZ Karlsruhe) mit 13,78 Meter und dritter Herwerth (Post Mannheim) mit 13,32 Meter.

Das Kugelstoßen für Frauen gewann die Konstanzerin Reinert, die sich bereits beim Diskuswerfen in die Siegerliste eintragen konnte, mit einem Wurf von 12,05 Meter. Auf dem zweiten Platz landete Unbeheld, (WZ Karlsruhe) 11,54 Meter, und dritter wurde Häbler (Post Mannheim) 11,48 Meter. Im Speerwerfen kam die Karlsruherin Rühmann (WZ Karlsruhe) mit einem Wurf von 32,69 Meter zum Sieg. Den 2. Platz belegte Stöber (Phönix-Karlsruhe) 31,79 Meter, und dritte wurde Leichert (Post Mannheim) 29,72 Meter.

Deutschlandfahrt so gut wie entschieden

Umbenhauer führt mit neun Minuten Vorsprung vor dem Schweizer Zimmermann

Zu einer neuen Bummelfahrt gestaltete sich die vorletzte Etappe der Großdeutschlandfahrt von Hannover durch den Harz nach Leipzig über 275 Kilometer. Diese Etappe wäre mit ihren Bergen dazu angetan gewesen, noch eine Aenderung im bisherigen Stand herbeizuführen, aber es blieb bei der Führung von Umbenhauer, der gegen seine Rivalen keine Zeit verlor und sich so an der Spitze behauptete.

Den Etappensteg errang der Belgier Grubbsolle, der damit seine in Viefelfeld begonnene Siegesserie fortsetzte und während der Rundfahrt zum vierten Male als Erster über das Band fuhr. Hinter ihm belegten Riebergel und Biering die nächsten Plätze, und 14 Sekunden später raste die Hauptgruppe von 30 Fahrern unter Führung von Amberg und Scheller durch das musterträchtige abgeperrte Ziel in Leipzig. Die Zuschauer waren hier auf eine harte Probe gestellt worden, denn mit anderthalbstündiger Verspätung wurde die Messestadt erst erreicht.

Damit hatten sich die 41 Fahrer bereits am Start in Hannover abgefunden und so zeigten sie auch alle wenig Kampfgelbst. Ausgans von Bad Harzburg wurden die letzten Punkte für die bereits von Zimmermann gewonnene Vergprämie vergeben. Umbenhauer war als Erster vor Level auf der Höhe und sicherte sich, nachdem beide bisher punktgleich waren, den zweiten Platz vor den Franzosen. 50 Minuten



Die Torschützen von Oslo

Von links: Der Linksaußen Urban, der das erste Tor erzielte, Mittelstürmer Schön, der Nummer 3 und 4 eindrückte, und der Strafstoßspezialist Janes, der das zweite Tor durch Strafstoß verwandelte. Die deutsche Fußballer schlug im Länderkampf die norwegische Nationalmannschaft mit 4:0 (1:0). Weibbild (M)

(mit Krauß an der Spitze) beim Großen Preis von Bularek vor.

Leichtathletik

Mit Eifschritten streben unsere Leichtathleten, die ja bisher schon mit einer ganzen Serie erstaunlicher Leistungen aufwarteten, den deutschen Meisterschaften am 8. und 9. Juli in Berlin zu. Am Wochenende zieht man im ganzen Reich die Gaumeisterschaften auf, bei denen sich junge, aufstrebende Kräfte zur Geltung bringen können. Es veranstalten in Süddeutschland: Südwest in Darmstadt, Baden in Mannheim, Württemberg in Stuttgart, Bayern in Regensburg. Lebhaft geht es im

Radsport

zu. Die Teilnehmer an der Internationalen Großdeutschland-Rundfahrt kehren wieder zum Ausgangspunkt Berlin zurück. Es ist heute kaum noch zu bezweifeln, daß es dem starken Nürnberg-Radler Umbenhauer gelingen wird, das gelbe Trikot des „aktuellsten Mannes“ bis zum Ziel anzudehnen. Ein Kriterium der zehn Städte (mit Kopenhagen, Zürich, Brüssel, Paris und Budapest) findet in München statt. Badens Titelfämpfe auf Bahn und Straße werden in Mannheim durchgeführt. In Chemnitz treffen die besten deutschen Steher in den Vorläufen zur Deutschen Meisterschaft aufeinander. Der Berliner Sprinter G. Purann zeigt sein Können in Alkmaar (Holland) und der Deutsche Meister Schorn tritt in London an. Ein interessantes Programm verzeichnet auch der

Schwimmsport

Badens Gaumeisterschaften werden in Mannheim (alle Veranstaltungen im Rahmen des Gausfestes) entschieden. Die beiden letzten Gruppenturniere zur deutschen Wasserballmeisterschaft würden sich in Hannover und Suptal ab... Im

Rudern

steht diesmal in Frankfurt die 48. Internationale Regatta obenan. 533 Ruderer treten zum Kampfe an und wenn es die Bitterung erlaubt, dann sollten an den Ufern des Main wieder Tausende von begeisterten Ruderportler padende Rennen erleben. Starke Berliner Ruderer (u. a. der RA am Wannsee) und der

Das Neueste in Kürze

Die H-Kraftfahrmeisterschaften wurden in Weihenburg entschieden. Bei den Kraftwagen siegte H-Sturm. Lieber auf Mercedes-Benz, während bei den Kraftträdern sich H-Oberscharführer Hainz den Titel holte.

Europameister Georg Meier wird auch in diesem Jahr noch sämtliche Motorradrennen, die zur Europameisterschaft zählen, bestreiten, da er die Absicht hat, seinen Titel erfolgreich zu verteidigen.

Deutsche Leichtathleten werden am 2. Juli wieder in Brüssel an den Start gehen, u. a. der Wiener Lichtberger, Ströbenreuther (Augsburg) und die Berliner Kurzstreckler Böncke und Nuthaus.

Mit Italien wurde nun doch noch ein Leichtathletikkampf der Frauen abgeschlossen, der am 13. August in Dresden durchgeführt werden wird.

Die VSG Reumeyer Nürnberg schlug in einem Fußball-Freundschaftskampf vor 2000 Zuschauern den „Club“ im Jabo verdient mit 4:2 (2:1) Toren.

Ungarns Fußballmeister Ujpest Budapest gab am Freitag bei Tura Leipzig ein Gastspiel. Nach einem Spiel voller Klasse und Spannung siegten die Ungarn klar 5:1 (3:1).

Vertreter von 22 Ländern beschloßen am Freitag in Amsterdam beim 31. Kongreß der Internationalen Eislauf-Bereinigung, sich im Februar 1940 an den 5. Olympischen Winterspielen 1940 in Garmisch-Partenkirchen zu beteiligen.

Eine internationale Wintersportwoche wird vom 27. bis 29. Januar 1940 nach den großen Erfolgen der letzten Jahre trotz der 5. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt.

Vom Start weg führend...

sowohl in der Ausführlichkeit als auch Lebendigkeit der Berichterstattung ist der

A-S-Z-Sportbericht

Bierer „ohne“ von Etuf Essen greifen in die Ereignisse der internationalen Mailänder Regatta ein. Besonders Wert besitzen noch die Regatten in Hannover und Leipzig. Auf der Rieder Höhe findet die große Segelwoche ihren Abschluß.

Turf.

Alle pferdesportlichen Veranstaltungen sind am Sonntag dem Deutschen Derby in Hamburg/Horn untertan. 12 unserer besten Dreijährigen streiten sich auf der 2400 m-Strecke um das berühmte „Blau Band“. Tatjana, Wehr Dsch und Orquady sind die Pferde, die die erste Anwartschaft auf den Sieg besitzen.

Einen Ringeländerkampf Deutschland gegen Dänemark hat die oberfränkische Stadt Hof in ihren Mauern; die deutschen Polizisten ermitteln ihren Meister im Modernen Fünfkampf in Spandau; die Südwest-Tennismeister schafften werden in Ludwigshafen ausgefahren. Beim Frankentag auf dem Hesselberg turnt die Deutschlandriege.

Mannheims Fleischerinnung auf Fußballfahrt

Traditionsgemäß trägt auch die Sportabteilung der Fleischerinnung Mannheim mit dazu bei, dem alljährlichen Verbandstag, nachdem alles Fachmännische beraten ist, einen würdigen Abschluß zu verschaffen. So war es auch dieses Jahr in dem schönen Innisbrud, wo zum ersten Male in Großdeutschland die Fleischerinnung stattfand. Der Sportabteilung war es vergönnt und dies besonders durch die tatkräftige Unterstützung ihres Obermeisters Herrn B. e. s. c. gegen den spielstarken FA Innisbrud einen Vorkampf auszutragen. Die Gastgeber blieben mit 2:1 Sieger. Nach dem Spiel verlebten wir noch schöne Stunden im Kreise der Kameraden.

Was der Sport am Wochenende bringt

Fußballkampf gegen Dänemark / „Großer Preis von Belgien“ / Ausklang der Deutschlandfahrt / Deutsches Derby in Hamburg

Das Sportprogramm erreicht in diesen Tagen, zu Beginn der Sommerzeit, eine Punkt- und Vielfaltigkeit, die kaum noch zu über-treffen ist. Unsere Fußball-Nationaler tritt auf ihrer Nordlandreise gegen Dänemark an, auf der Wahn in Hamburg/Horn wird das Deutsche Derby entschieden, in Spa starten die deutschen Rennwagen im Großen Preis von Belgien und die tapferen Kämpfer der Deutschland-Rundfahrt erreichen heute wieder die Reichshauptstadt. Daneben aber entfallen die reinen Sommerports eine so schillernde Pracht, daß man nicht in der Lage ist, jede einzelne Veranstaltung gesondert zu erwähnen. — Im

Fußball

kämpft unsere National-Mannschaft in Kopenhagen gegen Dänemark, das zwar an Klasse hinter der europäischen Spitzenklasse zurücksteht, aber durch Eifer und Laifkraft auch immer großen Gegner gefährlich werden kann. Immerhin sollte der starken deutschen Elf mit Klodt; Janes — Streitke; Kupfer — Kohde — Kijninger; Wallas — Dahnmann — Conen — Gauchel Art nach menschlichem Ermessen ein sicherer Sieg gelingen. Im Rahmen des großen badischen Gau-Turn- und Sportfestes treffen sich Baden und Württemberg in einem

Auswahlkampf in Mannheim. Die Ostmark-Elf fährt nach Zürich zum Kampf gegen die Schweiz. Neben den Aufstiegsspielen, die in Baden die letzten Entscheidungen heraus-bringen, interessieren zahlreiche Freundschaftsspiele in Süddeutschland, so u. a.: W Biesbaden — Lazio Rom (Sa.), L. FC Kaiserslautern — Lazio Rom, VfB Stuttgart — AC Rom, TSV 1860 München — Austria Wien (in Bad Harzburg). — Im

Soden

dienen die Vogelegnungen zwischen Lehrganß-Mannschaften und der Deutschen National-Elf der Vorbereitung für die Olympischen Spiele. Nach den Kämpfen in Duisburg kommt es nun wieder zu einer solchen Begegnung in München. — Ein besonderes Ereignis hat der

Motorsport

mit dem Großen Preis von Belgien auf der 15 Kilometer langen Rundstrecke von Francor-champs bei Spa. Acht deutsche „Silberpfeile“ stehen am Start. Für Mercedes-Benz treten an H. Lang, M. v. Braunschick, R. Caracciola und H. Seaman, für die Auto-Union Meier, Gasse, Rudolari und H. Müller. Hans Sind stellt sich mit seinem Auto-Union-Rennwagen, begleitet von einer starken WZ-Streitmacht

ims... ff-Etage... ff... de-platz

EBERT... der... enschneider... ta-Anlage 12... Werderstraße

umer... IM Q.7.1... robedarf

ad... menhöhe... SHAFEN... traße 46

ER... WAREN

ERREI... RUF 5542

itter... eite Straße

olinger... peten-Linien

mer Straße 4

Eine vorbildliche Gemeinschaftsleistung des Handels

Der Einsatz des Einzelhandels in Salzgitter / Nur Platz für echte Kaufleute

Im Herbst wird in Salzgitter der erste Sozialmarkt angehalten und in einigen Monaten wird der erste Sozialmarkt im Hallenstadion...

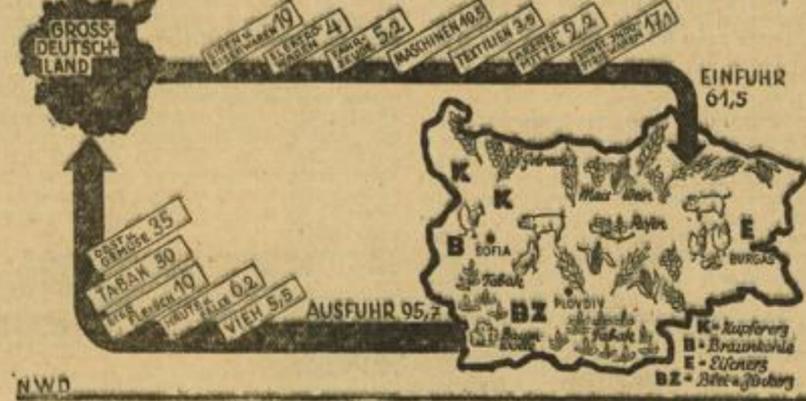
Der ganze Handel hilft. Wenn man sich allein stellt, wird auch der kleinste Kaufmann diese Aufgabe nicht meistern können...

Die Aufgabe des Einzelhandels ist die Erhaltung der Wirtschaft. In der Zeit der Krise...

Raum für den Einzelhandel

Die Einzelhändler haben selten eine Lobbyarbeit, aber auch heute eine kämpferische Aufgabe durchzuführen...

ZWEI GUTE HANDELSFREUNDE BULGARIENS EIN- UND AUSFUHR MIT GROSSDEUTSCHLAND



Auf Zeit weilt der bulgarische Konsul in Berlin... Seit jeder nimmt Deutschland in bulgarischen Außenhandel eine hervorragende Stellung ein...

den, die Landesproduktion stärker auf den Bedarf des deutschen Marktes abzustellen. So wurde insbesondere der Anbau von Industriepflanzen...

Neue Rechtsgrundsätze in der Sozialversicherung

Krankenversicherung

Arbeitsunfähigkeit durch Verkehr eines Krankheitstages. Ein Versicherter hätte Knochenbrüche im rechten Fußgelenk erlitten und würde einen Genesungsprozess durchlaufen...

Angestelltenversicherung

Kein Ruhegeld bei Befristung während einer Probezeit. Berufsunfähigkeit als Voraussetzung für den Bezug des Ruhegeldes besteht auch bei einem Versicherten...

Arbeitslosenversicherung

Zur Rückzahlung von Beiträgen. Für einen bei einem Vorstamm Beschäftigten sind im letzten Beitragsjahr für die Arbeitslosenversicherung...

ist für die Ausgestaltung der deutsch-bulgarischen Handelsbeziehungen wichtig. Denn während der deutsche Markt fast unbegrenzte Absatzmöglichkeiten bietet...

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Reinhold Elektricitäts-WG, Wuppertal. Der Reichsverband der Rheinischen Elektricitäts-WG, Wuppertal, für 1938 stellt darauf...

SW Hauptversammlung der Badischen Elektrizitätsgesellschaft AG, Wuppertal. Die Rheinische Transport-Verkehrsgesellschaft...

Arbeitslosenversicherung. Für einen bei einem Vorstamm Beschäftigten sind im letzten Beitragsjahr...

Gefälligkeitsbeibringungen im Werkerverwerb

Wird nach Beobachtungen der Reichsstatistik festgestellt, dass in den letzten Jahren verschiedene Branchen...

Am Ende ihrer Berufs- und Nachschulungsmaßnahmen haben die Berufshilfsgruppen...

Radium Sol-Bad Heidelberg. Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Frauenleiden, Blutarmut, Alterskrankheiten. Auskunft u. Prospekt durch: Bad Heidelberg, A. G.

MARCHIVUM. Trinkkuren mit Heidelberger Radium-Heilwasser, täglich glasweiser Ausschank in 'Mannhe' n den Anlagen vor U 1 vor der Friedrichsbrück...

Projekt einbehalten... 300 Reichsmark... Die Reichsstatistik...

SW 4/4 (S) Broschüre... Die Reichsstatistik...

14 (S) Prozent... Die Reichsstatistik...

Die auf 1. Oktober... Die Reichsstatistik...

Bei der... Die Reichsstatistik...

Eis-Schränke... Die Reichsstatistik...

Elektrische Kühl-Schränke... Die Reichsstatistik...

Eis-Maschinen... Die Reichsstatistik...

Adolf Pfeiffer... Die Reichsstatistik...

K 1, 4... Die Reichsstatistik...

Deutsch-Bulgarien... Denn während die deutsche Warenverleiher...

Wannheim, Der... Die... Die...

17 1/2 Prozent... 14 Prozent... Die auf 1. Oktober 1939...

Vor der Neuverteilung der Mühlenkontingente

Im Mühlengewerbe ist eine wichtige Regelung in Kürze fällig. Die Neuverteilung der Mühlenkontingente...

Zwei Wunschzettel der Mühlen

Die Kontingente könnten nie voll ausgenutzt werden. Die Anteilhaber laden manchmal ergebnislos...

Zwei Gruppen haben ihre Wünsche angemeldet: Die Mühlen bei der Erzeugung und die Mühlen beim Verbrauch...

Mühle beim Getreidebauern oder Brotverzehrer?

Er wird immer schwerer sein, einen Kaufmann zwischen beiden Standpunkten zu finden. Wie die Lösung auch fallen mag...

Das Kleinkühlhaus im Hause / Kampf dem Verderb durch Frischhaltung

Wenn die heißen Tage kamen, war das noch für unsere Großmütter ein schweres Problem. Die Speiskammer wurde nach kurzer Standhaftigkeit...

len im Reichel... Die Entscheidung, welche die verantwortlichen Männer bei der Neuverteilung...

Die Entscheidung, welche die verantwortlichen Männer bei der Neuverteilung der Kontingente zu treffen haben...

An Delfern fehlt es Ihnen nicht. Zuerst war der Kühlschrank zur Stelle. Er erfüllt auch heute noch seine Aufgabe...

Bei drückender Schwüle... EIS-Schränke, Kisten, Maschinen... Hermann Jilg... F 2, 5... Ruf 21006

An heißen Tagen für den Garten: Wasserschlauch, Wasserspencer, Wasserpumpen... für den Haushalt: EISSchränke, Elektr. Kühlschränke, EISKisten, Butterkühler, EISmaschinen... Engelen & Weigel... Das große Fachgeschäft - E 2, 13 - Ruf 21280-01

Kampf dem Verderb... Der Hüter Ihrer Gesundheit... Der elektrisch vollautomatische KÜHLSCHRANK für jeden Haushalt und Gewerbe... RHEINELEKTRA... Technische Büro: Heidelberger Straße P 7, 23 Fernruf 34721

Eis-Schränke... WECK die Weltmarke... Einmachen ohne Ärger - denn WECK unbedingt zuverlässig

Elektro-Kühlschränke für Haushaltungen, Metzgereien, Lebensmittelgesch., Milchhandlungen, Gaststätten, Konditoreien, Fischhlg. Billig Bei Baro... Neckarstadt... Neckaralt...

Elektrische Kühl-Schränke Eis-Maschinen... Adolf Pfeiffer... K 1, 4... 3. Cassin... F 3, 21... Fernsprecher 280 62

was Ihnen? - fehlt? wäre noch ein Eisschrank, Fliegenschrank, Eismaschine, Fruchtpresse, Einkoch-Apparat oder Einkochglas... Armbrüster... Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren... Schwetzingenstr. 93/95 - Tel. 42639

Gebr. BENDER G. m. b. H. EISfabrik - Kühlhaus Mannheim Mannheim, Neckarvorlandstr. 31-33 - Fernruf 202 24, 202 23, 25572... Im Kühlhaus MANNHEIM... Kalt-Lageräume für landwirtschaftliche Produkte, Eier, Obst, Gemüse, Tiefgefrierräume für Butter - Fette - Wild - Geflügel. Wir erbiten Anfrage.

Fragen und Antworten

Rhemennachweis

Fr. B. Bevor Sie sich an die Reichsstelle für Einberufung in Berlin NW 8, Schiffbauerdamm 26, wenden, empfehlen wir Ihnen, das der junge Mann sich unter Schutzbefehl seiner Eltern auszusprechen...

Hypothekensforderung und Grunderwerbsteuer

Fr. W. W. Ich habe eine Hypothekensforderung von 10000 RM ausstehen. Auch ich werde Erlangung eines vollstreckbaren Urteils einen Rechtsanwalt beauftragen...

Dachverhältnis

Fr. E. S. Mein Vater hatte von der Gemeinde auf neun Jahre einen Pachtvertrag. Die Pachtzeit läuft bis 1943. Am vorigen Jahre habe mein Vater, und die Erben verpflichtet, den Pachtvertrag bis zum Vertragsjahre zu kündigen...

Rückwanderer

Fr. G. D. H. Ihr Bekannter scheint einen falschen Weg gegangen zu sein. Alle Rückwanderer müssen sich erst bei der Ausländerbehörde in Stuttgart melden...

Pflichtjahr

Fr. W. M. Eine Bekannte möchte gern bei einer Firma als Kontistin eintritten. Sie ist 1923 geboren und ist dem vorigen Jahre als Arbeiterin beschäftigt...

Arbeitsfragen

Fr. W. M. Ich habe von meinem Betriebsführer seit längerer Zeit 7 RM pro Woche weniger Arbeitslohn bekommen, als mir tariflich zusteht...

Das uneheliche Kind

Fr. R. Der Vater eines unehelich geborenen Kindes kann nicht festgestellt werden. Uebernimmt nun das Kind die Abstammung der Mutter und welche Wohnortnamen trifft die zuständige Behörde...

Uelraub für Hausgehilfin

Fr. W. R. 100. Nach den Richtlinien des Reichsstatistikamtes der Arbeit für Hausgehilfen ist der Hausgehilfe in nach 6 Monaten Beschäftigungsdauer im ersten Beschäftigungsjahre ein Urlaub von 7 Tagen gewährt...

Uelraub für Hausgehilfin

Fr. W. R. 100. Nach den Richtlinien des Reichsstatistikamtes der Arbeit für Hausgehilfen ist der Hausgehilfe in nach 6 Monaten Beschäftigungsdauer im ersten Beschäftigungsjahre ein Urlaub von 7 Tagen gewährt...

Uelraub für Hausgehilfin

Fr. W. R. 100. Nach den Richtlinien des Reichsstatistikamtes der Arbeit für Hausgehilfen ist der Hausgehilfe in nach 6 Monaten Beschäftigungsdauer im ersten Beschäftigungsjahre ein Urlaub von 7 Tagen gewährt...

Unfall eines Kindes und Schuldfrage

Vertrag Nr. 56. Mein sechsjähriger Junge wurde auf dem Wege vor dem Hause meiner Wohnung durch ein schnelles Herbeigehen verletzt. Er erlitt unter ein Pferd und lag mit einer großen Wundwunde an der Hüfte zu...

eines körperlichen Schadens). Ist die Schadenerschuldigkeit des Landwirts zu bejahen, dann muß er Ihnen auch die Arzt- und Krankenhaustarife, die Apothekengebühren usw. ersetzen...

Hausherr und Mieter fragen an

Fr. W. M. Eine mir befreundete ältere Frau beten kann im vorigen Jahre geboren ist. In letzterem Jahre hat sie eine neue Wohnung bezogen...

ungung des Oberlichtes im Hausgang. — Ferner, der die vertraglich oder gewohnheitsmäßig ausführt. Wenn der Wohnungsinhaber das Licht erlischt, müssen auch Sie für die Reinigung Sorge tragen...

Fr. W. M. Ist den Mietern erlaubt, daß sie ihre Teppiche auf dem Balkon ausstültern, ausdrehen, sie sogar austropfen, trotzdem eine Klopfanlage im Hof ist?

Fr. W. R. Eine Gemeinnützige Baugesellschaft steht auf dem Landpunkt, daß sie nicht unter die Kategorie der Hausbesitzer fällt...

Fr. W. M. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. Keine Mutter hat in ihrem Vermögen Grundstücke verkauft. Der Kaufvertrag der betreffenden Gemeinde hat die Verträge aufgeführt...

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Mannheimer Kunterbunt

Fr. W. R. 2. Breiten. Ihre Anfragen wegen des Röhmer Toms rüden Sie zweckmäßigerweise direkt an die Domänenverwaltungen in Köln a. Rh., die Ihnen Röhmer gern ausführlich antworten wird.

Fr. G. S. Siecht das Komma in Sägen wie „eine Wismut verachtet unter Verwendung“... mit Sägen, Ihnen empfehlen wir „müssen“ richtig! — Natürlich, der erste Satz ist typisch schlechtes Hochdeutsch...

Fr. W. R. Eine Witwe, durch die der Donig altig wird, ist nicht bekannt. In welcher Zeitrichtung soll der angeführte Artikel denn gehalten haben?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

ner für sich seine Familie für seinen Erwerb zu unterstützen braucht, können nicht geachtet werden. Unpünktlich sind bei Handwerkern, gewerblichen oder geistlichen Arbeitern und anderen Personen die zur Versorgung ihrer Erwerbstätigkeit erforderlichen Gegenstände. Darunter kann auch ein Motorrad sein...

Fr. W. M. Ist ein Mann verpflichtet, die Schulden seiner Frau zu bezahlen, die sie 14 Jahre vor der Verschickung gemacht hat?

Fr. W. M. Aus Ihrer Anfrage über die zuständige Dienststelle der Rückstände aus dem Strafprozess ist nicht klar ersichtlich, in welcher Richtung Sie Klarung haben wollen.

Fr. W. M. Ich laufe Ende April ein Motorrad mit 100 cc Motor und 100 cc Motor, das ich mit einem Motorrad gekauft habe. Ich habe es im März im Herbst gekauft und mich erboten zu bezahlen. Das Motorrad hat jedoch kein Kennzeichen...

Fr. W. M. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Anfrage an den Mann 17) der Väter-Jugend in Mannheim, 10. (Schloßpark), aber an die Dienststelle der Jugendämter in Heidelberg, Theaterstraße 10, zu richten.

Fr. W. M. Die Wanderung mit den Bienen ist, wie ich hörte, sowohl für die Frühjahrs- wie die Herbsttracht von Vorteil.

Fr. W. M. Eine Gemeinnützige Baugesellschaft steht auf dem Landpunkt, daß sie nicht unter die Kategorie der Hausbesitzer fällt...

Fr. W. R. Keine Mutter hat in ihrem Vermögen Grundstücke verkauft. Der Kaufvertrag der betreffenden Gemeinde hat die Verträge aufgeführt...

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Fr. W. R. 1. Bin ich verpflichtet als Bewohner der Parterrewohnung eines Mietshauses nachträglich zwei mal für die Müllabfuhr von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr zu dienen?

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Der schwarze Ci... 6 Kreuzer-Marke... Biederer... 1939... in dieser Beziehung...

Advertisement for Prym sewing machines. Text: 'Prym Druckknöpfe finden sich überall, wo man sorgfältige Schneiderarbeit zu schätzen weiß. Millionen Frauen schwören auf ihre Zuverlässigkeit und Güte. Bestehen auch Sie immer auf Prym's ZUKUNFT!' Includes images of sewing machines and buttons.

Die Hochzeitsreise

Erzählung von Liebe und Kampf
CHARLES DE COSTER

Deutsche Uebersetzung von Arthur Seiffhart

18 Fortsetzung

„In der Küche? Wieder würde ich selbst in der Küche essen. Im Kaiserlichen Wapen, und das war ein geachteter Name, da äffen wir nicht die große Welt nach. Siska und ich, wir zhen zusammen in der Küche. Und da nannte man die Küche nicht Office wie bei den Fürsten. Jetzt geben sich alle diese Bürger und Wirgerinnen das Aussehen von großen Herren und Damen, sobald so etwas weiß, wie man den Kopf trägt und wie ein Tanzmeister den Hut abnimmt, oder wie man die Krinoline hebt, als ob eine Flamme darunter brennt. — Sei still, Kanarienvogel, oder ich erwürge dich in deinem Käfig. Seht doch diesen Vogel an, der steht auch aus, als ob er sich über mich läßt macht.“

„Aber Mama, ich verhebe dich nicht“, sagte Margarete, „er Angst, weil man laut ist.“
„Schweig, du bist ebenso duse wie die andern. Lass auf jeden Fall, wenn du nicht willst, daß Siska zusammen mit mir hier ist an diesem Tisch, so werde ich mit ihr in der Küche essen.“
Paul war über diesen raschen Beginn der Heimbefreiung bestrast. Ein Hund, der Stundenlang heult, das nächtliche Klopfgeräusch, das in die Ohren eines Mannes, der Leidweh bei und schlafen möchte, bröht, ein auf einer Hemmerheide aufschender Rort, alles hätte Paul weniger gereizt, als der grundlose und unaufrichtige daß dieser bestrigen und unvernünftigen Frau. Und doch hatte er Mitleid mit ihr. Kooosjes Horn war ein Seiden. Ihre letzten Worte zeigten den Ausdruck einer ungewissen Wut an.

Er läutete. Jeannette kam. „Decken Sie für vier“, befahl er. Kooosje war ihnen keineswegs dankbar. Pauls Rude regte sie auf. Siska kam wieder und setzte sich ganz verstimmt mit an den Tisch, wie es ihre Herrin nachdrücklich befohlen hatte.

19.

Kooosje und ihre Kleidung standen in krafftem Gegensatz zur Einrichtung des Zimmers, die frisch und jung und heiter wirkte. Pauls Künstlerische dabei die Säßlichkeit und Abgeschmacktheit der Formen. Große, groteske oder lächerliche Wesen zu sehen, war ihm zuwider. Für eine Schwiegermutter empfand er ein aus Achtung und daß gemischtes Gefühl, daß ihr daß in Zuneigung gewandelt werden konnte, wenn die alte Frau es gewollt hätte. Er verstand, warum sie so sehr kreisförmig war und warum sie darunter litt, es wider Willen zu sein. Dabei seine Geduld, die ihn jedoch nicht hinderte, zu finden, daß Kooosje ebenso an wo anders hätte sein können als in dem wohligen und reizenden Nest, das er sich für sein Glück und seine Liebe gebaut hatte. — Das Krähel, die Fräulein, Blumen, Nachbildungen der schönsten alten Kunstwerke, Bronzen von Barde, Gemälde von Alfred Stewens, von Volp, Rousseau, de Clav, weite, räumliche und tiefe Seelstöße von Artan, seitlame und kraftvolle Leistungen von Felicien Ross, auf denen es von markig und prächtig gezeichnete Menschen mit wunderlichen Gesichtern wimmelte; ein guter Willens; einige bodenständige Studien von Schampfleer; Landschaften in ruhigen, zarten oder auch kräftigen Tönen. Alle diese Kunstgegenstände schienen wie die Seele des wahren Künstlers, in vornehmer Verachtung und über alles erhaben wie die Kunst, mit Widerwillen die Schirme, Schwachtesten, weiten Krinolinen und auch Kooosje mit ihrem Horn, ihr galliges Aussehen und ihre bösen, kleinen, wilden und eifersüchtigen Augen, die geradezu ungewöhnlich wirkten, zu betrachten.

Eifersüchtig? Ja, sie war es sogar auf die Kleidung ihrer Tochter. Einen Augenblick

Siska verlieb ihrem Gesicht einen vornehmen Ausdruck.
Jeannette reichte bei Tisch die berühmte Suppe mit geröstetem Brot, die Kooosje in Erstaunen verlebte, die sie aber mit Wut in sich hineinstößte. Siska schlang sie mit stiller Gefährigkeit herunter.
Jeannette trug die Pasteten auf. Siska sah zu, wie der Doktor und Margarete die Pastete zum Runde führten, um zu versuchen, es ihnen gleich zu tun. Bald vergah sie zu essen, bide Tränen flossen auf ihren Teller.
„Was ist denn, Siska“, fragte Margarete.
Siska antwortete verlegen und ganz rot, wobei sie sich die Augen mit ihrer schwarzen Sei-



Die schlesische Postkutsche vor dem historischen Graal-Götzen-Schloß in Herzbad Kudowa. Aufn.: Giebel

dachte sie mit Bedauern an ihren Schanzflisch im „Kaiserlichen Wapen“ zurück; an ihre Töpfe, Tassen, Flaschen und Gläser, an den Kreis dummer oder schlauer Bauern, in deren Mitte sie sich wohlgeföhlt, ja sogar an ihr kaltes Haus, in dem sie Dame und Vaesin war. Hätte sie nicht ihr Ziel erreichen wollen, so hätte sie sofort das Haus ihrer Tochter verlassen. Sie jagerte, ob auch sie sich nach der Mode anziehen sollte und Margarete bitten, ihr hierin einige Stunden zu geben, oder ob sie ihre Kosttracht behalten sollte, um Paul besser ärgern zu können, wenn er keine „Besuche aus der großen Welt“ empfangen würde. An diesem leichteren letzten Entschlusse hielt sie fest.

20.

Aber weder der Doktor noch die Sonne, die Blumen, die Kristalle oder die Kunstwerke hatten daß auf Siska, die in ihr Schicksal ergedene Dienerin, die liebende Matrin. Welche sie auch noch so plump gewachsen sein, die

denstürze, der Sonntagsstürze, trockenete: „Fräulein, Frau, ich möchte Sie so gern noch küssen.“

„Kommt, Siska, kommt“, sagte Margarete und stand auf, um ihr entgegenzugehen. Die beiden Frauen blieben sich so eine Minute lang in den Armen liegen. Das Geräusch der Rüsse schallte im Speisezimmer wie ein Gewitter überaullender Freundschaft.

Siska wurde dadurch so ermutigt, daß sie ausrief:

„Das ist viel besser als Pasteten!“ Dann näherte sie sich Paul, zwinkerte ihm einmal freundschaftlich und dann sehr „spibbüßisch“ zu, um ihm so mitzuteilen, daß sie unangenehm zu ihm sein würde, um Kooosje einen Gefallen zu tun. Zu diesem Zwecke drückte sie den Daumen-nagel heftig gegen den Zeigefinger, wandte sich dann mit dem andern Auge zwinkernd zu Kooosje und zwinkte Paul bis aufs Blut, wobei sie zu ihm in einem zugleich zärtlichen und wil-

den Ton äußerte: „Sie, Sie sind — ich kann nicht sagen, was Sie sind. Nein!“ Sie wollte, daß Kooosje verstehen möchte, sie sage zu ihm „Zaugenichts“.

Dann zwinkte sie Paul noch einmal bis aufs Blut und setzte sich siegesbewußt wieder hin.

Paul verstand und rieb sich den Arm, ohne etwas zu sagen.

„Er hat zwei Blaue“, sagte Siska ganz leise Kooosje ins Ohr. Kooosje grinste und verschlang, beglückt, ihren Feind so durch Siska behandelt zu sehen, mit Benutzung der Pasteten wie „carabittjes“ und gab ihrer Matrin unterm Tisch einen zustimmenden Fußtritt. „Hebe“, rief sie und streckte die Hand nach der Platte aus, auf der noch zwei Pasteten übrig waren. Aber Paul war der Ansicht, daß die Diener „im Lande Brabant“ stets einen Teil von dem, was die Herren essen, haben müßten, und gab ein Zeichen, die Pasteten fortzutragen.

Kooosje schien das nicht zu bemerken. Während sie den ersten Gang erwartete, blickte sie um sich. Sie betrachtete den bescheidenen Aufwand, mit dem die Tapete geschmückt war, sie gab sich den Anschein, als ob das Kristall die Augen blendete, und als ob sie vor den Bronzen außer sich geriete, und als ob sie vor den alten Eichenmöbeln die Arme zum Himmel erhob. Dann setzte sie ihre Brille auf, um den Feingehalt der Bestecke festzustellen. „Hum, hum“, murmelte sie, „hier wohnen feine Leute! Ein schwerer Beruf, die Medizin! Die Kranken werden geheilt oder nicht, das ist ganz gleich; der Arzt muß auf jeden Fall bezahlt werden.“

Margarete antwortete: „Es gibt aber solche, die Leute für nichts wieder zum Leben erwecken und zehntausend Franken zurückgewiesen haben, die sie hätten bekommen können.“

Kooosje schien das nicht zu antworten, Siska ins Ohr: „Sie ist auch gegen mich. Aber warte, sie wird schon sehen, was ich tue.“

„Was sagst du, Mama?“ fragte Margarete, die unruhig geworden war, als sie den gereizten Zustand bemerkte, in den der hinterlistige Angriff Kooosjes ihren Satten versetzte.

Jeannette brachte jetzt gedämpfte Rindfleisch, das einen köstlichen Duft verbreitete, mit gebackten, mehligem, dampfenden Kartoffeln.

„Ich sagte“, antwortete Kooosje, „wenn man so gut ist, so ist es nicht verwunderlich, wenn man so did wird wie du.“

„Mama“, sagte Margarete erdtönd, „ich lieber...“

„Wer sagt, daß ich nicht essen will? Ich kenne jemanden, dem ich zuviel Vergnügen machte, wenn ich nicht äße. Ich habe Appetit, einen famosen Appetit für eine Frau meines Alters, die niemals einen Arzt noch eine Medizin gebraucht hat.“

„Nehmen Sie etwas Rindfleisch!“ fragte Paul, Kooosje die Platte reichend. Kooosje bediente sich und rief, während sie ihr Fleisch mit großer Entrüstung zerschchnitt: „Verbaunungsstörungen!“

Niemand hatte von diesem Uebel gesprochen — „Verbaunungsstörungen! Das ist etwas für die Bürschchen in den großen Städten, die einen Magen so groß wie ein Schnapsglas haben, meiner enthält, so alt wie er ist, fünf Liter.“

„Hier sind Kartoffeln“, mahnte Paul.
„Ich werde einige nehmen, Herr Schwieger-sohn.“

Sie wählte die schönsten aus und sagte dann, Siska die Platte gebend, ganz leise: „Nimm wie ich die schönsten, die andern sind gut genug für sie.“

Fortsetzung folgt

BRIEFMARKEN-ECKE

Die klassischen Marken von Bayern

Die erste deutsche Briefmarke ist die „1 Kreuzer schwarz“ oder kurz der schwarze „Einsler“ genannt, der am 1. November 1849 — also vor nur 90 Jahren — das Licht der philatelischen Welt erblickte. Mit der Einführung der aussehbareren Briefmarken oder Postfreimarken, wie man damals sagte, und der damit zusammenfallenden einheitlichen Tarifregelung, wurde eine neue Erkenntnis zur Vereinfachung des Postbetriebes gefördert, die zugleich in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Kulturfortschritt darstellt. Bayern ist somit das Geburtsland der 1. deutschen Briefmarke, und der erste Erfolg war ausschlaggebend für die Einführung weiterer Postwertzeichen in den 17 damaligen deutschen Postgebieten.

Interessant ist der Meinungsstreit, der der Einführung der ersten Briefmarke vorausging. Es handelte sich um die „Zeichnung“ dieser Marke. Der naheliegende Gedanke, das Bildnis des Herrschers zu verwenden — nachdem die erste Marke der Welt den Kopf der englischen Königin trug — wurde abgelehnt. Es wäre einer „Majestätsbeleidigung“ gleichgekommen, das Bildnis des bayerischen Königs mit einem — Stempel zu verunzeln.

In dieser Beziehung war der preußische

König Wilhelm IV. moderner, der trotz der Einwendungen seines Generalpostmeisters Schmöckert auf Anbringung seines Kopfbildes auf den ersten Preußenmarken bestand. Aber schließlich einigte man sich auf die Ziffernzeichnung von F. F. a e n e y (Stich von J. G. Weiß in München), die in ihrer Einfachheit und Geschlossenheit zu einer Lieblingsmarke der deutschen und ausländischen Sammlerwelt wurde. Sie hat auch als Anregung zu unseren ersten bairischen Marken gedient. Bis 1866 blieb die Zeichnung der ersten Ausgabe, unter der es viele reizvolle Varianten gibt, erhalten. Am 1. Januar 1867 erschienen die Wappenmarken, die eine Seltenheit im deutschen Postbetrieb darstellten, weil sie 44 Jahre hindurch fast unverändert ihre Zeichnung erhalten haben bis 1911. Die Geschichte der neueren bairischen Markenausgaben ist genügend bekannt, wir behandeln daher heute die eigentlichen „klassischen“ Markenausgaben. Die Herstellung der ersten Kreuzermarken war durchaus nicht so einfach, trotz der damaligen hochentwickelten Drucktechnik,

jedenfalls war man noch nicht auf die Herstellung der neuartigen kleinen Markenbilder vorbereitet. Viele Versuche mußten angestellt werden, um endlich greifbare Resultate, die auch verwendungsfähig waren, zu erzielen.

Die ersten Markentempel wurden aus gewöhnlichem, für den Zeitungsdruck üblichen Schriftmetall hergestellt und waren schon nach 2000 Probedrucken nicht mehr brauchbar. Zur zweiten Ausgabe wurde daher Messing-Material genommen, man verfertigte im gewöhnlichen Buchdruck halbe Bogen mit je 180 Stück dieser Marken.

Eine weitere Schwierigkeit brachte die Herstellung des zum Druck benötigten Papiers mit sich. Diese Schwierigkeiten hatten wir bereits in unserer Artikelserie über „die Technik der Briefmarke“ behandelt. Die Herstellung des berühmten gewordenen Seidensaden-Papiers stellte damals große Anforderungen, deshalb kam der schwarze „Einsler“ noch ohne Seidensaden heraus. Lediglich die ersten Probedrucke haben Seidensaden, was unsere Sammlerfreunde beachten müssen. Der schwarze Einsler mit Seidensaden stammt aus der Serie der Probedrucke und dürfte ganz besonders wertvoll sein. Fast 30 Jahre später (1878) wurden amtlicherseits „Reindrucke“ derselben veranlaßt, die gleichfalls — zum Unterschied von der 1. Ausgabe

aus dem Jahre 1849 — mit Seidensaden hergestellt wurden. Diese Reindrucke sind selbstverständlich nicht identisch mit der Ausgabe der Probedrucke.

Die Auflage dieser Marke war für die damaligen Verhältnisse recht hoch und betrug 832.000 Stück, von denen an den Schaltern etwa 724.500 Stück verkauft wurden. Daß sie trotz dieser Auflage zu einer gesuchten und „teuren“ Angelegenheit wurde, veranlaßt sie lediglich dem Umstand, daß anfänglich viele Briefe mit dieser Marke vernichtet wurden. Die Sammeltätigkeit setzte wohl sehr bald ein, blieb jedoch Jahrzehnte hindurch noch in einem bescheidenen Rahmen. Die Entwurfsentwürfschriften lauteten (ab 1. 11. 1849): Der Stempel ist derart anzubringen, daß nicht mehr als die Hälfte oder auch nur ein Viertel der Marke überdeckt ist. Nachentwertungen nicht oder mangelhaft gestempelter Marken durch kreuzweilen Federstrich. Die gleichfalls am 1. November 1849 herausgegebenen Werte 3 Kreuzer blau und 6 Kreuzer braun erschienen mit senkrecht roten Seidensaden, wie auch alle später herauskommenden Ziffernmarken zwecks Fälschungsunmöglichkeit den gleichen Seidensaden erhielten. Die Zeichnung stammt von dem gleichen Künstler und unterscheidet sich lediglich dadurch, daß die Vertikalfäden der beiden letzteren Werte in einem kreisförmigen Felde stehen, während die erste Ausgabe ein quadratisches Feld aufweist.

Der schwarze Einsler hatte sich jedoch durch seine Farbgebung als ungünstig erwiesen und wurde bereits ab 1. 10. 1850 durch eine rosa Farbe (hell bis dunkel) ausgewechselt. Im gleichen Jahr erschien auch die 2 Kreuzer grün aus Anlaß der Postorterbildung. Im Jahre 1854 kam die 18 Kreuzer gelb heraus und 1858 die 12 Kreuzer rot. Eine völlige Farbänderung kam 1862 durch die Abmachungen zwischen den Mitgliedern des Deutsch-Österr. Postvereins heraus: 1 Kreuzer gelb, 3 Kreuzer rosa, 6 Kreuzer blau, 9 Kreuzer graubraun, 12 Kreuzer gelbbraun und 18 Kreuzer zinnoberrot. Gustav Kabelitz



HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Markenartikel

Gesucht wird von führendem Werk der Branche tüchtige und zuverlässige Verkaufskraft als

REISENDER

Bedingung: Domizi Mannheim-Ludwigshafen, langjährige Reisepraxis und nachweislich gute Einführung in Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.

Geboten wird: Dauerstellung mit festen Bezügen an Gehalt, Provision und Spesen. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild erbeten unter Nummer 197027 VS an den Verlag des Hakenkreuzbanner Mannheim

Auslandskorrespondent

mit guten englischen und französischen, mögl. auch spanischen Sprachkenntnissen von Heidelberger Industrieunternehmen mit starkem Export zum baldigen Eintritt gesucht. — Bewerber müssen in der Lage sein, nach Anleitung selbständig zu arbeiten. Gute Auffassungsgabe, flüssiger Briefstil Bedingung. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermin unter Nr. 190437 VS an den Verlag ds. Bl. erbeten.

Industrieunternehmen sucht für den weiteren Ausbau seines Kleinstraßenwagen-Vertriebes für Württemberg

Kolonnenführer

mit Kolonne gegen zeitgemäße Bezüge. — Ferner stellen wir für diese Abteilung noch 2 tüchtige Mitarbeiter ein.

- Wir bieten:**
1. Universal-Markengerät,
 2. höchste Provisionen,
 3. günstige Bevorschussung,
 4. sofortige Auszahlung,
 5. konkurrenzloses Finanzierungssystem,
 6. Aufstiegsmöglichkeit,
 7. Reisekostenvergütung.
- Vorzustellen unter Vorlage evtl. Erfolgsnachweise am Montag, den 26. Juni, vorm. von 11-12 Uhr, Bahnhofshotel Union in Mannheim. — Meldung b. Portier.

Lehrling

für die Eisenwarenbranche

(Wandelschläge u. Werkzeuge) zum baldigen Eintritt gesucht. — Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter Nr. 1922 VS an den Verl. d. B.

Tüchtige, erfahrene

Heizungs-Monteur

sowie Helfer gesucht. (190078V)

E. Möhrli GmbH., Stuttgart

Wilhelmstraße 14

Buchhalter (in)

für Durchschreibebuchhaltg. einer hiesig. Maschinenfabrik als Verkaufsvertretung gesucht. —

Ausführliche Bewerbungen unt. Nr. 197161 VS an den Verlag.

Wir bieten (190441B)

Nähmaschinen-Vertretern

welche sich nach Württemberg verbeßern wollen, durch den Vertrieb eines erstklassigen Markenartikels ausgezeichnete Verdienstmöglichkeit. Vorzustellen am Montag, den 26. Juni 1939, mittags zwischen 12 und 13 Uhr, im Bahnhofshotel Union in Mannheim bei unserem Bevollmächtigten, Herrn Weiss.

Kontoristin

welche in der Buchhaltung Kenntnisse besitzt und Stenografie und Maschinenschreiben beherrscht, unter günstigen Bedingungen in ausbaufähige Stellung gesucht

Zuschriften unter Nr. 1893 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ Mannheim erbeten.

Tüchtige

Stenotypistin

von großer Maschinenfabrik zum möglichst sofortigen oder auch späteren Eintritt gesucht. Angebote unter der Nr. 190088 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Von hiesiger Großfirma

2 Kontoristinnen

sofort oder später gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 190433 VS an den Verlag.

Modistin

auch im Verkauf tätig, per 1. oder 15. September 1939 gesucht. (192032)

Welzl & Co., Mh., D 1, 3, Paradepl.

Jüngere flotte

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt von Hausdienststelle der HZWB in Neustadt a. d. Weinstr. gesucht. Selbstgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Gehaltsansprüche sind zu richten unter 190450 B an den Verlag.

Zum Eintritt am 1. Oktober d. J., möglichst jedoch früher, suche ich für den Besuch von Baugeschäften, Tiefbauunternehmungen und verwandten Branchen in gute, auskömmliche Dauerstellung

REISENDEN

aus dem Eisenwarenfach, der bereits für erste Häuser des Eisenwarenfaches gearbeitet hat. In Kraftwagen gekleidet wird, möglichst Führerschein erwünscht. Herren, die bereits Baumaschinen und Baugeräte kennen, erhalten den Vorzug. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin an

Leo Ross

Gedehes Spezialhaus Deutschlands für Baumaschinen — Baugeräte — Baueisenwaren Niederlassung Karlsruhe i. B.

Junge gewissenhafte

Kontoristin

evtl. auch

Anfängerin

per sofort von Großhandelsbetrieb gesucht. Sucht, nebst Zeugnisabschr. usw. erbeten unt. Nr. 190087 VS an die Exped. dieses Blattes.



SHELL SHELL SHELL SHELL

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Automagazin einen

Magazinier

der die nötigen Fachkenntnisse besitzt. Schriftliche Bewerbung an

Rhenania-Ossag Mineralölwerke

Akt.-Ges. Autohof

Ludwigshafen/Rh., Kaiserwörthstraße 14

Für Literatur-Abteilung führender Firma der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Ludwigshafen a. Rh.

Heer oder Dame

mit Kultur und guter Allgemeinbildung, möglichst sprachkundig, intelligent und anpassungsfähig, gesucht. Haupttätigkeit: Zusammenstellen und Nachlesen wissenschaftlicher Literatur, Führung von Partien, Bewerbungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, sind zwecklos. — Angebote unter Nr. 190050 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Für Betriebs-Buchführung und Kostenrechnung

jüngere, geeignete, in der Betriebs-Abrechnung erfahrene Kräfte für möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermin erbet. an die

ADAM OPEL A.-G., RUSSELSHEIM A. M.

Personalabteilung I (197157V)

Wir suchen männliche und weibliche

ARBEITSKRAFTE

für unsere mech. Abteilungen Dreherei, Fräseerei, Bohrerei und für die Kontrolle. Werkwohnung kann evtl. gestellt werden. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung, Alter, Familienstand, frühestem Eintrittstermin und evtl. Zeugnisabschriften erbeten an

Schwarzwaldwerke Lanz K.-G., Maschinenfabrik, Vöhrenbach/Schwarzwald (197061V)

Bomber

sowie ständ. Unterhaltungsplele

Lochbillards

mit autom. Geldrückgabe

liefern zu konkurrenzlos günstigen Bedingungen. Hch. Goebels, Billard- u. Automat.-Fabr., Köln-Braunfeld, Maarweg 54/56

• Vertreter allerorts gesucht •

Mitarbeiter

für den Nebenberuf Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft A.-G.

Vollabteilung Frankfurt a. M. Hindenburgplatz Nr. 8 (190449B)

Gesucht ein tüchtiger

Veränderungskaufmann

der eine längere erfolgreiche Tätigkeit in allen Versicherungszweigen nachweisen kann. Kennt mit hervorragendem Verständnis, die fähig sind, ein umfangreiches Versicherungsgeschäft auszubauen und gegebenenfalls selbst zu leiten, wollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 190335 VS an Berl. erbeten.

Reklamestille

für den dortigen Markt für selbständige Fabrik bei Industrie und Handel einsehend

tüchtigen Vertreter

Angebote unt. Nr. 2063 an die Hla Anzeigen AG., München

Sten
für Franzö
Anfängerin
Schriften unt

Lehrm
aus gutem
per sofort
ge
Woltra Rädler

Kaufmännis
od. jüngere
von größter
nehmen für 1.
faber gesucht
Lebenslauf u.
Eintritt unter
an den Verlag

Malerg
per sofort oder
— bei Eignung
Peter Hausen
Heinrich-Lang-Str.

Anfänger
für Büro und
Spezialgesch
Zuschriften unter
den Verlag ds.

Tages- oder
evtl. Praktik
in modernem 4-
Augusta-Anlage
ge sucht. Zuschr
an den Verlag d

Bücher
(Eage
branchenfunda. u.
großhandlung be
nahme Dauerbet
Angebote unter
Verlag dieses

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Jüngerer zuverlässiger

Buchhalter (in)

perfekt im Durchschreibebuchführung und Lohnbuchhaltung, in Vertrauensstellung von Baufirma auf 1. August 1939 gesucht. — Zuschriften unter Nr. 197 015 88 an den Verlag dieses Blattes.

Bekanntes leistungsfähiges Unternehmen mit angeschlossener Edelstahl- und Hammerwerk sowie eigener Maschinen- und Werkzeugfabrik sucht für Mannheim und Umgebung bestellungsleitende

VERTRETER

weicher über Fachkenntnisse in der Stahl- (Edelstahl- und Baustahl) und Werkzeugbranche (Schmitt- und Stanzwerkzeuge, Vorrichtungen und Gesenke) verfügt. Angebote sind zu richten unter Nr. 0547 an TAV-Anzeigen, Oberrad, Schadowstraße 73. (197049V)

Schiffbau- und Expeditions-Geschäft sucht

Stenotypistin

längere, gewandte ferner jungen, tüchtigen

Expedienten

zum möglichst baldigen Eintritt. — Angebote mit fotografischem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 197 000 88 an den Verlag dieses Blattes erb.

Fremdsprachliche

Stenotypistin

für Französisch und Englisch (evtl. Anfängerin) per bald gesucht. Zuschriften unter Nr. 197 152 88 an Verl.

Lehrmädchen

aus gutem Hause, (1600339) per sofort oder später gesucht.

Violina Rädler, M 1, 4, Mathaus

Kaufmännisch. Anfängerin od. jüngere Stenotypistin

von größtem Industrieunternehmen für 1. Juli 1939 oder später gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Angabe des frühestmöglichen Eintritts unter Nr. 190 029 88 an den Verlag d. Blattes erb.

Malergehilfen

per sofort oder später gesucht. — bei Eignung Dauerstellung.

Beter Hausen, Vatergehilfe Heinrich-Lang-Str. 26. (190028X)

Anfängerin

für Büro und Verkauf von Spezialgeschiff gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1944 D an den Verlag d. Blattes erb.

Tages- oder Halbtagsmädchen evtl. Pflichtjahrmädchen

in modernem 4-Zimmer-Haus, August- und August, zum 1. August gesucht. — Zuschriften unter Nr. 188029 an den Verlag dieses Blattes erb.

Buchverkäuferin (Lageristin)

branchenfremde, vor allem Buch- und Buchhandlung per bald in angenehmer Dauerstellung gesucht. — Zuschriften unter Nr. 1847 an den Verlag dieses Blattes erb.

Bettreter

in einem Hotel, zum 1. August gesucht. — Zuschriften unter Nr. 197 015 88 an den Verlag dieses Blattes erb.

Dauerstellung

in Maschinenbau privat. Praxis außerhalb. — Suche für 1. Juli nach Schulabschluss ein durchaus zuverlässiges tüchtiges Mädchen, welches selbständig den Hausdienst führt kann und perfekt im Kochen ist, sowie Kenntnisse im Nähen u. Möbl. auch im Nähen besitzt und bei der Erziehung eines dreijährigen Mädchens mithilft. — Nach- und Vorkurs vorhanden. Zuschriften mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen unter Angabe des Alters u. Nr. 197 183 88 an den Verlag d. Blattes erb.

Kontoristin - Stenotypistin

evtl. auch Anfängerin, sof. gesucht. Angebote unter Nr. 190019V an den Verlag dieses Blattes erb.

Zuverlässiger Kraftfahrer

Führerschein Klasse II und III, u. a. per sofort Stellung. — Zuschriften unter Nr. 18238 an den Verlag dieses Blattes erb.

Tüchtiges, sauberes Mädchen

in Geschäftshaushalt bis zum 1. oder 15. Juli gesucht. — Adresse u. Nr. 197 171 88 im Verlag d. Blattes zu erf.

Für unsere Abteilung

Geide und Kleiderstoffe suchen wir eine brandbekundige

Verkäuferin

Zuschr. mit Gehaltsanfr. an B. Schuh G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rh. Ludwigstraße 30a. (197044W)

Stenotypistin

zum Eintritt 1. August, evtl. früher, d. Öffentlich-rechtlicher Adressbuch gesucht.

Zuschrift. an: Volksh. Nr. 175, Mannheim. (197043X)

Mädchen

das gut kochen kann, bei gutem Gehalt, zum 1. August gesucht. — Zuschriften unter Nr. 197 048 88 an den Verlag d. Blattes erb.

Mädchen

für Haushalt und Bekleidung, Frau, 20-25 Jahre, evtl. auch als „Sur-Rose“, Godesheim. (197155X)

Mädchen

in kleinen, neuen Haushalt, per sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 197 159 88 an d. Verlag d. Bl.

Mädchen

für Haushalt und Bekleidung, evtl. auch als „Sur-Rose“, Godesheim. (197155X)

Freie, selbständige, Haus- oder Kleiderstoffe

suchen wir eine brandbekundige

Stellengesuche

Ein tüchtiger Kaufmann, im Innere- u. Außenbereich tüchtig, evtl. auch als „Sur-Rose“, Godesheim. (197155X)

Reisender

Auch sonstiger Reiseposten wird angenommen, nur keine Verhältnisse. — Führerschein vorhanden. — Reisekosten werden übernommen. — In diesen ebenfalls Kaufmann. — Zuschriften unter Nr. 190331 88 an den Verlag dieses Blattes.

Stellengesuche

Verkaufsleiter

zuletzt 6 Jahre Großindustrie-Markenartikel

WUNSCHT VERÄNDERUNG

In ähnliche Position eventuell auch

General-Vertretung

Alter 43 Jahre, Hauptberufsbereich Südwestdeutschland. Beste Erfolgswachse

Beteiligung

nicht ausgeschlossen

Angebote erbelen unter Nummer 190019V an den Verlag des Hakenkreuzbanner Mannheim

Kassenverwalter

36 Jahre, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, ab-schließlicher in doppel- und kammermäßig. Buch-führung, in ungestörter Stellung, sucht Vertrauens-stellung als Kassenverwalter oder Lohnbuchhalter. Evtl. wird auch Buchhalterstelle mit Aufsichtsbefug-nis übernommen. Entsprechende Evidenz vorhanden. Angebote unter Nr. 190019V an den Verlag d. Bl.

Verwaltungsinspektor und Oberrevisor

(38 Jahre, Abiturient), vertraut mit allen einfachen und gehobeneren kaufm. Arbeiten, insbesondere mit Buchführung, Bilanz, Revision, Korrespondenz, Buchweilen, Uebertragungen aus dem Französischen und Englischen, sucht gehobene Stellung bei einem in Mannheim oder Ludwigshafen sitzenden Unternehmen. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Angabe des Gehalts unter 190247 88 an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erb.

Bilanzsicherer Buchhalter

übernimmt Rechnungen und führt den Bücher in den Abendstunden. — Zuschriften unter Nr. 1942 88 an den Verlag d. Blattes.

Buchhalter

(abst. - und bilanzsicher), perfekt im Durchschreibebuchhaltung, Lohnverrechnung usw., sucht sich zu ver-ändern. Uebernimmt auch Buchführung in den Abendstunden. An-gebote mit Angabe des Gehalts unter Nr. 19332 88 an den Verl. d. Bl.

Gärtner

in ungehinderter Stellung sucht sich zu verändern. Stelle als Herrschafts- oder Hof-gärtner bevorzugt. Angebote mit Lohnangabe unter Nr. 18468 an den Verlag dieses Blattes.

Alleinmädchen

in gepflegtem Haushalt bei älterem Ehepaar zum 30. Juni gesucht. — Führerschein vorhanden. — Fortw. vereinbar. — Evtl. wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung Wert ge-legt. — Zuschriften unter Nr. 1912 88 an den Verl. d. Bl. erb.

Städtischer Pensionist sucht Vertrauensstellung

gleich welcher Art, nimmt auch Vorkauf als Verkäufer an. Zuschriften unter Nr. 1985 88 a. d. Verlag.

Vertreter

Seit nahezu 15 Jahren in Kunden dienst als Verkäufer, Bestellerwerb an Uribase erfolg-reich tätig, gut belumundet, Führerschein Klasse I und 3, sucht sich zum 1. August 1939 zu verändern. — Angebote unter 190 332 88 an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erb.

Empfangsdame

Gebildete, gut aussehende Dame sucht Beschäftigung als

Empfangsdame

oder Ähnliches für nachmittags. — Zuschriften unter Nr. 1858 88 an den Verlag d. Bl. erb.

Perfekte Kellnerin

20 J. alt, die schon in Saison war, sucht Beschäftigung in größerem Gasthaus od. Kaffee, Gewerbe wird, möglichst bei Mann, od. Karlsruher. (190379X) Kaufleuten, postlagernd 50

Verkäuferin

in der Lebensmittelbranche auf 1. Juli. — Zuschriften unter Nr. 197 050 88 an den Verlag d. Bl.

Unabhängige Frau

aus sehr guter Familie in der Führung eines Haushaltes erfahren, fleißig und zuverlässig, sucht Vertrauensstellung in nur besserem, frauentl. Haus-halt. — Zuschriften unter 1993 88 an den Verlag dieses Blattes erb.

Beifahrer

38 Jahre alt, Führerschein Klasse II und III, in ungehinderter Stellung, wünscht sich zu verändern. Zuschr. u. Nr. 197193 88 an Verl.

Kraftfahrer

38 Jahre alt, Führerschein Klasse II und III, in ungehinderter Stellung, wünscht sich zu verändern. Zuschr. u. Nr. 197193 88 an Verl.

Eintritt in einen...
 Kenntnisse...
 Straße 14...
 SHELL...
 Firma der...
 me...
 Sprach...
 A. M...
 bibliche...
 FTE...
 Billards...
 tücht...
 ein tüchtiger...
 Bettreter...

HB-Wohnungsmarkt

Zu vermieten

Große, helle Räume

zirka 300 qm, Laden-, Büro-, Gewerbe- oder auch als Ausstellungsräume geeignet, mit oder ohne Dampfheizung, sofort zu vermieten.

Näheres: D 2, 11

Bismarckplatz: Schöne

4-Zimm.-Wohnung mit Bad, neu hergerichtet, sofort zu vermieten.

Näheres: Fernruf 254 92.

Friedrichsring 16: Schöne

6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, preiswert, in bester Lage zum 1. Oktober zu vermieten.

Näheres: Barriere.

Mag.-Josef-Straße: Schöne

6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, neu hergerichtet, in guter Lage, preiswert zu vermieten.

Näheres: Fernruf 254 92.

In schöner, freier Lage am Paradiesplatz, sonn., gut ausgl.

6-Zimmer-Wohnung Zentralheizung, in sehr schön. Lage, Küche, Bad, neu hergerichtet, in bester Lage zum 1. Juli zu vermieten.

Näheres: bei (1690312) Basler, O 2, 1. Ruf 212 43.

8-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, Heizung u. Warmwasserwerk, in sehr schön. Lage, Küche, Bad, neu hergerichtet, in bester Lage zum 1. Juli zu vermieten.

Näheres: Reichsärztkammer, Kerkelammerring Baden, Ruitstr. 3, Fernsprecher 224 51

Heidenheim:

Einfamilien-Reihenhaus 4 Zimmer, 2 Mansarden, Bad, Balkon, Garten u. reich. Zubehör, 1. 9. zu verm. Mietpreis ca. 110 RM. Hebernahme von 1000 RM. Gut. Kartele erforderlich. Zuschriften u. Nr. 197 181 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Heidenheim:

Einfamilien-Reihenhaus 5 Zimmer, 2 Mansarden, Balkon, Bad, Garage, Garten u. reich. Zubehör, sofort oder später zu verm. Mietpreis 130 RM. Hebernahme von 1400 RM. Genossenschaftsamtliche Erl. Zulass. u. 197180 B an d. Verl.

Karl-Ludwig-Straße Nr. 38

8 Büro-Räume Empfangshalle, Zentralheizung, Barriere, zum 1. Oktober 1939 zu vermieten. Auf Wunsch Garagen u. Zwischenräume extra. Näheres: Fernsprecher 411 63 (1692668)

8 Büderäume

Wannen, o 6, per 1. August 1939 zu vermieten. - Näheres: Verwaltg. Hornung, L 7, 6 Fernsprecher 21397. (1903798)

B 5, 17-18: Großes fotograf. Atelier

mit 7 Nebenräumen, wird herger., billig zu verm. dch.: Verwaltung Zilles, L 4, 1 Fernsprecher 20876. (1900432)

Büroraum

mit Zentralheizg., 1 Treppe, Stbom., mit, sof. zu vermieten. Angebote unter Nr. 180629 an d. Verlag d. Bl.

Büroräume

ebentuch mit Lagerräume

1. Obergesch., 300 qm an d. D 2, 45. Kaufkraft: Küche, o 2, 4, 5, 5. Stod. M. Speer Heidelberg, Ruf 25 86. (1908469)

Unterstell-Raum

mit gut. Einfahrt, Licht, Strom, und Wasser-Anschluß, Schreinerger. Korridor, zu vermieten. Angeb. unter Nr. 19709 an d. Verlag dieses Blattes.

Bertstatt

m. Lagerräum.

an der Breiten Straße zum 1. 7. oder früher zu vermieten. Zuschr. u. Nr. 20108 an den Verlag d. Bl.

Wohnungsaustausch

Schöne 2-Zimm. 3 Zimmer und Küche, Preis bis 50 RM, auf d. Einbezug zu günstigen Beding. Angebote unter 18149 an d. Verlag d. Bl.

Leeres Zimmer zu vermieten

Rüferal - Süb: Leeres Zimmer m. Kochgegend, u. Bad, sof. zu vermieten. Zuschr. u. Nr. 18738 an d. Verlag d. Bl.

Schlafstellen

Schlafstelle zu vermieten. Näb: O 3, 14, im Lab. (19828)

Wohnhäuser

verkaufen Sie günstig durch HB-Kleinanzeigen

Verleih Autos

Mannheimer Autoverleih Zwemselnerstr. 65 Fernruf 423 94

Heller Lagerraum

ca. 90 qm, sowie ein Kübler, gewölbter Keller ca. 40 qm, sämtl. Räume m. elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. - Große Zufahrt. Redaran, Rheingoldstr. 7, 2. St.

Große helle Werkstatt

mit Gas, Wasser u. elektr. Licht, Reichhaltig für 25 RM sofort zu vermieten. - Zufahrt, unter Nr. 1917 B an den Verlag d. Bl.

Großer Keller

in gut. Lage (Kulfering), geeignet als Weinkeller od. sonstiger Lagerraum sofort oder später zu vermieten. Angebote unter Nr. 1455 B an den Verlag dieses Blattes erbet.

Mietgesuche

Ein gut möbl. Zimmer

evtl. auch Wohn- und Schlafzimmee

von berufstätiger Dame zum 1. Juli 1939

gesucht.

Bevorzugt: Altmengbiet, Waldpark, Lindenhof, Innenstadt Nähe Bahnhof.

Schriftliche Angebote mit Preisangabe erb. an

Joseph VÖGELE AG., Mannheim Abteilung Sekretariat

Wir suchen für Arbeitskameraden aus dem Protektorat Böhmen - Mähren

Möblierte Zimmer und Schlafstellen mit Frühstück

Angebote mit Preisangabe erbeten an

HEINRICH LANZ MANNHEIM Aktiengesellschaft - Lohnzentrale (1971688)

Helle, geräumige 2-3-Zimmer-Wohnung

(evtl. 2 1/2) im Bad, in guter Lage der Stadt (auch Stadteil Lindenhof), 3. 1. 9. zu mieten gesucht. - Angebote unter Nr. 197 172 B an d. Verlag d. Bl.

Freundliche 2 1/2-3-Zimmerwohnung evtl. auch 4 Zimmer

mit Bad, mögl. Garagenabde, in Mannheim, Ludwigshafen od. Horst zum 1. August 1939 gesucht. Zuschriften unter Nr. 190 125 B an den Verlag dieses Blattes.

Mannheimer Industrieunternehmen sucht für Westmehler

3-Zimmer-Wohnung

möglichst mit Bad, in der Umgebung. Angebote erbeten unter Nr. 190400 B an den Verl. d. Bl.

3-Zimm.-Wohnung

mit Küche und Badzimmer, zum 1. Oktober 1939 gesucht. Angeb. unter 2015 B an den Verl. d. Bl.

3-4-Zimmerwohnung

Küche, Bad, evtl. Heizung und Warmwasser, Oststadt d. Heidenheim zum 1. oder 15. Aug. gesucht. - Angebote unter Nr. 197042 B an den Verlag.

In guter Lage Weinheim

wird moderne, sonnige 3 1/2-4 1/2-Zimmer-Wohnung m. einz. Bad z. 1. Oktober gesucht. Angeb. u. 1957 B an Verl. Anfr.: 1957 B an Verl.

4-5-Zimmer-Wohnung

evtl. Einfamilienhaus mit Garten und Garage, per 1. August zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 1797 B an den Verl.

Geeignete 4-5-Zimmer-Wohnung

mit Heizung u. Bad auf 1. Oktober gesucht. - Zuschriften unter Nr. 1916 B an den Verlag d. Blattes.

4-5-Zimm.-Wohnung

auf 1. September oder 1. Oktob. gesucht. - Zuschr. unter Nr. 1906 B an den Verlag d. Bl.

2-Zimmer und Küche

Bald Gartensiedl ab. Rüferal, von plüsch. Badier sofort od. später gesucht. Angeb. unter Nr. 20018 an d. Verlag d. Bl.

2 1/2-Zimmer-Wohnung

(sofort oder später) Zuschriften unter Nr. 18218 an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

auf 1. Juli oder später. Angeb. unter Nr. 19338 B an d. Verl. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Bad auf Heidenheim o. Redarhede bevorzugt. Zuschriften u. 18129 an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Bad auf Heidenheim o. Redarhede bevorzugt. Zuschriften u. 18129 an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Bad auf Heidenheim o. Redarhede bevorzugt. Zuschriften u. 18129 an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Zentralheizung, Altmengbiet, Lindenhof oder ähnliche Lage bevorzugt. Zuschriften unter Nr. 1972 B an d. Verlag dieses Blattes.

3-Zimmer

u. Küche mit Bad u. Heizung in fr. Lage, sof. oder 1. August gesucht. Mietpreis 80 bis 100 RM. Angebote u. Nr. 197168 B an d. Verl. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

evtl. Tausch mit einbisher in Heidelberg, Zuschr. u. Nr. 151 B an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Gut möbliertes Zimmer

in ruh. Lage zu vermieten. Bad u. Toiletten. Mögl. Auf Wunsch mod. Einrichtung. Nur Tagemieten. Anfr.: (18659) Fernspr. 240 60

Gut möbliertes Zimmer

m. 2 Bett. o. 1. 7. zu verm. (20229) O 7, 27, 1. Stod.

Gut möbliertes Zimmer

an Berufsst. Herrn 1. 7. zu verm. 90. Bad. Bad. - Rhein. Industrie-20. 1. 7. (17928)

Gut möbliertes Zimmer

auch evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)

Gut möbliertes Zimmer

Bad. evtl. m. 2 Bett. sof. o. 1. 7. zu verm. S 3, 24, 3. St. 10. (18248)



Ein hübsch gedeckter Tisch macht Appetit und in eine fortschrittliche Gestaltung gibt natürlich auch die repräsentativ, stilvoll wirkende Speisekarte dazu, eine Kleinigkeit, die den Gast annehmlich berührt. Verlangen Sie bitte unsere Vorschläge!

HAKENKREUZBANNER DRUCKEREI MANNHEIM

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Ruhe O 4 bei 1. Juli gesucht. Angeb. u. 16619 an den Verlag d. Bl.

Zu

Anhänger für Feder u. Wasserfeder. 8 Str. 10. (190200)

Wohnhaus Trillerstraße 17

Ingrid Elisabeth Katharina

Mannheim z. Z. Stadt. K.

Mannheim z. Z. Stadt. Kra.

Wir haben

Mannheim Platz des 30. Ja.

Dr. iur.

Karlsruhe

Mannheim

Ihre Vermögen

Ludwigsburg Wenzelstr. 89

Ihre Vermögen

Mannheim, 2



Original M Teppich-Ka

Ado

HB-Grundstücksmarkt

Six Einfamilienhäuser
Geschäftshäuser und sonstige Grundstücke ist der Anzeigenteil des Hakenkreuzbanner der anerkannte, erfolgreiche Mittler

Lobt wohl, Mietsfürler...
Ich ziehe in mein Eigenheim! Machen Sie's nach und bauen Sie selbst. Die neuen Bauparabedingungen sind außerordentlich günstig. Wer RM 27.- im Monat zurücklegen kann, fordert die interessanten, kostenlosen Prospekte von

Sparsi
SPARGENGENSCHAFT E.O.M.B.H.
SINGEN 1/HOHNWIEL

Rentenwohnhaus
am Außenring in gutem Situations, mit Büro und Wohnungen, sofort preiswert mit 15 RM. - Anzahlung zu verkaufen durch (1972018)

Th. Fasshold & Co.
Bankg., Oppoth., Grundstücke, B 2, 1, Fernsprecher Nr. 287 22

Neuwertiges Einfamilien-Haus
in Freudenberg, Baden-Baden, 4 Zimmer mit Zubehör und Garten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1971898 an den Verlag dies. Blatt.

Den idealen Ruhesitz im herrlichen Baden-Baden vermittelt **Stockmann**
Baden-Baden Sichertalerstr. 2
Tel. 465

la Miets-wohnhaus
gute Stadtlage, 6-Zimmer, m. Zubehör, in bestem Zustand, gut versichert, bei Umbauarbeiten sofort zu verkaufen. Kaufpreis nur 4.000,- RM.
Rüders durch: (1900478)

Robert Ebert
Immobilien - Hypotheken
Mannheim, M 7, 9 a
Fernsprecher Nr. 217 47

Villa
in sehr guter Wohnlage der Stadt Heidelberg, vornehm ausgestattet, kann auch von 2 Familien benutzt werden, da Einteilung günstig, Zentralheizung, Garage, schöner Garten, umhändebadbar zu verkaufen.

Villa
in Mannheim, ruh. vornehme Wohnlage, 8 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Garage, 1000 am Garten mit großer Terasse ausgestattet, wenig Steuer, mittelf. preiswert zu verkaufen.

Geschäfte
Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Groß-Tankstelle
gut eingerichtet, mit mindestens 50 000 Liter Umfah, oder zwei kleinere Tankstellen mit je ca. 25 000 Liter Umfah, zu pachten oder zu kaufen gesucht, Aufschr. unter Nr. 20182 an den Verlag.

Ein- od. Zweifamilien-Haus
mit Garten sofort zu kaufen gesucht. Aufschriften unter Nr. 16738 an den Verlag dies. Blatt.

Bohnhaus
in schöner Lage im Vilmengeb. zu verkaufen. Aufschr. unter Nr. 1971888 an den Verlag d. Bl.

rent. Oststadthaus
mit gepflegten Wohnungen sowie Betriebsgebäude, auch für Großhandelsunternehmen geeignet, Sammelheizung, fortzugsfertig preiswert zu verkaufen durch (1900508)

Th. Fasshold & Co. - B 2, 1
Bankg., Oppoth., Grundstücke, - Fernruf 287 22

Heidelberg - Neckargemünd
Große Gelegenheits-Wohnhaus

Einfamilienhaus
11 Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, 3 WC, Zentralbgl., ca. 1300 qm Garten, leicht teilbar in 2x4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, WC, in gesunder freier Lage, beide Böbe, a. Westbalkon, 3 Min. von der Zitadelle, sofort bezugsfertig, bei einer Anzahlung von ca. 18 000,- RM. wegen Erbteilung zu verkaufen. Rüders durch den Alleinbeauftragt.: **K. L. Friedrich** Immobilien Hypotheken Heidelberg., Gassenstr. 2, Ruf 2216

Haus
in bester Lage von Mannheim, 2x3 Zimmer, Küche, eingebauter Bad, 1x1 Zimmer, Küche, 2 Küchenzimmer, Zentralheizung, Garage, Garten sehr schön ausgestattet, z. verfl.

Haus
in schöner Lage der Pfalz, dazu 5000 am Gelände u. Wald, vollständig möbliert u. ausgestattet für nur 15 000,- RM. bei 8000,- RM. Anzahl. z. verkaufen.

Einfamilien-Villa
ideale Lage in Heidelberg, mit reiseidm. ca. 700 qm großem Garten, 5 Zimmer, Küche, Terasse, Bad, 2 Bäder, u. sonstig., reichl. Zubehör, zu RM. 30 000,- in bar zu verkaufen.

Einfamilien-Haus
Villenviertel Heidelberg, neu erbaut, sofort bezugsfertig, bei ca. 10 000,- RM. Anzahl. zu verkaufen.

Zweifamilien-Haus
(Sangerödergebiet), 2x3 Zimmer, Küche, Terasse, Bad, Kellerecken, reichl. Zubehör, bei ca. RM. 10 000,- Anzahl. zu verkaufen.

Lebensmittelgeschäft
mit 3-Zimmer-Wohnung in guter Lage, hohen Werts wegen zu verkaufen. Aufschr. unter Nr. 1900438 an den Verlag dies. Blattes erbet.

Friseur-Geschäft
in Industrieort bei Saarbrücken zu verkaufen. - Adresse unter Nr. 1939 B im Verlag d. Bl. zu erfl.

Bäckerei
zu verpachten. Aufschriften unter Nr. 1876 B an den Verlag dies. Blattes erbeten.

Obstbaumstück
mit oder ohne Haus, Bowernd. oder Wodensend. im Neckartal zu kaufen gesucht. Angebote u. Aufschr. unter Nr. 1900788 an den Verlag d. Bl.

Care Remel
Mannheim Fernsprecher 281 82
Geschäftsbetriebe Liegenschaften Hypotheken

Fabrikanwesen
Nähe von Mannheim, Größe 11 500 qm, 6400 qm bebaut, 4 Fabrikationsräume, zu verkaufen durch: (190017V)

Dr. jur. Franz Limberger, Augusta-Anl. 9
Immobilien - Hypotheken - Fernruf 447 76

Heidelberg!
Große Gelegenheits-Renten-Haus

in 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, in bester Wohnlage der Stadt, in allerbestem baulichem Zustand (schöne Bauqualität), Umstände daher zu verkaufen durch (1900358)

K. L. Friedrich - Immobil.
Heidelberg., Gassenstr. 2, Ruf 2216

Wirte gesucht!
Ich habe den Auftrag, mehrere Wirtschaften in Mannheim und Umgebung an tüchtige Wirte zu vermitteln. Wils Rüders.

Immobilien Jakob Neuert
Mannheim - P 2 Nr. 6
Fernruf 283 66 / 510 44

Immobilien-Krauber
Breite Str., u. 1, 12, Ruf 23002

Gastwirtschaft oder Kaffee
Kleiner Fachmann sucht in Stadtlage kleines Lokal mit Wohnung alsbald zu pachten. Aufschriften unter Nr. 1742 B an den Verlag.

Bau-Parvertrag
12 000,- RM. bald zuverfügung. Kaufvertrag, zu verkaufen. Aufschriften unter Nr. 1772 B an den Verlag d. Bl.

Hypotheken
für Alt- und Neubauten vermittelt zu Originalbedingungen: (1942428)

Dr. jur. Franz Limberger, Augusta-Anl. 9
Immobilien - Hypotheken - Fernruf 447 76

Eigenheime
Siedlung Schönau
3 Zimmer, Wohn- u. Kochküche, große Räume, 20 Jahre neuwertig, 29.- RM. monatl. einzbl., Tilgung, Anzahlung 2000.- RM. (1754208)

Erst- und Anker
Architekten - Kaiserling 42

Waldparthel: 1- bis 2-Familienhaus
9 St. u. Zubeh., Garage, Schupp., Garten, fl. 650 qm, auch für Geschäftszwecke verwend., Kaufpreis 28 000,- RM. zu verkaufen. - Rüders durch: (1900428)

3. Zilles Immod. u. Hypoth.-Geschäft - near. 1877
L. 4, 1 - Fernsprecher 208 76.

Grütl. Rentenhaus
Wirtschaftsbauungen, mit Bad, Preis 40 000,- RM. - Neuenhaus am Ring, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahl. 17 000,- RM. Schiller, K 1, 9, Ruf 28031

Herrenfriseurgeschäft
wegen Berufswechsel mit oberer Wohnung (Zimmer u. Küche) ab 1. Juli zu vermieten. (1904398) Rudolf Wehner - Friseurgeschäft Watterhald (Pfalz) B. d. Lann 4

Kl. Einfamilien-Landhaus
mit Steinmörtel, arch. Obfl. u. Gartengarten, frei gelag., 10. Sandböden, zu verkaufen. Aufschriften unter Nr. 1802 B an den Verlag dies. Blatt.

Geldverkehr
100 RM
von ja. Ehepaar gegen monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Aufschr. unter Nr. 1948 B an den Verlag d. Bl.

300.-
fürstrafe gegen eine Sicherheit gesucht. Aufschr. unter Nr. 1960 B an den Verlag d. Bl.

RM 200.-
gegen monatl. Rückzahlung von 40,- RM. und alten Zins. Aufschriften unter Nr. 1834 B an den Verlag dies. Blattes

Eckladen
in guter Lage, bei und geräumig, neu hergerichtet, Dampfheizung, Abent., Reher usw., sofort preiswert zu vermieten.

Robert Ebert
Immobilien - Hypotheken
Mannheim, M 7, 9 a
Fernsprecher Nr. 217 47

Rentenhaus
8x4 St. u. St., 2x1 St. u. St., Mieterräume 9000 RM., zu ca. RM. 66 000 zu verk. - Gröberl. Aufschr. ca. 40-50 000 RM. Anfragen an: **3. Zilles** Immod. u. Hypoth.-Geschäft - near. 1877
L. 4, 1 - Fernsprecher 208 76.

3-Familien-Wohnhaus
(11x4 Zimmer und 2x6 Zimmer mit Zubeh.) in ruhiger, zentraler Lage gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen. Einheitswert 20 000,- RM. Angebote unter Nr. 19036 B an den Verlag dies. Blattes erbet.

Friseur-Geschäft
Damen und Herren-Bedienung, in bester Verkehrslage Mannheims preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2003 B an den Verlag.

Geschäfte
Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Damen- und Herren-Friseur-Geschäft
mit guter Ausstattung wegen Krankheit des Inhabers, in guter Verkehrslage im Neckartal, sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 190450 B im Verlag dies. Blattes

Mk. 10 000.-
als Hypothek auf Geschäftshaus in best. Lage Mannheims sofort gesucht.

Aufschriften unter Nr. 1778 B an den Verlag dies. Blattes erbet.

Opel-Adel
Abrie-Gemout-3000 RM. gel. 15 St. w. w. zu verk. bei 20 an 200,- Wert

Die Kleine gibt Dir gute Winke - und dadurch sparst Du Pinkepinke!

Die erfolgreichen HB-Kleinanzeigen geben Sie immer am Anzeigenschalter des „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14-15, auf. In besonderen Fällen werden Kleinanzeigen auch telefonisch entgegengenommen. Fernruf: 354 21. HB-Kleinanzeigen sind Helfer der Hausfrau bei Ein- und Verkauf, beim Tausch, beim Stellen- und Heiratgesuch. Sie sind billig. Die Millimeterzeile kostet nur 7 Pfg., bei Stellengesuchen nur 5 Pfg. Die obersichende „HB“-Kleinanzeige „Opel-Adel“ (das Inserat ist 1/20 mm groß) kostet 1.40

Ingrid Elisabeth Katharina
Die glückliche Geburt einer kräftigen TOCHTER zeigen hocheifreut an

FRITZ BANGERT u. FRAU GISELA geb. Sperfeld

Mannheim, (Augusta-Anlage 21) den 23. Juni 1939
z. Zt. Städt. Krankenhaus, Abteilung Prof. Dr. Holzsch

Werner Ludwig
Die Geburt eines Stammhalters zeigen hocheifreut an

Dr. Heinrich Hartmann u. Frau Anneliese 1840B

Mannheim-Käfertal, (Rebenstraße 7a) 22. Juni 1939
z. Zt. Städt. Krankenhaus, Abtlg. Prof. Holzsch

Wir haben uns verlobt 1891B

FRIEDL SCHNABEL WALTER LACROIX

Mannheim Platz des 30. Januar 8 Juni 1939 Karlsruhe-Friedrichstal Adolf-Hitler-Platz 8

INGEBORG VOLK WALTER SEIB
Staatsanwalt
VERLOBTE

Karlsruhe 24. Juni 1939 Mannheim

P. C. v. Dijk Schiffsbauingenieur
Jlse v. Dijk geb. Leh
Vermählte

Mannheim-Haarlem 24. Juni 1939

Ihre Vermählung geben bekannt

Ernst Scheithe Ingenieur
Martha Scheithe geb. Stgmund

Ludwigsburg Wernersstr. 59 24. Juni 1939

Ihre Vermählung geben bekannt

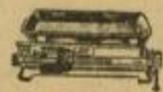
Karl Gfrörer Gerda Gfrörer geb. Schick

Mannheim, 24. Juni 1939 Karl-Ludwig-Str. 41
Palasthotel Mannheimer Hof 1862B

GAS HERDE KOCHER
Reise-Artikel
Spiritus- und Petroleum-Kocher

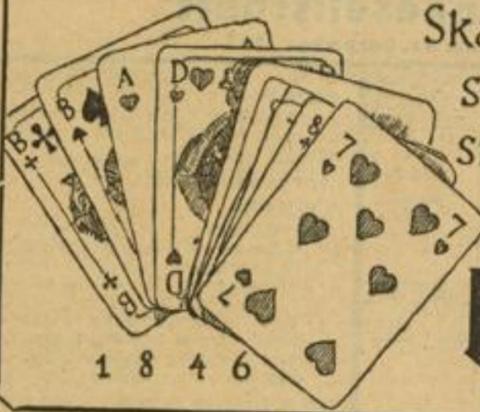


Original Mikro-Waagen
Teppich-Kehrmaschinen



Adolf Pfeiffer K1.4

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes:



Skatspieler, die besonders verständig sind, nehmen zum Bier einen **Underberg**



Verlobte tun gut, schon jetzt die form-schönen Möbel im **Möbelhaus Binzenhöfer** Schwetzingen Straße 48 zu besichtigen

Dr. Lehnert Sanatorium für Hämorrhoidal Kranke
Wiesbaden, Bierstädterstraße 1. Innere und äußere Hämorrhoiden, Alterfisteln, Alterfissuren, Mastdarmvorfall, Afterkrampf, Obstipation.

Prosp. durch das Sekretariat des Sanatoriums, Wiesbaden 16, Taunusstr. 5

Meine liebe Frau, unsere treubesorgte, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Eva Brunner
geb. Galle

Ist nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden für immer von uns gegangen.

Mannheim (Alphornstr. 19), 24. Juni 1939.

In tiefer Trauer:
Peter Brunner u. Kinder

Beerdigung: Montag, den 26. Juni 1939, 1/2 Uhr, Hauptfriedhof. (190037V)

Danksagung
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treuergeordneten Vaters und Schwiegervaters, Herrn

Karl Friedrich Ußmann

sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und Trostschriften unseren tiefmitleidigen und Blumenpenden und Trostschriften unseren tiefmitleidigen und ansehnlichen Herrn Oberbürgermeister Reisinger für seine Anteilnahme, Herrn Dr. Klingner für seine stets bereitwillige und ansehnliche Behandlung, dem Herrn Pfarrkurat Kurz für seine Trostspende, sowie der NSDAP, Ortsgruppe Neuwald und der NSKV und nicht zuletzt der NS-Schwester Liesl Strebel und Vincenzanerin-Schwester Sieghilde für ihre ausopfernde Pflege.

Mannheim-Waldhof (Freystraße 62), den 25. Juni 1939

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Ußmann Ww. und Angehörigen

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Ganz besonders danken wir dem Pflegepersonal des Diakonissen-Krankenhauses und Herrn Pfarrer Dr. Wallenwein für die trostreichen Worte am Grabe der Dahingegangenen, und nicht zuletzt für die vielen Kranz- und Blumenspenden. (197177V)

Heddesheim, den 24. Juni 1939.

**Familie Fritz Zellinger
Familie Heinrich Gäßner**

Verschiedenes **Wer reist mit**

am 15. Juni in offener Mercedes durch die schön. Weiden Wälder Deutschlands nach **nach Berlin?**

3 Personen bei Unternehmungen. **Do n. e. Wälder, Mannheimer Str. 129. (19008)**

Zur Blutreinigung
empfehlen die Ärzte eine Frühjahrskur mit Darmol. Durch die schwere Kost im Winter und die zu geringe Bewegung zeigen sich im Frühjahr Beschwerden und Krankheiten, die Folgen von Verdauungsstörungen sind. Verwenden Sie daher Darmol, denn es regelt die Verdauung u. reinigt das Blut, schützt die Gesundheit. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch kein Teekoche, kein Pflanzschlucken, kein bitteres Salz. - Darmol schmeckt herrlich! In Apotheken u. Drogerien RM - 74 u. 1.39

DARMOL
die Schokolade für die gute Verdauung

Unerwartet wurde am 23. Juni 1939 unser lieber, unvergesslicher, braver

Günter

durch ein tragisches Schicksal im blühenden Alter von 15 1/2 Jahren uns entrissen. Wer ihn gekannt, hat ihn geliebt. (197251VR)

Mannheim (Max-Josef-Str. 22), den 24. Juni 1939.

In tiefer Trauer:
**Riols Wacker, Hauptlehrer
Anna Wacker, geb. Jenninger
Marianne Wacker
und Verwandte**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Juni 1939, nachm. 13 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Von der Reise zurück

Dr. Erich Traumann
prakt. Arzt 1985B

O 5, 14 Ruf 26007

Grüne Sohlen
mit doppelter Haltbarkeit - **Chrom-Sohlen**
mit längster Tragdauer, empfiehlt

Schuhstandort
Gustav Kannewurf
Schuhmachermeister
Schwetzinger Str. 91a. 154 - H 7, 1, Ruf 40195

Möbel all. Art, Qualität u. Preislagen in groß. Auswahl

Für jedermann tragbare Anzeigung u. Restzahlung! Auch Ebstände - Darlehen! **Praktischer Versand** Katalog od. Vertreterbesuch unverbindlich durch:

„Büchay“ Möbelversand, Jägerstr. 12

BESTECKE in Silber u. Rosette nur Qualität kaufen Sie gegen bequeme Monatsraten. Originalmuster erhalten Sie zur Auswahl unverbindlich durch **N.A.H. Clauberg, Solingen seit 1887 - Körnerstraße 26**

Haltung, Qualität, Preis

Handgewebte Teppiche aus Naturmaterial! Wuchstamt erreicht

Paula Härtel, Handarbeit, Webwaren, Fotografen, eigene Maschinen, Stricker, Buchbinderei, Cagnerheimer Str. 19, Gung. Wälder, Tel. 61864, (194008)



Eiltransporte mit neuem Tempo, erreichen bei billiger Berechnung auch nach ausw.

Gh. Rieger Fernruf 590 16.

„Früher hast du mir jeden Wunsch von den Augen abgelesen.“
„Aber Schatz, auch heute noch, denn ich lese in deinen Hühneraugen, wie nötig du „Lebewohl“ brauchst. Dieser Wunsch wird dir sofort erfüllt.“

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-schellen, Bleichöl (8 Pfister) 65 Pf., Lebewohl-Fußbad 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl“, da hier weniger gute Mittel als „Lebenso zur“ vorzuziehen werden.

Kaufstiftung lesen täglich die **NR-Anzeigen** denn dort finden sie günstig Angebote!

Brown, Boveri & Cie. / Mannheim Aktiengesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1938

Table with Aktiva and Passiva columns, showing financial data for 1938. Aktiva includes Anlagevermögen, Umlaufvermögen, and Aufwendungen. Passiva includes Grundkapital, Rücklagen, Verbindlichkeiten, and Erträge.

Table for Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1938, showing Erträge (46,078,695.80) and Aufwendungen (50,277,906.17).

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft... Hamburg-Berlin, im Mai 1939. Deutsche Waren-Eisenhand-Aktiengesellschaft

Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. Ing. e. h. Carl Schaefer, Heidelberg, Vorsteher; Dr. jur. et rer. pol. h. v. Hammerbacher, Mannheim, stellv. Vorsteher; Dr. Ing. Karl Reuhenhofer, Mannheim; Dipl.-Ing. Oberbaurat Friedrich Schlemmer, Heidelberg; Dipl.-Ing. Ernst Siegfried, Saarbrücken. Aufsichtsrat: Franz Veltz, München, Vorsteher; Leo Bodmer, Baden-Schweiz, stellv. Vorsteher; Eugen Wandel, Berlin; Geh. Legationsrat Dr. jur., Dr. phil. Walter Frick, Berlin; Geh. Regierungsrat Johannes Gahner, Berlin; Paul Greber, Berlin; Kommerzienrat Dr. Carl Jahr, Mannheim; Alfred Krummbein, Berlin; Hans Vincent von Woller, Leipzig; H. A. Raville, Riehenberg b. Zürich; Dr. jur. Kurt Voensgen, Düsseldorf; Kommerzienrat Dr. rer. pol. h. c., Dr. Ing. e. h. Hermann Nöbling, Wörlitz-See; Dr. Ing. h. c. Max Schieber, Baden-Schweiz; Dr. phil. Hans Schippel, Berlin. Mannheim, den 22. Juni 1939. Brown, Boveri & Cie., Aktiengesellschaft

Advertisement for Olsan floor cleaner, 'DAS ZEITSPARENDE Olsan REINIGT u. WACHST ZUGLEICH JEDEN FUSSBODEN'. Zeller & Gmelin Mineralölschmelze, Eisingen-Fils/Würtbg.

Advertisement for Olympia typewriter, 'Büro- und Klein-Schreibmaschinen Zu besichtigen im OLYMPIA-LADEN Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723'

Advertisement for Military Trousers, 'Militär-Hosen für sämtliche Truppenteile erhalten Sie preiswert Eisenhauer, Qu 1, 15 Militärschneiderei'

Advertisement for Stempel Schilder, 'Stempel Schilder und derlei Dinge preiswert bei F. Grossefinger C 3, 4 Fernruf 22949'

Advertisement for Bergmann & Mahland, 'Bergmann & Mahland Optiker E 1, 15 Mannheim E 1, 15 Fernruf 22179'

Advertisement for Joh. Janitschke, 'Joh. Janitschke Bau- u. Möbelschneiderei Jetzt T 6, 36 Ruf 25865'

Advertisement for Gelegenheitskäufe, 'Gelegenheitskäufe aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeile im „HB.“ vermitteln'

Advertisement for NSDAP meetings, 'Anordnungen der NSDAP Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1 Ortsgruppen der NSDAP'

Advertisement for Schneidig, 'Schneidig - mit 50 Jahren! ... habe immer an Müdigkeit und Abspannung gelitten, aber seit ich regelmäßig diesen Kraftspender nehme, bin ich ein lechter Kerl mit meinen 59 Jahren und mache viele Hochfluren. QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven'

Advertisement for Tod dem Hausschwamm, 'Besetzung auf chem. Wege, ohne A-bruch v. Mauerwerk, 10jähr. Garantie F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M. Sandweg 6, Carlshaus - Tel. 46898'

Advertisement for Berg, 'Couches und Sessel besonders die praktische Bettcouch Matratzen aller Art finden Sie vorteilhaft bei Meister Berg Schwabinger Straße 126 Fernsprecher 40324'

Advertisement for Stellensuche, 'Saubere junge Frau sucht Heimarbeit (eig. Nähmaschine), Süddeutschen unter Nr. 15700/38 an den Verlag d. Bl.'

Advertisement for Druderei-arbeiterin, 'übernimmt Heimarbeit - Angebote unter Nr. 18928 an d. Verlag d. Bl.'

Advertisement for Frau, 'Sucht Beschäftigung als Verkäuferin (keine Büroarb.), Suche unter Nr. 13612 an d. Verlag dieses Blattes'

Advertisement for Gottesdienstanzeiger, 'Evangelische Kirche Marktsiedler: 10 Uhr Pastor Gänger Marktsiedlerstraße Redaran: 9.30 Uhr Pastor Ruhn'

Advertisement for Thüringer Gauzeitung, 'Thüringer Gauzeitung THÜRINGENS GRÖSSTE TAGESZEITUNG Tägl. Auflage über 100.000 Exemplare VERLANGEN SIE KOSTENLOS DEN „WERBEDIENST“ VON DER ZENTRAL-WERBESTELLE WEIMAR'

Advertisement for Fritze, 'Das „Subelenden“ reicher Schönheit in Land seiner Heimat lammie vollbeif Antik der Land bledingrub und b verbunden wärden zum Reich gehdr ergreifen. Das „Verführer zu Fra'

Advertisement for Schuhreparaturen, 'Schuhreparaturen schnell und preiswert! Längen und Weiten, auch Marschstiefel Sohlerei Schmelcher Langerötterstraße 28'

ASARENDE
san
u. WACHST
LEICH
USSBODEN

GMELIN
Kaffinerie
-FILS/WTB.

LADEN
- Anruf 2872

Hosen
empfehlen
wert
er, Qu 1, 15
neidererl

Tempel
Childer
derlei Dinge
del
elfinger
ernruf 22949

Mahland
ker
heim E 1, 15
22179

tschke
schneiderei
36 Ruf 25665

tskäufe
auch Ihnen
d eine kleine
B. vermittelt

zeiger
je
er Gänge
30 Uhr

19.000
30.500
über 48.50
550
6.950
über 7.90
450
3.550
über 4.00
über 60.00

gerötter
Be 28

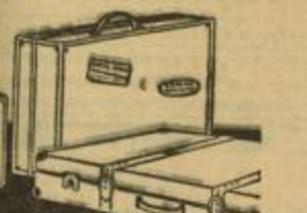
Wir sind in die Liste der Fachanwälte für Steuerrecht bei dem Oberfinanzpräsidenten Baden eingetragen worden

Dr. H. von Luscha
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Steuerrecht
Mitglied des N. S. Rechtsanwaltsverbundes
Friedrichsring 20 - Fernruf 43571

Dr. H. Raudenbusch
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Steuerrecht
Mitglied des N. S. Rechtsanwaltsverbundes
0 6, 9 - Fernruf 22777

J. Rösch
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Steuerrecht
Mitglied des N. S. Rechtsanwaltsverbundes
Qu 1, 4 - Fernruf 24031

Eichbaum-Edelbier
in Flaschen - Brauerei-Füllung
erhältlich in meinen Verkaufsstellen
Schreiber

ALLE KOFFER SIND GEPACKT


Alle Vorbereitungen sind beendet!
Das Reiseleben hat sich eingestellt
Alles erledigt? Nichts vergessen?
Haben Sie auch die Nachsendung
des „Hakenkreuzbanners“ veranlaßt?
Wenn nicht, dann tun Sie es bitte
heute noch!

Fritz heinz reimesch
*Die deutsche Wälder
Wunderwelt*

Das „Sudetenländische Wanderbuch“ zeigt uns das Sudetenland in seiner abwechslungsreichen Schönheit; zahlreiche Klaviertexte berichten von jener Landschaft, die Goethe um ihrer Schönheit willen seine „Göttergötter Sommerhelme“ und ein Richard Wagner „das Land seiner berausendsten Jugenderinnerungen“ nannte. Fritz Heinz Reimesch, der bekannte volkstümliche Schriftsteller und Mundartmann, läßt in plauderndem Ton das Antlitz der Landschaft entstehen, zeigt die Klauen, die die Geschichte des Sudetenlandes hingetragen und berichtet, wie innig große Deutsche einst mit diesem deutschen Grenzland verbunden waren; es ist, als wären sie und nun, da das Sudetenland politisch wieder zum Reich gehört, auch seelisch und geistig, gemütschaft und beseelt von ihm zu ergreifen. Das „Sudetenländische Wanderbuch“ ist kein Reiseführer, sondern es will ein Verführer zu Tälern ins Sudetenland sein, will dem Deutschen die Augen über seine besonderen Schönheiten öffnen.

132 Seiten (52 Seiten Text, 80 Bildseiten mit 110 teils ganzseitigen Bildern). - Format 19,5 x 26 cm in Ganzleinen RM 5,00

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth

Luft- u. Sonnenschutz
Rollo liefert
H. ENGELHARD Nachf.
Q 4, 1 - Kunststraße

HERD-BECKER
sich durch Leistung auszeichnen
Herde, Gasherde, Ofen,
Kessel, Bäder etc.
- Steuere Teilzahlung -
Qu 2, 13 bei der Konradstraße

Die neue
Tapete
für Ihre
Wohnung
finden Sie
bestimmt
bei
M. & H. Schüreck
F 2, 9
am Markt

Im Vorübergehen hört man flüstern
Deutlich vermerkt man abfällige Bemerkungen zu vernähmen, die der eigenen Figur gelten. Lassen Sie sich aber davon die Freude am Baden in heller Sonne nicht verderben und tragen Sie glänzend einen Badeanzug „Invisita“. Er enthält für jeden Unberufenen unsichtbar, einen „Tarnka-Büstenhalter“, der die Brust formt und bewundernswürdig schützen läßt. Verführung, Druckstrichen frei.
THALYSIA
Alleinverkauf
Karoline Oberländer, Mannheim,
O 2, 2 (am Paradeplatz), Fern-
sprecher Nr. 262 37, Heidelberg,
Hauptstr. 121, Fernspr. Nr. 46 53

Schreibe
geräuschlos
mit
CONTINENTAL SILENTA

J. Rucher
MANNHEIM, B. 5
Tel. 34221

Welch eine Wohltat
Ist es besonders in der heißen Jahreszeit, jederzeit ein Bad nehmen zu können. Dabei sind die Kosten gar nicht hoch. Lassen Sie sich unverzüglich beraten bei:
Kermit & Manke
Sanitäre Einrichtungen
Mannheim, Q 5, 2/4, u. Habrecht.
- Auch auf Teilzahlung erhältlich -

Die Neuheit
Zeitschrift f. Erfindungen
Berlin SW 68, Prosp. 11
Füllhalter
Klinik
Q7, 23

Nicht mehr nervös
sondern jugendlich und elastisch, frei von Angst- und Schwindelgefühl, nervösen Reizzuständen, hoch. Blutdruck usw.
Dazu verhelfen die geruchlosen und wohlschmeckenden **Carito** Kräuterperlen Dr. M. I.
Viele dankbare Urteile
Drogerie Ludwig & Schültheim, O 4, 3 und Friedrichsplatz 19
Drogerie Schmidt, Seckelheimer Str. 8
Drogerie Wüller, Schweisinger Str. 26
Rich.-Wagner-Drogerie, Angerstraße 2
Drogerie Merckle, Guntersplatz 2
Drogerie Schmidt, Heidelberger Straße
Käferstr. Drogerie Helfmann
Neckarstr. Drogerie Seitz

**Neuordnung:
Defaka-Preise sind Bar-Preise!**

Wir haben folgende Neuordnung des Zahlungsplanes vorgenommen:

Die Warenpreise sind bis auf wenige preisgebundene und Marken-Artikel gesenkt worden. Bei Inanspruchnahme der bekannten Zahlungserleichterung (5 Monatsraten) berechnen wir in Zukunft 5% Aufschlag auf die gesenkten Preise. Bei Großeinkäufen wie Möbel, Einrichtungen usw. erfolgen besondere Abmachungen.

Alle Vorteile des Barkaufs gelten nunmehr auch bei der Defaka, denn die Defaka-Preise sind Bar-Preise.

Was die Defaka im übrigen bietet an Auswahl, Qualität und gediegener Verarbeitung, davon wollen Sie sich bitte im Hause selbst überzeugen.

Defaka

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS GMBH
Mannheim, P 5, 1-4 an den Planken
Anruf 23354-56

**Do you speak English?
Parlez-vous français?
Parlate italiano?**

Frohes Lachen und heitere Zerstreuung in Ihrer freien Zeit verschafft Ihnen die bei jung und alt beliebte
Paustians Lustige Sprachzeitschrift
Sie bietet Ihnen - in englischer, französischer und italienischer Sprache - den fesselndsten Lesestoff, den Sie sich denken können. Jeder, der einige Vorkenntnisse in einer dieser Sprachen hat, kann den Inhalt dieses einzigartigen Blattes ohne weiteres verstehen, denn der ganze frischfröhliche Text ist mit Vokabeln und Anmerkungen versehen, so daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch erspart bleibt.
Gleichzeitig lernen Sie aber beim behaglichen Lesen von „Paustians Lustiger Sprachzeitschrift“ diese drei Weltsprachen vollkommen beherrschen und können bald englische, französische und italienische Bücher

und Zeitungen lesen, mit Ausländern sprechen und Briefwechsel führen, ausländische Rundfunksender verstehen usw. Sie schlagen also zwei Fliegen mit einer Klappe!
Aber nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Schüler und Schülerinnen, die Unterricht in einer dieser Sprachen haben, lesen „Paustians Lustige Sprachzeitschrift“ mit Eifer und erhalten durch diese fröhliche Nachhilfe bald ein besseres Zeugnis.
Mehr als 10 000 freiwillige Dankschreiben begeisterter Leser können von Jedermann auf unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.
Monatlich 3 Hefte. Jedes Heft mit englischem, französischem und italienischem Text nur 32 Rpf.
Der italienische Teil bringt auch einen neuzzeitlichen Schnellkursus für Anfänger.

Probemonat umsonst und unverbindl. Wenn Sie „PLSp.“ schon kennen, bestellen Sie bitte bei einer Buchhandlung, am Postschalter oder beim Verlag zur regelm. Lieferrg.

Gutschein Bitte, diese Anzeige als Drucksache (3 Rpf. Porto) an **Gedr. Paustians Verlag, Hamburg 1, Chillehaus 4**, senden. Sie können auch eine Postkarte schreiben. Ich möchte Ihre **einen Monat lang umsonst und unverbindl.**
Zeitschrift kennenlernen. Senden Sie mir die Hefte
Falls ich nach Erhalt des 2. Heftes keine Nachricht gebe, kann der Briefträger die Bezugsgebühr für den nächsten Monat (1,- RM. frei Haus) einziehen.
(Name, Postamt und Straße):
Bitte deutlich schreiben!

Palast-Kaffee
Rheingold
1000 Sitzplätze

das sehenswerte
Weltstadt-Kaffee

Samstag und Sonntag
Großes

Festkonzert mit Tanz
Frühkonzert

Sonntag 11.30 bis 13 Uhr

Friedrichspark - Restaurant

Sonntag, 25. Juni 1939, nachm. 4 Uhr

Konzert mit Tanz im Freien

Eintritt 20 Pfennig

Abends 8 Uhr

TANZ Eintritt 50 Pfg. Uniform. 50 Pfg.

Mittagessen preiswert und gut bei freiem Eintritt

2 öffentliche Aufklärungs-Kochvorführungen

veranstaltet von dem volkstümlichen Redner und ausgezeichneten Kenner der neuen Diät-Ernährungswissenschaft

Richard Büchter im großen Saale des **Wartburg-Hospiz** 4, 7-9 in Mannheim

am Montag, 26. und am Dienstag, 27. Juni, 20 Uhr

Naturgemäße Nahrung - gesundes Blut - Nervenkraft

Los von der Krankheit durch natürliche und neue Wege. Die meisten Menschen essen sich die Krankheit und den Tod an. Gezeigt wird die richtige Zubereitung einer neuzeitlichen Kostform

aus Erzeugnissen heimatischer Scholle. Wertvolle aufklärende Erläuterungen zeigen den Weg zu besserer Gesundheit und größeren Leistungen bis ins hohe Alter. — Reichliche Kostproben der hergestellten Gerichte! — Jeder Volksgenosse ist herzlich eingeladen! Diese Veranstaltungen sind nicht zu verwechseln mit anderen Werbe-Vorträgen. Es findet keinerlei Warenverkauf statt. Keine Entgegennahme von Bestellungen auf Kor- od. Heilmittel, Apparate usw. Kommen Sie, wir zeigen Ihnen einfache, natürliche, neue Wege zur Erhaltung, Steigerung und Kosthaltung Ihrer kostbaren Nervenkraft.

• Teller, Löffel, Tasse, Notizblock und Bleistift mitbringend •

Unkostenbeitrag 30 Pfennig

Haus- u. Grundbesitzer-Verein e.V.
Mannheim - D 2, 1 - Gegründet 1893

Vortrags-Abend

Dienstag, 27. Juni 1939, um 20 Uhr im „Friedrichspark“

Es sprechen:

1. Direktor Roediger, Mannheim, über:
Die Aufgaben der Preisbildungsstelle für Mieten und Pachten von Wohn- und Geschäftsräumen
2. L. Weiss, Heidelberg, über:
Zeitgemäße Steuerfragen für Alt- und Neuhäusbesitz

In Anbetracht der Wichtigkeit der Vorträge wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vereinsleiter

Eintritt frei! Mitgliedskarte dient als Ausweis

Heidelberg

2. Juli: Schloßbesichtigung mit Feuerwerk — Heidelberger Studenten ag. — Volksfest in Hardtschulheim — 12. Juli bis 29. August: Reichsfestspiele im Schloßhof

Urlaubsreisen
... für kleine Geldbeutel!

Jede Woche regelmäßige Gesellschaftsreisen in die **Großdeutsche Alpenwelt**

Eine volle Woche	Verlängerungsab- und bis Mannheim kostet in	Wochen kostet:
Bayrischzell	RM 79.-	RM 40.-
Zell am See	RM 95.-	RM 49.-
Seefeld in Tirol	RM 102.-	RM 59.-
Swinemünde	RM 95.-	RM 41.-

— Beliebige Aufenthaltsverlängerung —

Außerdem unsere Standard-Gesellschaftsreisen nach Veldenz/Wörthersee, Sudetenland, Ostmark, Italien und Jugoslawien. — **Devisen durch uns.** — Prospekte und Auskünfte kostenlos im **Lloyd-Reisebüro** Mannheim, O 7, 9 — Fernruf 23251/52

Achtung: Weltstadtbetrieb!

HOTEL EXCELSIOR BERLIN

Sehenswürdigkeit
Größtes Hotelunternehmen des Kontinents

Umsatz jährl. ca. 9 Millionen RM
Hotelunion von den Bahnsteigen des Anhalter Bahnhofs

DOPPELZIMMER AB RM 9.-

DAS HAUS FÜR SIE Die Direktion

Reichsring der gottgläubigen Deutschen

Wir laden ein zu unserer am Montag, 26. Juni 1939, 20.15 Uhr in der „Harmonie“ in Mannheim (D 2, 6) stattfindenden **Aufklärungs-Versammlung.** — Es spricht

der ehemalige Kompriester Kurt Aufrecht, München

Unkostenbeitrag 30 Pfennig Die Landesringleitung Kurpfalz

HEIDELBERG Restaurant Darmstädter Hof

Führender Moninger-Spezialausschank am Platze

In schönster Lage am Bismarckplatz, dem **Endpunkt der O. E. G.**

Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

7 herrliche Ferientage

auf unserer Anlobus-Gesellschaftsreise nach

Innsbruck - Bozen - Meran - Zugspitze

Nächste Abfahrten: 18., 20., 7., 12., 27., 8., 10., 9.

Preis RM. 93.- einsehl. Unterkunft und erntl. Verpflegung, Devisen durch uns. Anmeldung sofort. Fernsprecher 5641

Heidelberger Straßen- u. Bergbahn A.-G.

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 25. Juni 1939
Vorstellung Nr. 339
RdZ.: Kulturgemeinde Mannheim
Nachmittags-Vorstellung

Die Jungfrau von Orleans
Eine romantische Tragödie in fünf Akten und Vorspiel (12 Bildern) von Friedrich von Schiller
Regie: Friedrich Brandenburg
Anfang 13.30, Ende etwa 16.30 Uhr

Schubert-Fest in **Wildbad**

29. und 30. Juni 1939

Mitwirkende: Professor Ely Ney - Professor Karl Erb
Das Wendlingquartett - A. Graeser - Das Staatliche Kurorchester - Leitung: Artur Haelsig

6 Konzerte: Stammkarte 12.-, 9.-, 6.-, Einzel: 4.-, 3.-, 2.-
Programm u. Karten d. d. Staatl. Badverwaltung Wildbad

Eine schöne **Schiffsreise nach Holland**

Mannheim-Rotterdam und zurück in 6 1/2 Tagen

keine Devisen, nur Reisepaß erforderlich, bequeme Kabinen mit voller Tagesverpflegung

Preis RM 88.50
täglich ab Mannheim

Mo, Di, Mi, Do, Fr 5 Uhr, Sa, So 7 Uhr, So 12.45 Uhr

Auskünfte und Fahrpläne:
Durch die Reisebüros auf den Planken und Agentur Mannheim, Rot. Köpfer & Co. G.m.b.H., Ruf 24664/20240, unterhalb der Rhealbrücke, Abfahrt Köln-Düsseldorfer Landestelle. (1971827)

1000 qm BÜRO-MÖBEL-Lager in Q7.1

Friedmann u. Seumer
MANNHEIM Q7.1 TEL. 27160-61

Sonntag, den 25. Juni 1939
Vorstellung Nr. 340
Miete E 28 2. Sondermiete E 14

Musikal. Komödienabend
Aufforderung zum Tanz
Musik von Carl Maria von Weber.

Flauto solo
Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Hans von Holst.
Musik von Eugen d'Aubert III.

Spitzwegmärchen
Ein phantastisches Spiel von Ernst Hohenstafer. Musik von Hans Grimm
Anfang 20 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

PELZ-AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim N2.6

V. Freiburger Musikfest in Freiburg i. Breisgau

Beethoven-Fest

3. bis 15. Juli 1939 Gesamtleitung: GMD Bruno Vandenhoff

MITWIRKENDE: GMD Prof. H. Abendroth, GMD Prof. Dr. P. Raabe, Hans Bock, Prof. E. Erdmann, Prof. W. Kempff, Prof. G. Kulenkampff, Prof. F. Lamond, Gerda Netze, Prof. K. H. Pillasey, Univ.-Prof. Müller-Blattau, Wendling-Quartett

VORTRAGS-FOLGE: 1. Einleitungsabend, 7 Orchesterkonzerte (alle Sinfonien und Klavierkonzerte, das Violinkonzert, Chorfanfische), 1 Kammermusikabend.

ZYKLUS-KARTEN (Verkauf 19.-23. Juni) durch das Südt. Verkehrsamt Freiburg i. Br. und die Theaterkasse, Bartholdstr. 48 (gültig für 7 Orchesterkonzerte). Prospekt mit Vortragsfolge u. Eintrittspreisen kostenlos

Restaurant Jägerlust-Dehus
Friesenheimer Insel

Spezialität: Frische Rheinische - Aal in Saibel

Ruf 51046 erbeten

Detektiv Ludwig, S 6, 1

Fernsprecher 23014. Beobachtungen, Ermittlungen, Spezial-Auskünfte usw. diskret u. zuverlässig. (165465V)

Arbeiter-Hosen

weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleider
Qu 3, 1 Fernruf 23789

Möbel

aller Art direkt von der Möbelwerkstätte Ludwig Erler, Gieselsbrunn, Obelandsbrunn

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

Tel. 40686 — Postcheck 6314

SCHREIBMASCHINEN RECHENMASCHINEN

JOSEF ARZT MANNHEIM N3.7

MÖBEL FÜRS BÜRO

Gesellschaftsreisen

Jeden Sonntag 7Tg. 14Tg.

Müts in Tirol RM 51.- 84.-
Sölden Ostalpe 72.50 120.-
Schwarzenberg-Vorarlbg. 48.- 81.-
Jeden Monat

47g. Innsbruck-Balzkanmerger 11.-
77. 6. 3 Tg. München-Innsbruck-Königssee-Bayer . . . 48.-
27. 6. 4 Tg. Karibud, Marienbad-Franzensbad 48.-
9.7., 6.8., 13.8., 10.9., 14 Tage Jugoslawien-Adria 118.-
11.7., 1.8., 5.9., 5 Tg. Oberital. Seen-Südtirol 42.-

Verlangen Sie uns. Sommerprogramm. Söbortige Anmeldung erbeten.

Kannheimer Reisebüro GmbH
im Plankenhof 6 - Fernruf 2471

Programm kostenlos

DAS

Montag-20

Unter

Stali

Saule

Der

Ministerpräsident

Sonntag in Ca

zunächst mit der

deren Zeitpunkt

Maße von der

Lage bestimmt

Anschließend

mit der Reise

paare 6, um d

Kolonialpolitik

affen zu, daß

großen Teil der

Verhältnis zu

hebe". Inbes,

der für Engla

Zelbstgerech

lagen, daß Gro

Reisungen im

ausgebaut und

genießt, Großbr

Grundfah entw

ber der von

der jungler

hängigen Wöf

Dabei verga

Palästina, d

menschenfreund

sehen Kolonialp

geschand Chambe

britannien auch

gen habe.

Einkreisung m

Gegen Schluß

berlain konkrete

Erklärungen zu

offenheitlich unte

Verhandlungen

her werdenben

Chen. Es erklä

ähnlichen Konf

ischen Volke auf

fabrungen leibe

trauen entgegen

sprach der briti

einmal im Sink

Verhältnis von

und von der „Z

der Zukunft G

eines „unbearm

mit natürlich die

ist. Diese durda

borer werdenbe

tannens wurde

abgelehnet und

schert, daß das

jetzt, wie immer,

lichen Welt“

für die Expans

Arbeit für den d

Es sind dies die

das deutsche V

traute, und die

rungen bezahle

Chamberlain

den und ganz u